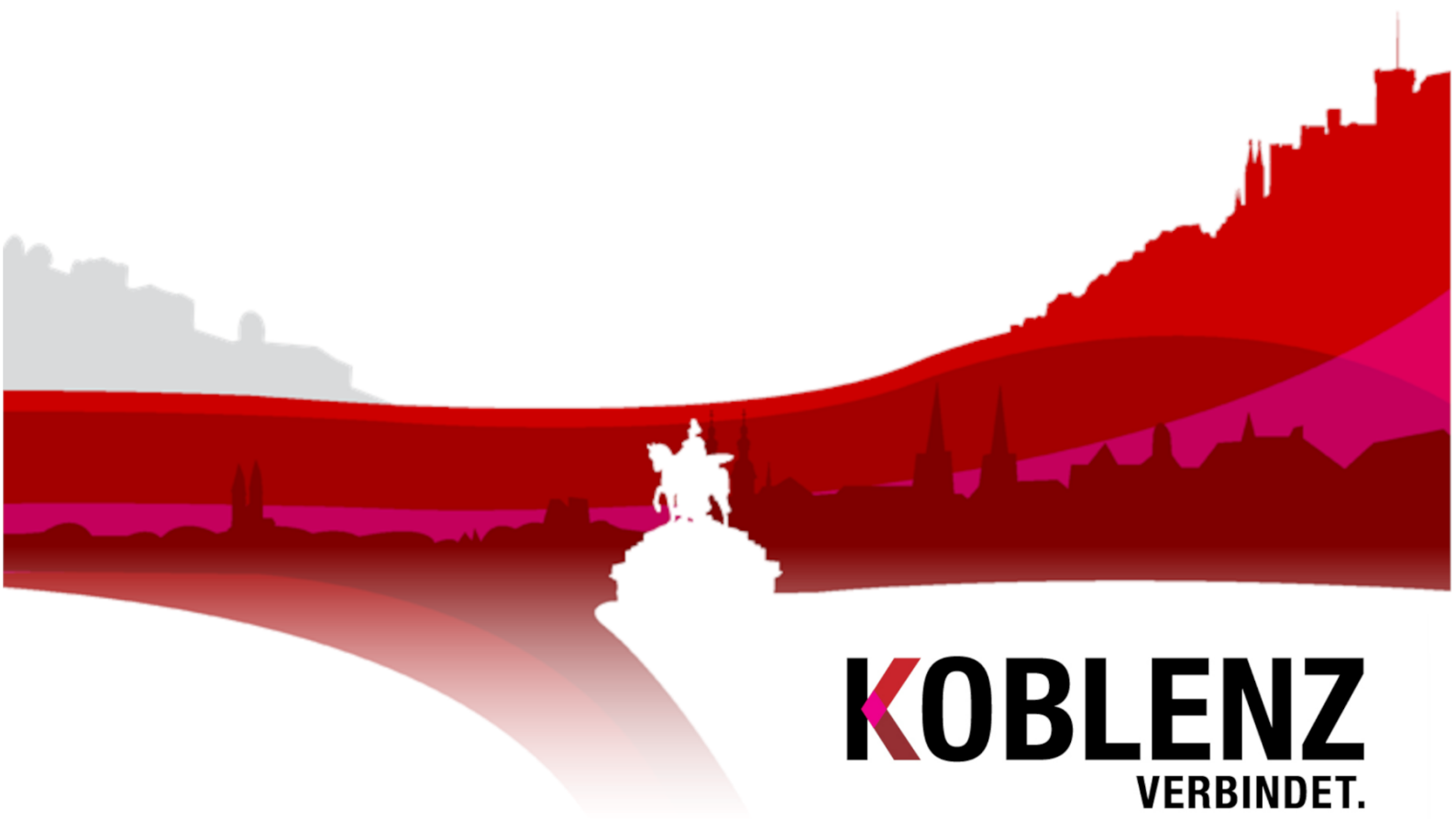


Schulentwicklungsbericht

Weiterführende Schulen

2025

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

Schulentwicklungsbericht

Weiterführende Schulen

2025

Schuljahr 2025/2026

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunalstatistik
und Stadtforschung

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: August 2025

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Abbildungsverzeichnis

Bestandsentwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Abb. 01:	Zeitreihe der Schülerzahlentwicklung nach Schularten in den Sekundarstufen I und II.....	9
Abb. 02:	Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II nach Schularten im aktuellen Schuljahr	10
Abb. 03:	Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen in den Sekundarstufen I und II.....	11
Abb. 04:	Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen	12
Abb. 05:	Schwankungen der Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien um das langjährige Mittel zwischen 2001 und 2025	17
Abb. 06:	Durchschnittliche Klassenstärken in der Sekundarstufe I nach Schulart und Schule	18

Schulein- und -auspendler in den weiterführenden Schulen

Abb. 07:	Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort	19
Abb. 08:	Ein- und auspendelnde Schülerinnen und Schüler nach Schulart	21
Abb. 09:	Einpendlerquoten in Schulen unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz nach Schulart und Klassenstufe	22
Abb. 10:	Schuleinpendelnde nach Herkunftsgemeinden	23
Abb. 11:	TOP 15 der weiterführenden Schulen im Umland, die von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort Koblenz besucht werden	24
Abb. 12:	Schulpendlersaldo nach Schulart	25

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Abb. 13:	Staatsangehörigkeiten der Koblenzer Schülerinnen und Schüler	26
Abb. 14:	Anzahl und Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz	27
Abb. 15:	Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz in zeitlicher Entwicklung.....	28
Abb. 16:	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an Schulen der Sekundarstufen I und II.....	29
Abb. 17:	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach vorwiegend praktizierter Familiensprache.....	30
Abb. 18:	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach bisheriger Wohndauer in Deutschland.....	31

Abb. 19:	Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung.....	32
Abb. 20:	Anteil der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler nach Schulart in zeitlicher Entwicklung.....	34
Abb. 21:	Anteil der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler an den Weiterführenden Schulen in Koblenz.....	35

Ganztagsangebot in der Sekundarstufe I

Abb. 22:	Räumliche Verteilung der Ganztagschulen im Stadtgebiet	36
Abb. 23:	Zeitliche Entwicklung der Schülerzahlen und -quoten in der Ganztagschule	37
Abb. 24:	Ganztagsschulangebot in der Sekundarstufe I nach Schularten	38
Abb. 25:	Fallzahlen und Anteile der Ganztags Schülerinnen und -schüler an den einzelnen Schulstandorten in der Sekundarstufe I	39
Abb. 26:	Ganztags Schülerinnen und -schüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft nach Klassenstufe	40

Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiung

Abb. 27:	Anteil und Anzahl der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung in zeitlicher Entwicklung	42
Abb. 28:	Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart in zeitlicher Entwicklung	43
Abb. 29:	Anzahl und Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule im aktuellen Schuljahr	44
Abb. 30:	Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule in zeitlicher Entwicklung	45
Abb. 31:	Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart und Klassenstufe in den letzten zehn Jahren	46

Übergänge und Bildungsbrüche

Abb. 32:	Anteil der Klassenwiederholer:innen nach Klassenstufe und Schulart.....	48
Abb. 33:	Anteil der Schulwechsler:innen nach Klassenstufe und Schulart	49
Abb. 34:	Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schulart	50
Abb. 35:	Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart	53
Abb. 36:	Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart.....	56

Qualifikationsprofile der Schulabgehenden aus den Sekundarstufen I und II

Abb. 37:	Schulabgängerinnen und -abgänger nach Schulart und Abschlussqualifikation .	59
Abb. 38:	Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation	60
Abb. 39:	Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation und Schulart	61
Abb. 40:	Abschlussqualifikation der Schulabgängerinnen und -abgänger 2024/2025 differenziert nach der besuchten Schulart	62
Abb. 41:	Qualifikationsprofile der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Migrationshintergrund	63
Abb. 42:	Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschlussqualifikation differenziert nach Migrationshintergrund.....	64

Vorausberechnung der Schülerzahlen und Schulabgängerzahlen

Abb. 43:	Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich der weiterführenden Schulen in Koblenz.....	65
Abb. 44:	Verteilungsquoten der Viertklässler an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich auf die fünfte Klassenstufe an Koblenzer Schulen	67
Abb. 45:	Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen der Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulart	68
Abb. 46:	Vorausberechnung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II nach Schulart und Klassenstufe	69
Abb. 47:	Vorausberechnung der Schulabgängerzahlen aus den Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulabschluss (ohne Förderschulen)	71

Staatliches Koblenz-Kolleg

Abb. 48:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen und nach Bildungsangeboten.....	72
Abb. 49:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Einpendlerzahlen und -quoten.....	73
Abb. 50:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und altersstrukturelle Zusammensetzung des Schülerbestandes	74
Abb. 51:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Schulabgängerinnen und -abgänger insgesamt und Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten.....	75

Zentrale Ergebnisse des Berichtsjahres 2025/26

1.

Mit einem Wert von 8 839 verbleibt die aktuelle Gesamtschülerzahl auf dem Niveau der vorangegangenen drei Schuljahre. Während die Anzahl der Schüler:innen an den Koblenzer Realschulen plus und Förderschulen seit 2020 bzw. 2015 stetig steigt, ist für die Gymnasien ein negativer Trend festzuhalten (siehe Abb. 01). Im Gegensatz zu den Realschulen plus, profitieren die Gymnasien nicht vollumfänglich von den stark besetzten Geburtsjahrgängen der Viertklässler:innen in den letzten Jahren, da sich der Einpendleranteil weiterhin negativ entwickelt – aktuell 35 %, ein Rückgang von sieben Prozentpunkten innerhalb der letzten zehn Jahre (siehe Abb. 07).

2.

Die Anzahl der Förderschüler:innen am Schulort Koblenz ist mittlerweile auf 454 angestiegen. Insbesondere die Hans-Zulliger-Schule (146, +6 gegenüber dem Vorjahr) und die Schule am Bienhorntal (200, +11 gegenüber dem Vorjahr) sind hiervon betroffen (siehe Abb. 04).

3.

Es scheint, dass die soziale Durchlässigkeit des lokalen Bildungssystems im Rahmen der Corona-Pandemie zurückgegangen ist. Bis einschließlich 2020 stieg der Anteil der lernmittelbefreiten Schüler:innen und Schüler von der 10. auf die 11. Klasse systematisch an. Dieser Effekt ist seit 2021 nicht mehr beobachtbar (siehe Abb. 31).

4.

An den Koblenzer Gymnasien und Realschulen plus sind junge Migrant:innen deutlich häufiger als Jugendliche ohne Migrationshintergrund mit Bildungsbrüchen konfrontiert. Das betrifft sowohl das Wiederholen von Klassenstufen als auch den Wechsel der Schule (siehe Abb. 36).

5.

Die Sprache ist bei Schüler:innen mit Migrationshintergrund der zentrale Faktor zum Erwerb höherwertiger Bildungsabschlüsse (siehe Abb. 41): Während Migrant:innen, die zu Hause primär Deutsch sprechen, ein Qualifizierungsprofil aufweisen, welches auf dem Niveau der Vergleichsgruppe ohne Migrationshintergrund liegt, weist die Gruppe der vorrangig nicht deutsch praktizierenden Migrant:innen ein deutlich niedrigeres Qualifizierungsprofil auf.

6.

Mit 1 111 Schulabgängerinnen und -abgängern wird das absolute Minimum der seit 2008 fortgeschriebenen Zeitreihe erreicht. 2017 lagen die Abgängerzahlen noch über der Marke von 1 400. Dieser Rückgang dürfte auf Ebene der beruflichen Bildung und dem Fachkräftemarkt zu einer verstärkten Konkurrenzsituation um junge Arbeitskräfte führen (siehe Abb. 38).

Aufbau und Datengrundlagen des Berichts

Seit mehr als 15 Jahren publiziert die Stadt Koblenz in jährlicher Folge ihren dreiteiligen Schulentwicklungsbericht. Der vorliegende Teil II beschäftigt sich mit den insgesamt 16 allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II. Wie für die beiden anderen Berichtsteile (Teil 1: Grundschulen; Teil 3: Berufsbildende Schulen) sind die vom Statistischen Landesamt aufbereiteten Einzeldaten sämtlicher Schülerinnen und Schüler der Schulen im Stadtgebiet die zentrale Datengrundlage.

Für die Schuljahre 2021/2022 (Veröffentlichung 2022) und 2022/2023 (Veröffentlichung 2023) musste die Berichterstattung leider ausgesetzt werden. Durch die Einführung eines neuen Schulverwaltungsprogramms an allen Schulen in Rheinland-Pfalz sowie die erstmalige Erhebung des von der Kultusministerkonferenz geforderten Kerndatensatzes (KDS), ist es bei der Datenbereitstellung durch das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz zu Verzögerungen gekommen. Da in diesem Rahmen auch der bisherige Merkmalskranz angepasst wurde, führte dies zusätzlich zu einem Mehraufwand bei der Datenfortschreibung. Auch für das aktuelle Schuljahr wurden die Schülerdaten noch mit leichter Verzögerung – nach wie vor aus den o.g. Gründen – zur Verfügung gestellt. Mittelfristig wird die Rückkehr zum bisherigen Turnus der Berichterstattung angestrebt.

Wie in der Vergangenheit wird auf eine ausführliche textliche Kommentierung der Tabellen und Grafiken weitestgehend verzichtet. Die visuell aufbereiteten Infor-

mationspakete stehen im Mittelpunkt und werden nur noch schlaglichtartig kommentiert. Der Bericht soll damit eher den Charakter eines Nachschlagewerkes erhalten, um damit das operative wie strategische Geschäft im Bildungsmanagement effektiver unterstützen zu können.

Die aktuellen Strukturen und Entwicklungen im Bereich der weiterführenden Schulen werden durch insgesamt 51 Abbildungen dokumentiert, die sich folgendermaßen thematisch untergliedern lassen:

Zunächst steht die **Schüler- und Klassenzahlentwicklung** der vergangenen Jahre im Mittelpunkt. Anschließend wird ein besonderes Augenmerk auf die **Einpendler- und Auspendlerströme** gelegt. Von besonderer Bedeutung – nicht nur für die Schulentwicklung als Fachplanung, sondern auch für die zunehmend wichtiger werdenden Fragestellungen rund um das Thema Integration – sind die nach dem Kriterium des **Migrationshintergrundes** differenzierenden Betrachtungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema **Ganztagschulen**. Mittlerweile hält über die Hälfte der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II ein entsprechendes Angebot vor.

Seit 2024/25 wird das Angebot der **Lernmittelfreiheit** umfassend ausgewertet. So bekommen Schülerinnen und Schüler, die in Haushalten leben, die eine festgelegte Einkommensgrenze¹ unterschreiten, die

¹ Nach § 3 der Landesverordnung über die Lernmittelfreiheit und die entgeltliche Ausleihe von Lernmitteln (LernMFrhAusIV).

schulischen Lernmittel auf Antrag² vom Schulträger kostenlos zur Verfügung gestellt. Aufgrund der gezielten Unterstützung einkommensschwacher Familien korreliert das Angebot der Lernmittelfreiheit auf Grundschulebene stark mit der SGB-II-Quote im Grundschulbezirk (siehe SEB Teil I: Grundschulen). Da jedoch auch Familien außerhalb des SGB-II Bezugs adressiert sind, liegt die Quote teilweise um das Doppelte über Armutsquote im Umfeld der Schule. Somit dürfte die Quote der Lernmittelfreiheit sich auch an den Weiterführenden Schulen als zweckdienlicher Proxy für den sozioökonomischen Status eignen.

Daran anschließend erfolgt eine Längsschnittanalyse der **Wechsel- und Wiederholerquoten** über die verschiedenen Klassenstufen und Schularten hinweg. Basis ist die im Schuljahr 2022/23 eingeführte persönliche Schüler-ID, die es ermöglicht, die einzelnen Schülerdatensätze über mehrere Schuljahre hinweg zu verknüpfen und die individuelle Bildungsbiographie der Kinder und Jugendlichen nachzuverfolgen.

Die **Absolventinnen und Absolventen** der weiterführenden Schulen stehen vor dem Übergang zur beruflichen Ausbildung bzw. zum Studium. Der Bericht gibt Auskunft über die Entwicklung der Fallzahlen differenziert nach der erreichten schulischen Abschlussqualifikation.

Von besonderer Bedeutung für die strategischen Fragen der Schulentwicklung sind die **Vorausberechnungen der** in den kommenden Jahren zu erwartenden **Schülerzahlen**. Dies erfolgt hier in der Differen-

zierung nach Schulart und Klassenstufe. Darauf aufsetzend werden Vorausberechnungen über die zukünftigen Absolventenzahlen mit den unterschiedlichen Abschlussqualifikationen der allgemeinbildenden Schulen durchgeführt.

Abschließend wird der Blick auf die Schülerzahlentwicklung des **Koblenz-Kollegs** geworfen.

² Im Sinne des § 1 Abs. 1 bis 3 (LernMFrhAusIV).

Modell der Vorausberechnung der Schüler- und der Schulabsolventenzahlen

Ein zentrales Element des Schulentwicklungsberichts ist die Vorausberechnung der zukünftigen Schülerzahlen für den zeitlichen Korridor der kommenden sechs Jahre. Die Berechnung wird im Rahmen des vorliegenden Berichts auf die Schularten Realschule plus, Gymnasium und Integrierte Gesamtschule beschränkt. Auf eine Vorausberechnung der Schülerzahlen an den drei Förderschulen wird an dieser Stelle verzichtet. Geringe Fallzahlen zur Berechnung von Übergangs- und Durchlaufquoten sowie weitere Besonderheiten (z. B. Unterscheidung nach Förderschwerpunkten, Einfluss von Schwerpunktschulen, sehr hohe Auspendlerquoten von Koblenzer Förderschüler:innen ins Umland) lassen eine solche Vorausberechnung als wenig belastbar erscheinen.

Auch auf die Vorausberechnung der Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten wird innerhalb dieses Berichts verzichtet. Der verwendete Modellaufbau lässt eine entsprechende Berechnung aber grundsätzlich zu.

Als Steuerungsgrößen der Vorausberechnung der Schülerzahlen werden zunächst die Viertklässlerzahlen in den kommenden Jahren bestimmt. Für die Gesamtheit der 25 Koblenzer Grundschulen ist dies bereits im Teil 1 des Schulentwicklungsberichts durchgeführt worden. Das Potenzial an Einpendlern wird durch die Entwicklung der Viertklässlerzahlen an insgesamt 26 Grundschulen benachbarter Gemeinden determiniert. Die Vorausberechnung der ersten drei Prognosejahre stützt sich dabei auf den vorliegenden Schülerbestand der

Klassenstufen 1 bis 3. Die Viertklässlerzahlen des Umlandes in den Prognosejahren 4 bis 6 werden durch eine Trendextrapolation bestimmt. Das Ergebnis der Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen dokumentiert die Abbildung 43 (S. 66).

Im nächsten Schritt gilt es die Viertklässlerzahlen 2025 bis 2030 getrennt nach Schulstandort der Grundschulen (Koblenz/Umland) auf die fünften Klassenstufen der drei Schularten im jeweiligen Folgejahr zu verteilen. Die Verteilungsquoten werden basierend auf den empirischen Werten der vergangenen Jahre ermittelt. In Abbildung 44 sind diese visualisiert.

Schließlich werden für jede Schulart so genannte Durchlaufquoten ermittelt. Die Durchlaufquote für den Übergang von der sechsten zur siebten Klassenstufe wird beispielsweise bestimmt, in dem die Schülerzahl in Klassenstufe 7 zur Schülerzahl des Vorjahres in Klassenstufe 6 in Relation gesetzt wird. Ist der Bestand unverändert geblieben, so ergibt sich eine Durchlaufquote von 1,0. Hat der Bestand dagegen abgenommen (z. B. durch Wechsel der Schule bzw. der Schulart) liegt die Durchlaufquote unter, bei Zunahme über 1,0. Diese Berechnung wird für sämtliche Übergänge zwischen zwei aufeinanderfolgenden Klassenstufen (5.→6., 6.→7. usw. bis 12.→13.) und für den Stützzeitraum der letzten fünf Jahre durchgeführt. Eine detaillierte Zusammenstellung der Durchlaufquoten ist der Abbildung 35 zu entnehmen. Zur Vorausberechnung der Schülerzahl im ersten Prognosejahr wird der aktuelle Schülerbestand in der Klassenstu-

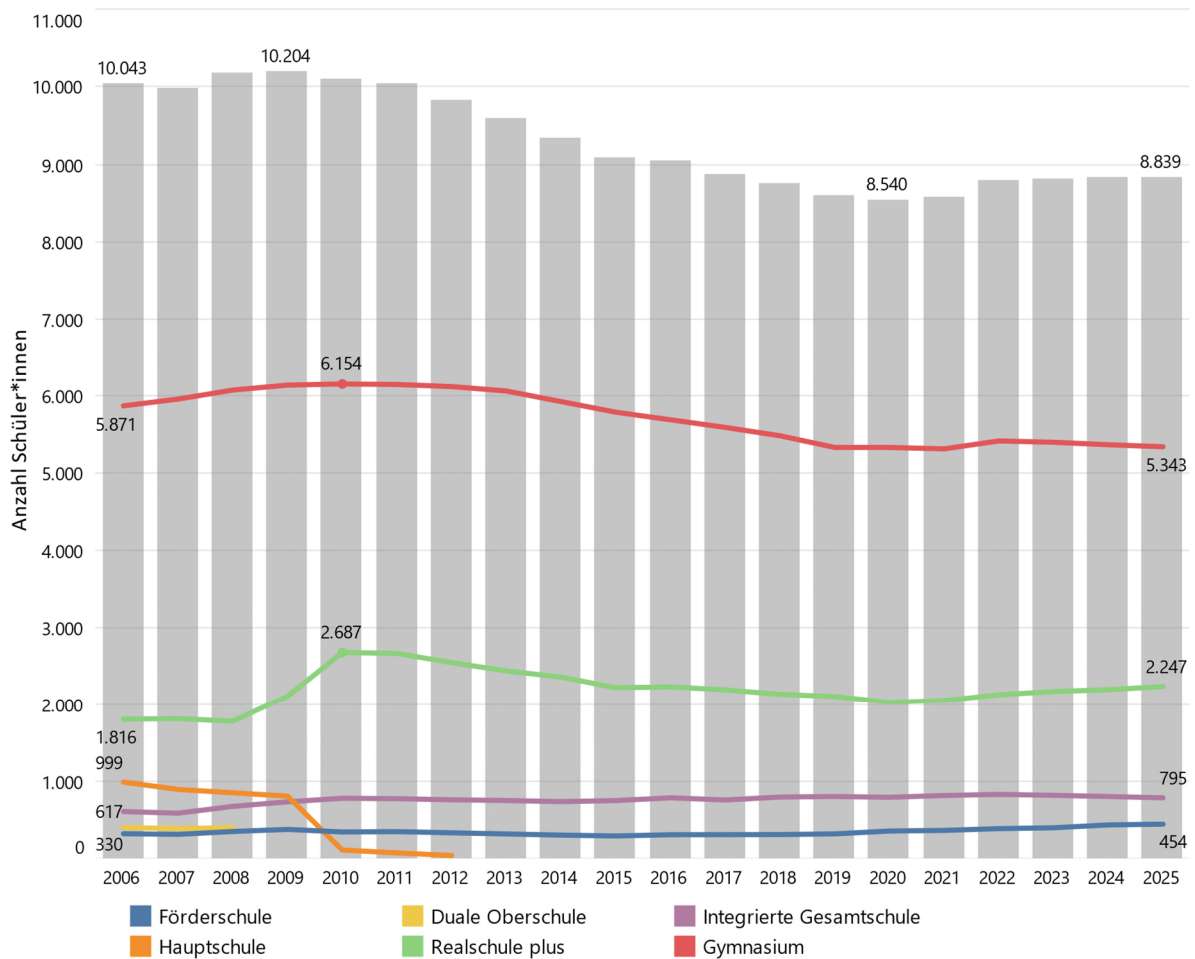
fe k mit der gemittelten Durchlaufquote ($k \rightarrow k+1$) multipliziert, um den Schülerbestand in der Klassenstufe $k+1$ des Folgejahres zu ermitteln. Diese Berechnung wird für alle Klassenstufen und Prognosejahre sowie für jede Schulart durchgeführt. Daraus resultiert eine Matrix mit den nach Klassenstufe, Prognosejahr und Schulart vorausberechneten Schülerzahlen (s. Abb. 46).

Auf die Vorausberechnung der Schülerzahlen setzt die Prognose der Schulabgängerzahlen differenziert nach der jeweiligen Abschlussqualifikation auf. Auf Basis empirischer Werte wird wiederum ermittelt, wie hoch in den letzten drei Jahren in den relevanten Klassenstufen die Quote der Absolventen mit bestimmten Qualifikationen war. Dies wird wiederum getrennt

nach Schulart ermittelt. Beispielsweise hatten im Mittel der drei letzten Jahre über 80 % der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 13 an der IGS diese mit dem Abitur verlassen. 24 % der Neuntklässler an Realschulen plus hatten ihre allgemeinbildende Schullaufbahn mit der Berufsreife beendet, 4,5 % der Gymnasiast:innen in Klassenstufe 10 gingen mit dem Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses 1 von ihrer Schule ab. Unter der Annahme einer zeitlichen Konstanz während der kommenden Jahre, werden diese empirischen Quoten im Prognosemodell mit den nach Klassenstufe und Schulart vorausberechneten Schülerzahlen multiplikativ verknüpft. Das Ergebnis der Prognose der Absolventenzahlen bis ins Jahr 2032 ist in der Abbildung 47 festgehalten.

Bestandsentwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Abb. 01: Zeitreihe der Schülerzahlentwicklung nach Schularten in den Sekundarstufen I und II

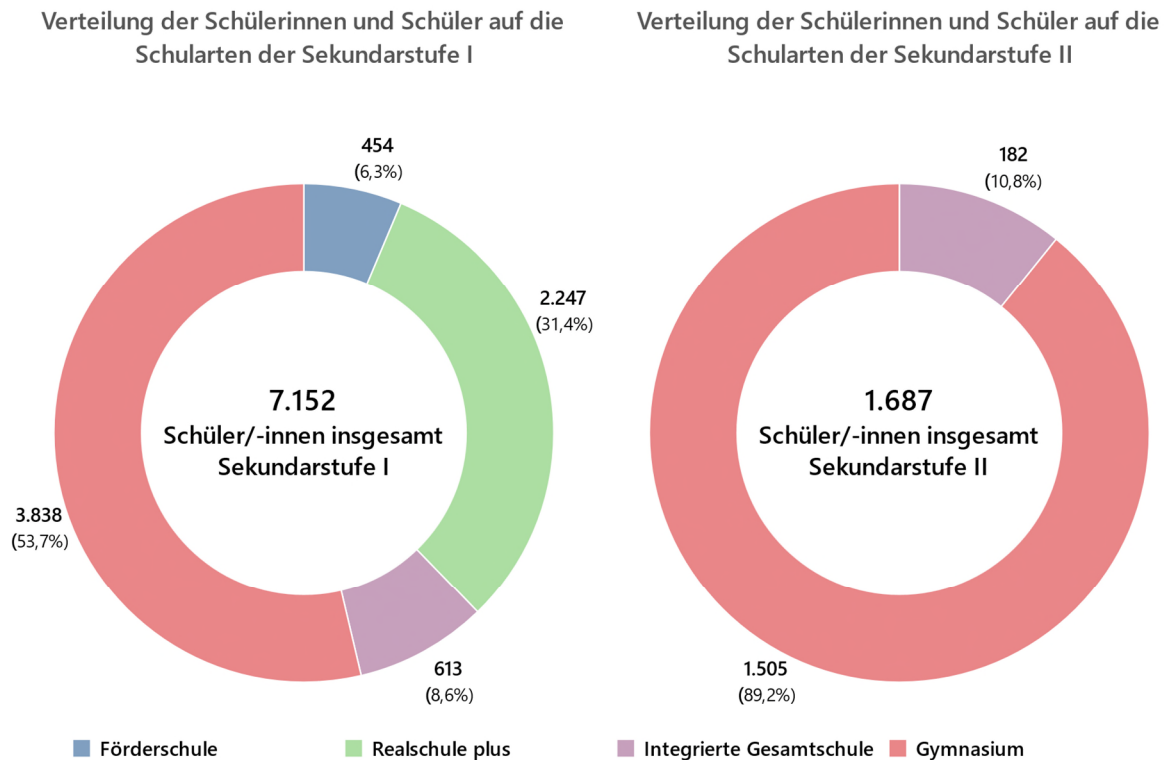


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

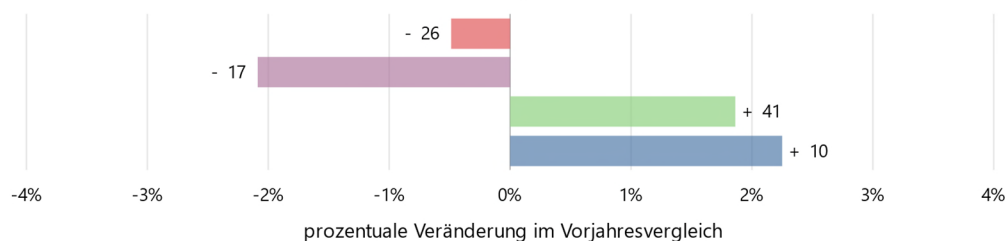
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 8 839 Schülerinnen und Schüler besuchen zu Beginn des aktuellen Schuljahres eine der 16 allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz.
- ⇒ Nachdem die Gesamtschülerzahl von 2021 auf 2022 sprunghaft angestiegen ist – überwiegend wegen des Zuzugs von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine aufgrund der Flucht vor dem Angriffskrieg Russlands –, sind seitdem nur noch geringfügige Zuwächse zu verzeichnen.
- ⇒ Während die Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien seit 2022 leicht rückläufig sind, steigen die Gesamtwerte für die Realschulen plus und Förderschulen seit 2020 bzw. 2015 stetig an.

Abb. 02: Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II nach Schularten im aktuellen Schuljahr



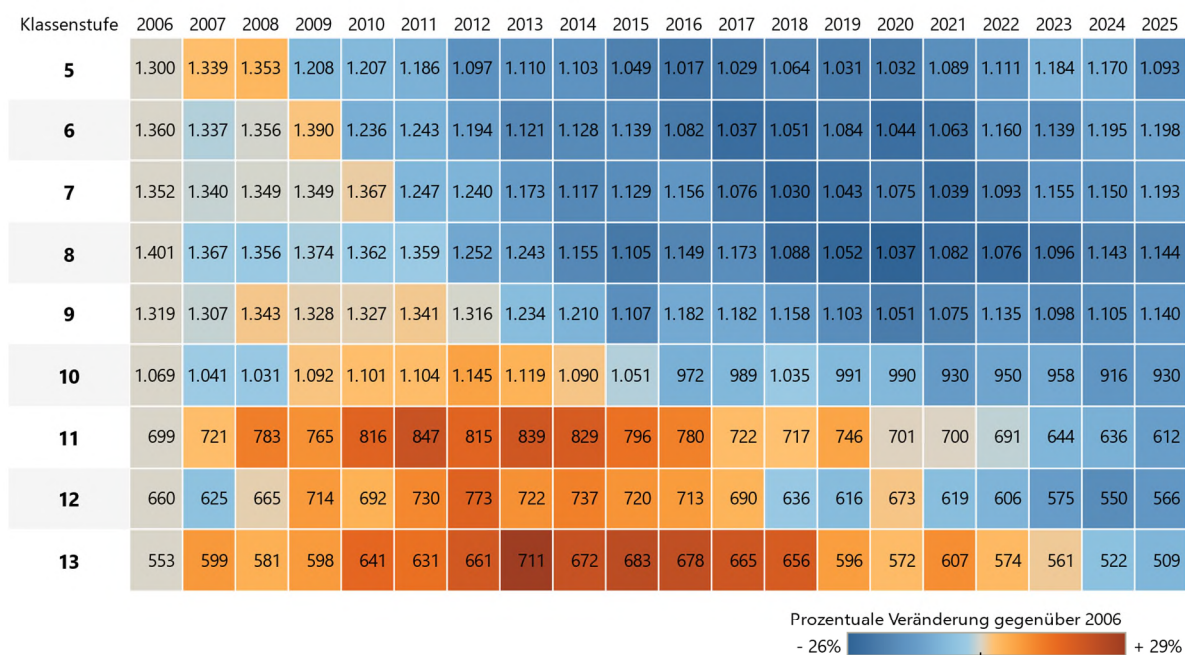
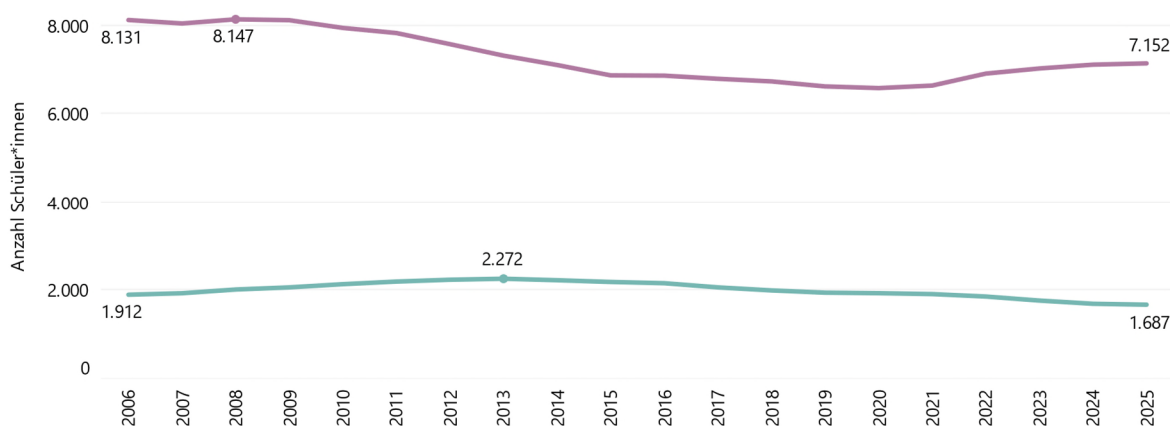
Veränderung der Schülerzahlen nach Schularten im Vorjahresvergleich



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Rund 54 % aller Fünft- bis Zehntklässler:innen an den allgemeinbildenden Schulen besuchen eines der sieben Koblenzer Gymnasien, weniger als jede/-r Dritte eine der fünf Realschulen plus.
- ⇒ Im Gegensatz zu den Vorjahren haben sich die Schülerzahlen, über alle Schularten hinweg, gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr kaum verändert.

Abb. 03: Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen in den Sekundarstufen I und II
Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen (ohne Förderschulen)

Entwicklung der Schülerzahlen in der Differenzierung nach Sekundarstufe I und II


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

Sekundarstufe I
 Sekundarstufe II

- ⇒ Sowohl 2024 als auch 2025 lagen die Schülerzahlen in allen 13 betrachteten Klassen unterhalb der Bestände, die zum Start der Zeitreihe 2006 gemessen wurden.
- ⇒ Der Schülerzahlanstieg konzentriert sich bislang auf die Sekundarstufe I.
- ⇒ Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe I, ist mit zeitlicher Verzögerung auch ein positiver Trendwechsel in der Sekundarstufe II zu erwarten.
- ⇒ Es gilt jedoch auch das generelle Übergangsverhalten (siehe Abb. 32ff) im Blick zu behalten, da die dortigen Entwicklungen den hier erwarteten Trend maßgeblich beeinflussen.

Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Realschulen plus:

			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Albert Schweitzer Realschule plus	5	Schüler	34	37	28	26	36	37	41
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	6	Schüler	33	32	40	38	33	42	42
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	7	Schüler	36	37	30	41	43	43	55
		Klassen	2	2	2	2	2	2	3
	8	Schüler	31	36	31	37	46	41	48
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	9	Schüler	40	30	33	35	40	40	42
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
Clemens- Brentano-/ Overberg Realschule plus	10	Schüler	18	31	30	27	28	27	30
		Klassen	1	2	2	2	2	2	2
	Gesamtwert	Schüler	192	203	192	204	226	230	258
		Klassen	11	12	12	12	12	12	13
	5	Schüler	82	76	94	72	77	68	60
		Klassen	4	4	4	3	4	3	3
	6	Schüler	103	90	84	104	77	84	78
		Klassen	4	4	4	4	4	4	3
	7	Schüler	94	110	96	94	101	91	92
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
Goethe- Realschule plus	8	Schüler	94	95	112	100	106	112	100
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	108	97	104	113	100	108	118
		Klassen	4	4	5	4	4	4	5
	10	Schüler	64	73	62	59	63	48	59
		Klassen	3	3	2	2	2	2	2
	Gesamtwert	Schüler	545	541	552	542	524	511	507
		Klassen	23	23	23	21	22	21	21
	5	Schüler	51	32	43	42	64	60	57
		Klassen	3	2	2	2	3	3	3
Realschule plus Karthause	6	Schüler	53	51	46	61	59	66	65
		Klassen	3	3	2	3	3	3	3
	7	Schüler	64	61	62	45	65	63	70
		Klassen	3	3	3	2	3	3	3
	8	Schüler	65	62	70	72	53	68	65
		Klassen	3	3	3	3	2	3	3
	9	Schüler	100	95	96	103	98	96	91
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	49	44	50	41	41	36	51
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
St. Franziskus-Schule Koblenz	Gesamtwert	Schüler	382	345	367	364	380	389	399
		Klassen	18	17	16	16	17	18	18
	5	Schüler	79	52	61	79	84	89	68
		Klassen	4	3	3	4	4	4	3
	6	Schüler	67	81	57	78	94	90	104
		Klassen	3	4	3	3	4	4	4
	7	Schüler	88	70	91	83	94	108	102
		Klassen	4	4	5	4	4	5	5
	8	Schüler	81	94	80	100	97	99	121
		Klassen	4	4	4	5	4	4	5
St. Franziskus-Schule Koblenz	9	Schüler	104	91	111	91	110	108	104
		Klassen	4	4	4	4	5	5	4
	10	Schüler	79	75	62	85	57	78	74
		Klassen	3	3	2	3	2	3	3
	Gesamtwert	Schüler	498	463	462	516	536	572	573
		Klassen	22	22	21	23	23	25	24
	5	Schüler	78	83	79	86	85	82	86
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	83	78	85	81	84	84	82
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
St. Franziskus-Schule Koblenz	7	Schüler	82	87	74	88	82	83	89
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	8	Schüler	78	79	92	82	88	85	85
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	9	Schüler	88	80	85	93	87	92	88
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	90	80	75	83	90	78	80
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	Gesamtwert	Schüler	499	487	490	513	516	504	510
		Klassen	18	18	18	18	18	18	18

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Gymnasien:

			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bischöfliches Gymnasium	5	Schüler	91	90	94	113	91	96	93
		Klassen	3	3	3	4	3	3	3
	6	Schüler	91	93	90	95	112	92	95
		Klassen	3	3	3	3	4	3	3
	7	Schüler	91	92	93	90	96	111	91
		Klassen	3	3	3	3	3	4	3
	8	Schüler	120	91	91	92	89	94	107
		Klassen	4	3	3	3	3	3	4
	9	Schüler	90	118	89	90	89	85	93
		Klassen	3	4	3	3	3	3	3
	10	Schüler	88	91	115	95	92	89	84
		Klassen	3	3	4	3	3	3	3
	11	Schüler	81	81	83	113	90	85	89
		Klassen	6	6	5	6	5	5	5
	12	Schüler	88	78	78	77	109	81	81
		Klassen	6	6	6	5	6	5	5
	13	Schüler	92	81	77	76	77	105	74
		Klassen	5	6	6	6	5	6	5
	Gesamtwert	Schüler	832	815	810	841	845	838	807
		Klassen	36	37	36	36	35	35	34
Eichendorff- Gymnasium	5	Schüler	84	84	85	86	114	113	84
		Klassen	3	3	3	3	4	4	3
	6	Schüler	85	85	82	86	88	114	115
		Klassen	3	3	3	3	3	4	4
	7	Schüler	83	81	86	76	86	86	108
		Klassen	3	3	3	3	3	3	4
	8	Schüler	86	83	81	80	71	78	88
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	9	Schüler	86	87	86	88	84	76	75
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	69	85	85	87	83	77	75
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	11	Schüler	81	83	81	87	83	85	80
		Klassen	4	4	4	4	4	6	4
	12	Schüler	81	73	75	72	82	77	82
		Klassen	5	4	4	4	4	5	6
	13	Schüler	78	77	65	74	67	77	75
		Klassen	5	4	4	4	4	5	5
	Gesamtwert	Schüler	733	738	726	736	758	783	782
		Klassen	32	30	30	30	31	36	35
Görres- Gymnasium	5	Schüler	63	83	84	80	82	80	82
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	64	63	84	84	74	82	79
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	7	Schüler	61	62	56	85	81	67	72
		Klassen	3	3	2	3	3	3	3
	8	Schüler	47	61	62	58	79	83	63
		Klassen	2	3	3	2	3	3	3
	9	Schüler	50	46	52	69	54	65	71
		Klassen	2	2	2	3	2	3	3
	10	Schüler	68	53	47	54	67	55	63
		Klassen	3	2	2	2	3	2	3
	11	Schüler	72	68	66	49	48	58	57
		Klassen	4	3	3	3	3	4	3
	12	Schüler	52	60	59	57	40	43	48
		Klassen	3	4	3	3	2	3	4
	13	Schüler	54	49	54	57	52	38	40
		Klassen	3	3	4	3	3	3	3
	Gesamtwert	Schüler	531	545	564	593	577	571	575
		Klassen	26	26	25	25	25	27	28

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Gymnasien:

			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gymnasium auf der Karthause	5	Schüler	94	94	109	109	114	110	109
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	104	92	99	112	111	111	109
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	91	92	90	99	112	103	106
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	89	91	91	94	94	108	99
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	93	88	89	94	92	90	107
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	102	94	97	95	98	89	89
		Klassen	4	4	5	4	4	4	4
	11	Schüler	111	103	102	111	121	110	93
		Klassen	6	5	6	5	7	6	5
	12	Schüler	92	110	91	89	79	88	89
		Klassen	6	6	5	6	5	6	6
	13	Schüler	97	89	100	87	83	77	84
		Klassen	6	6	6	5	6	5	6
	Gesamtwert	Schüler	873	853	868	890	904	886	885
		Klassen	42	41	42	40	42	41	41
Hilda-Gymnasium	5	Schüler	85	108	121	115	111	138	102
		Klassen	3	4	5	4	4	5	4
	6	Schüler	108	92	110	129	114	111	141
		Klassen	4	3	4	5	4	4	5
	7	Schüler	97	101	86	102	111	119	105
		Klassen	4	4	3	4	4	4	4
	8	Schüler	74	90	99	83	95	104	98
		Klassen	3	3	4	3	4	4	4
	9	Schüler	94	74	80	101	81	90	100
		Klassen	4	3	3	4	3	3	4
	10	Schüler	109	100	77	79	98	81	89
		Klassen	4	4	3	3	4	3	3
	11	Schüler	124	130	118	112	99	107	84
		Klassen	6	6	6	6	6	7	5
	12	Schüler	111	116	108	110	75	74	88
		Klassen	5	6	6	6	6	5	6
	13	Schüler	118	102	101	98	102	64	67
		Klassen	6	5	6	6	6	7	5
	Gesamtwert	Schüler	920	913	900	929	886	888	874
		Klassen	39	38	40	41	41	42	40
Max-von-Laue-Gymnasium	5	Schüler	99	97	99	102	102	100	102
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	100	97	97	95	101	104	100
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	94	95	90	101	94	89	103
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	90	96	93	92	96	89	89
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	83	72	80	79	81	75	71
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	95	102	86	106	97	99	89
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	11	Schüler	86	91	95	70	72	70	75
		Klassen	5	5	5	4	4	4	4
	12	Schüler	68	76	72	73	63	69	63
		Klassen	4	4	5	5	3	4	4
	13	Schüler	73	67	73	67	64	59	65
		Klassen	4	4	4	5	4	3	4
	Gesamtwert	Schüler	788	793	785	785	770	754	757
		Klassen	36	36	37	37	34	34	35

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

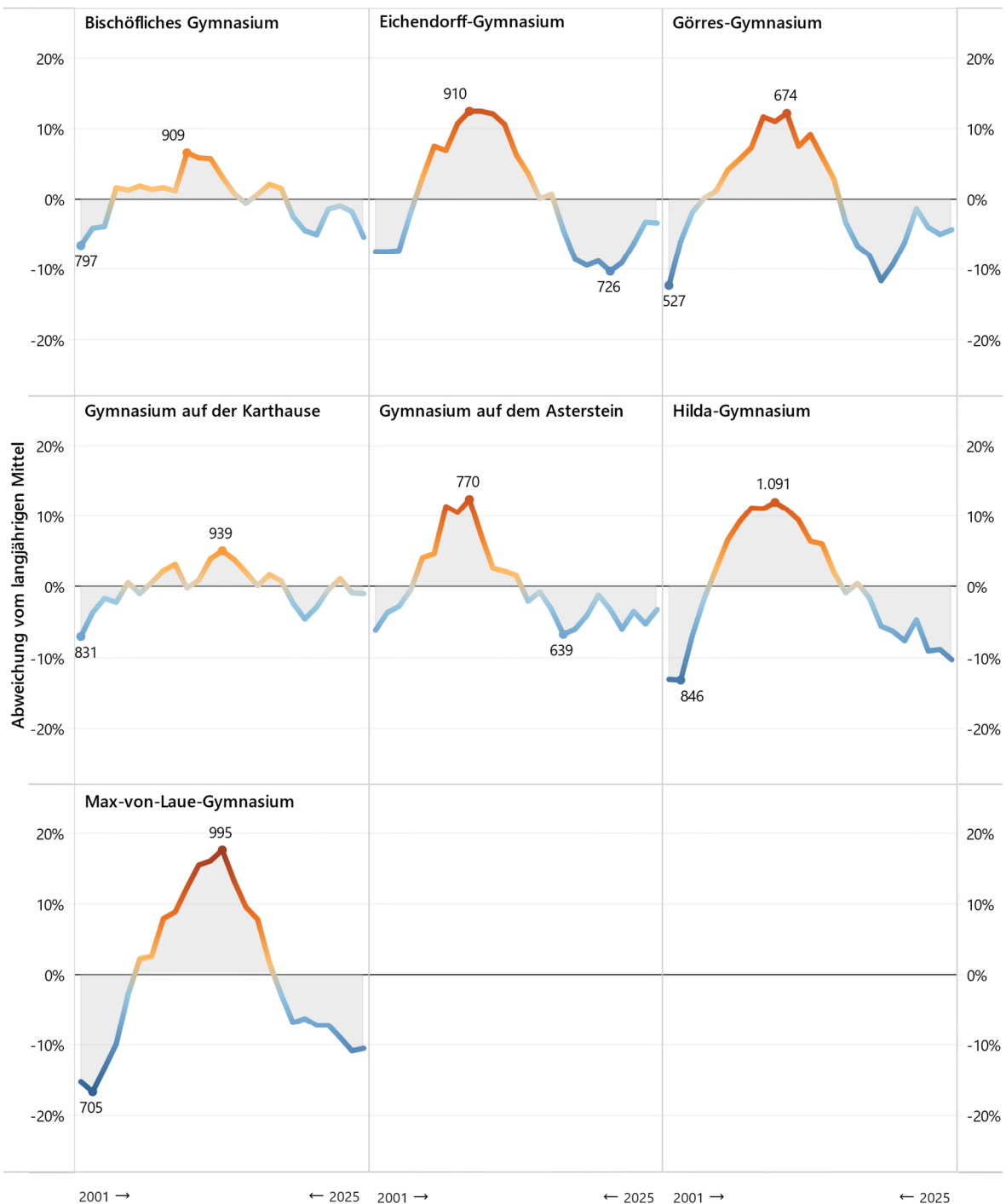
Gymnasien / Integrierte Gesamtschule:

			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Max-von-Laue-Gymnasium	5	Schüler	99	97	99	102	102	100	102
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	100	97	97	95	101	104	100
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	94	95	90	101	94	89	103
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	90	96	93	92	96	89	89
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	83	72	80	79	81	75	71
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	95	102	86	106	97	99	89
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	11	Schüler	86	91	95	70	72	70	75
		Klassen	5	5	5	4	4	4	4
	12	Schüler	68	76	72	73	63	69	63
		Klassen	4	4	5	5	3	4	4
	13	Schüler	73	67	73	67	64	59	65
		Klassen	4	4	4	5	4	3	4
IGS Koblenz	Gesamtwert	Schüler	788	793	785	785	770	754	757
		Klassen	36	36	37	37	34	34	35
	5	Schüler	112	112	109	112	111	112	110
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	110	111	109	108	106	110	107
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	105	109	112	111	111	105	106
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	109	107	112	113	111	109	102
		Klassen	4	4	5	4	4	4	4
	9	Schüler	114	108	116	115	112	111	109
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	92	91	83	86	79	92	79
		Klassen	4	4	4	4	3	4	3
	11	Schüler	83	63	75	85	70	59	70
		Klassen	3	3	4	4	4	4	4
	12	Schüler	48	65	59	63	74	62	61
		Klassen	3	3	3	4	4	4	4
	13	Schüler	39	36	50	46	53	52	51
		Klassen	3	3	3	3	4	4	4
	Gesamtwert	Schüler	812	802	825	839	827	812	795
		Klassen	33	33	35	35	35	36	35

noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

Förderschulen:

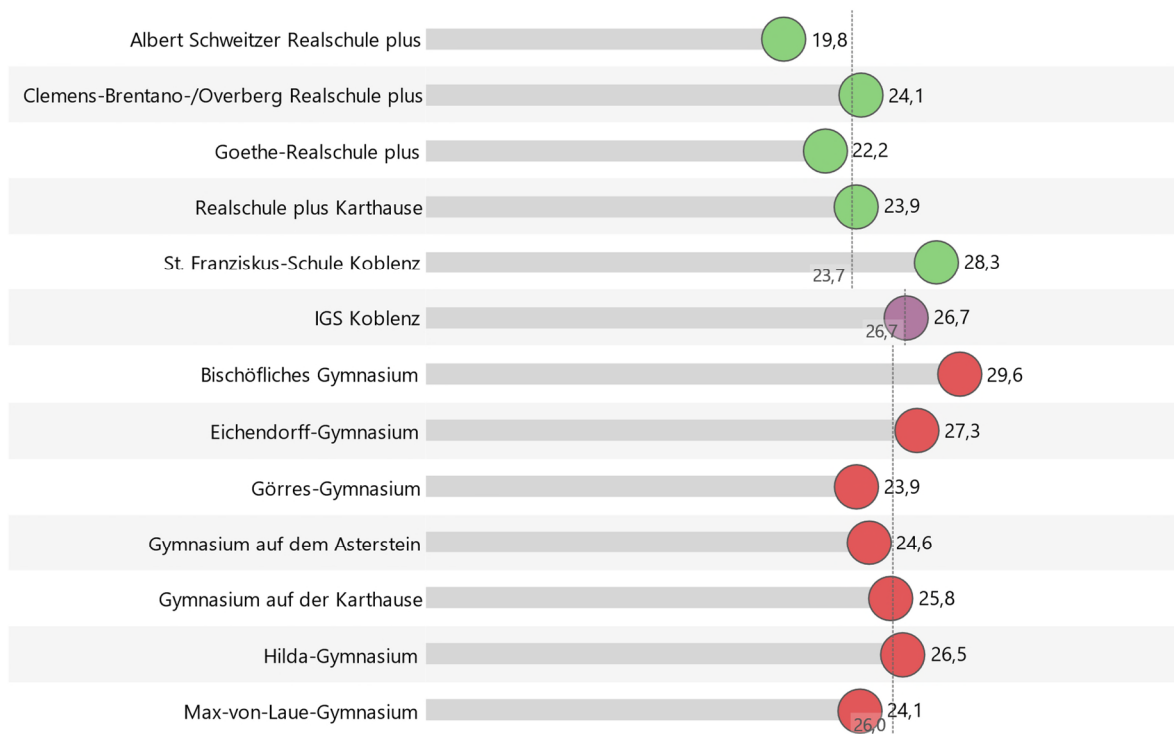
			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Diesterwegschule	1	Schüler	4	3	3	3	1	3	1
		Klassen	1	1	1	1	1	1	1
	2	Schüler	5	9	5	6	12	8	4
		Klassen	2	1	1	1	2	1	1
	3	Schüler	9	5	11	10	10	16	8
		Klassen	1	1	2	1	1	2	2
	4	Schüler	13	18	4	19	10	13	18
		Klassen	2	2	1	2	1	2	2
	5	Schüler	8	14	13	7	18	12	19
		Klassen	1	1	1	1	2	1	2
	6	Schüler	13	13	16	9	7	20	13
		Klassen	1	1	2	1	2	2	2
	7	Schüler	7	14	10	16	10	9	19
		Klassen	1	2	2	2	1	1	2
	8	Schüler	8	10	12	11	15	9	7
		Klassen	1	1	2	1	2	1	2
	9	Schüler	11	9	12	15	11	15	8
		Klassen	1	1	1	1	1	2	1
	10	Schüler	22	14	17	13	10	10	11
		Klassen	2	1	2	1	1	1	1
	Gesamtwert	Schüler	100	109	103	109	104	115	108
		Klassen	13	12	15	12	14	14	16
Hans-Zulliger-Schule	1	Schüler	9	5	5	4	5	5	5
		Klassen	1	1	1	1	1	1	1
	2	Schüler	3	9	9	7	8	7	3
		Klassen	1	2	2	2	2	2	2
	3	Schüler	8	8	10	13	9	16	14
		Klassen	1	1	2	3	3	4	4
	4	Schüler	8	12	10	13	15	16	20
		Klassen	1	1	1	2	3	3	4
	5	Schüler	13	19	17	22	18	16	21
		Klassen	1	2	3	2	3	2	3
	6	Schüler	13	11	17	19	22	19	15
		Klassen	1	2	2	2	2	3	3
	7	Schüler	16	10	13	18	17	25	21
		Klassen	1	1	1	2	2	2	2
	8	Schüler	12	18	13	13	18	16	25
		Klassen	1	2	2	1	2	2	2
	9	Schüler	11	17	23	15	13	20	22
		Klassen	1	2	2	1	1	3	2
	Gesamtwert	Schüler	93	109	117	124	125	140	146
		Klassen	9	14	16	16	19	22	23
Schule am Bienhorntal	61	Schüler	5	21	15	16	27	24	24
		Klassen	1	4	4	3	6	4	4
	62	Schüler	13	6	23	17	14	29	23
		Klassen	2	1	5	5	3	6	5
	63	Schüler	6	14	4	24	15	14	31
		Klassen	2	3	3	6	4	4	7
	64	Schüler	14	16	12	3	22	17	12
		Klassen	3	4	3	3	4	5	5
	65	Schüler	10	7	11	17	5	21	18
		Klassen	2	3	3	4	4	4	5
	66	Schüler	12	13	12	12	17	7	19
		Klassen	3	3	3	3	4	5	4
	67	Schüler	10	11	14	12	14	15	7
		Klassen	3	4	4	3	2	4	3
	68	Schüler	11	12	15	23	13	13	15
		Klassen	4	4	6	4	3	3	4
	69	Schüler	12	9	9	7	16	13	11
		Klassen	5	4	3	4	3	3	4
	70	Schüler	16	12	11	9	15	13	12
		Klassen	4	4	4	1	4	3	4
	71	Schüler	12	15	12	12	10	15	13
		Klassen	5	4	4	2	3	3	3
	72	Schüler	14	11	15	11	10	8	15
		Klassen	3	3	4	1	2	1	4
	Gesamtwert	Schüler	135	147	153	163	178	189	200
		Klassen	37	41	46	39	42	45	52

Abb. 05: Schwankungen der Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien um das langjährige Mittel zwischen 2001 und 2025

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Alle Gymnasien liegen aktuell unterhalb des langjährigen Mittels.
- ⇒ Zwischen 2009 und 2013 wurden an jedem der Koblenzer Gymnasien die Maximalwerte der betrachteten Zeitreihe erreicht.
- ⇒ Im Anschluss sind Rückgänge zu verzeichnen, die sich auf Schulebene jedoch individuell ausgestalten.

Abb. 06: Durchschnittliche Klassenstärken in der Sekundarstufe I nach Schulart und Schule

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

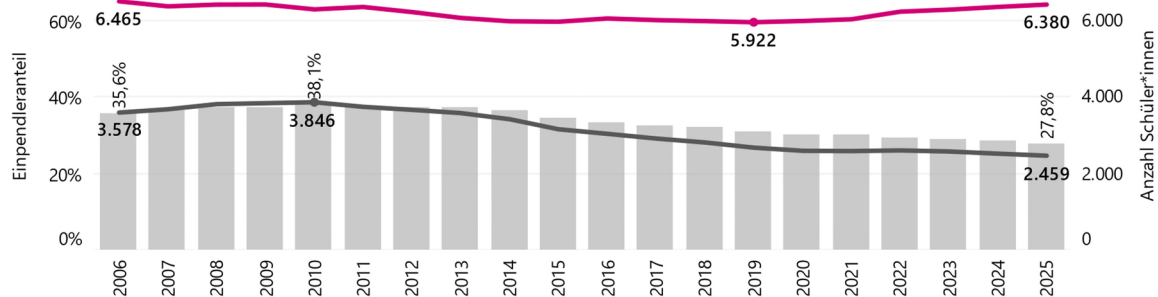
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die beiden Schulen in kirchlicher Trägerschaft (St. Franziskus-Schule Koblenz und Bischöfliches Gymnasium) weisen, bezogen auf die Schularten, jeweils die höchsten Klassenstärken mit durchschnittlich 28 bzw. 30 Schülerinnen und Schülern pro Klassenverband auf (höhere Klassenmesszahlen als bei den Schulen in kommunaler Trägerschaft).
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule weist mit rund 27 Schülerinnen und Schülern pro Klassenverband eine etwas höhere Klassenstärke wie der Durchschnitt der Gymnasien unter städtischer Trägerschaft auf.
- ⇒ Im Vergleich der Realschulen plus schwanken die Klassenstärken zwischen 19 (Albert-Schweitzer Realschule plus) und 24 (Clemens-Brentano/Overberg Realschule plus).

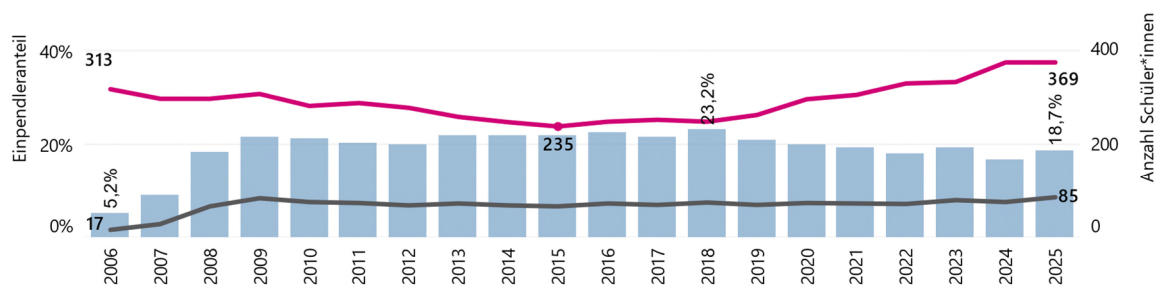
Schulein- und -auspendler in den weiterführenden Schulen

Abb. 07: Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort

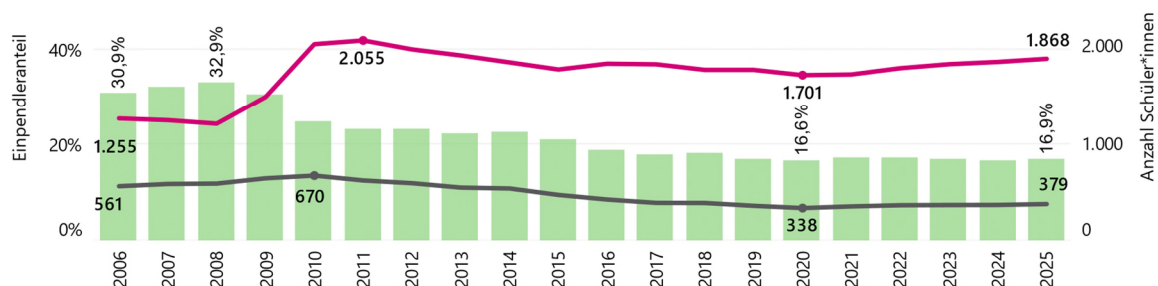
Schülerinnen und Schüler an allgemeinbild. Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Wohnort



Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Förderschulen nach Wohnort



Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Realschulen plus nach Wohnort



Wohnort ■ Koblenz ■ Umland

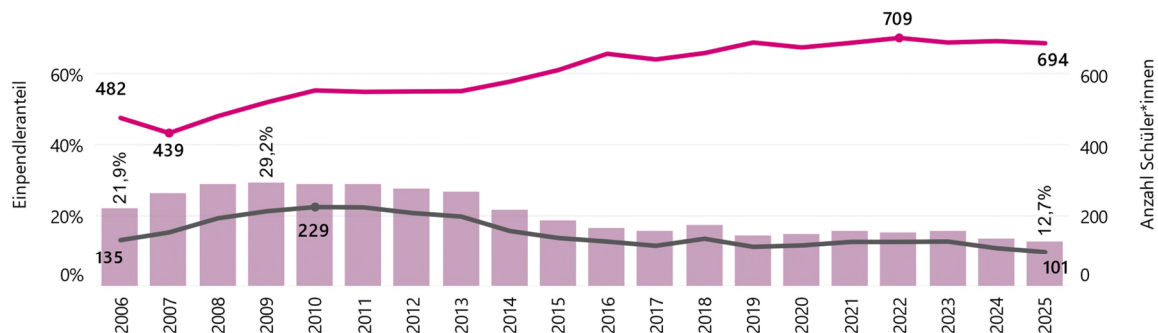
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

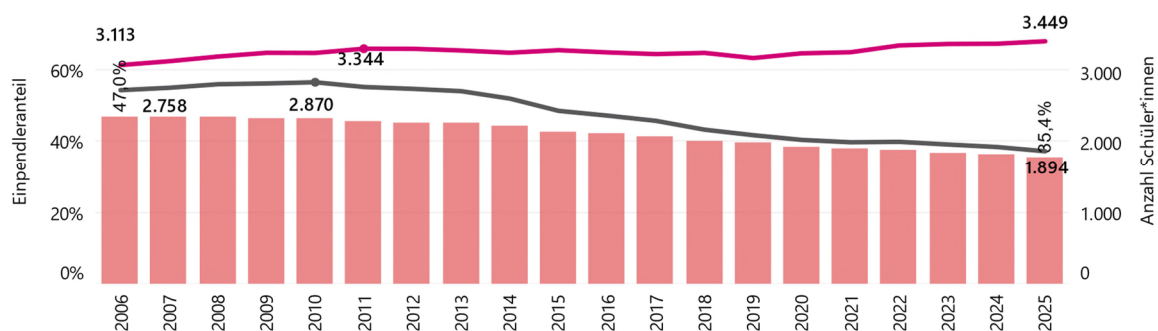
- ⇒ Seit 2010 geht der gesamtstädtische Einpendleranteil stetig zurück und liegt nunmehr bei 28 % – ein Rückgang um zehn Prozentpunkte bzw. 27 %.
- ⇒ Der Trend der steigenden Nachfrage des Förderschulangebots durch die in Koblenz lebende Schülerschaft setzt sich in diesem Jahr nicht fort. Die Zahlen verbleiben aber auf dem hohen Niveau des Vorjahres.
- ⇒ Die Zahl der Schülerinnen und Schüler – sowohl aus Koblenz als auch dem Umland –, die eine Realschule plus im Stadtgebiet besuchen, steigt seit 2020 stetig an.

noch Abb. 07: Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort

Schülerinnen und Schüler an der Integrierten Gesamtschule in Koblenz nach Wohnort



Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Gymnasien nach Wohnort



Wohnort ■ Koblenz ■ Umland

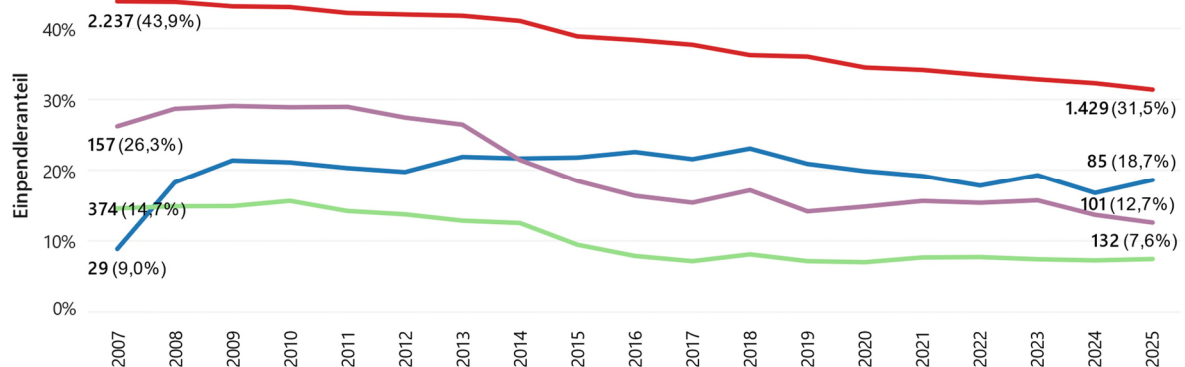
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

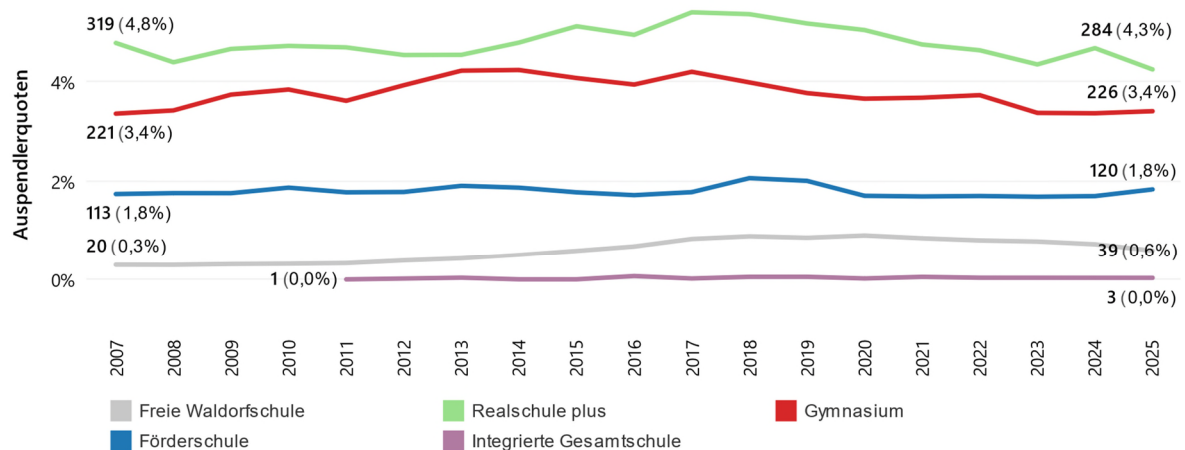
- ⇒ Der Anteil und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die zum Besuch der Integrierten Gesamtschule aus dem Umland kommen, sind im Vergleich zum Vorjahr erkennbar zurückgegangen und definieren ein neues historisches Minimum.
- ⇒ War das Verhältnis der Gymnasiast:innen nach Wohnort zu Beginn der Zeitreihe noch ausgeglichen (47 % zu 53 %), liegen die Anteilswerte mittlerweile 29 Prozentpunkte auseinander. 3 449 Koblenzer:innen (historisches Maximum) stehen 1 894 Schüler:innen aus dem Umland gegenüber (historisches Minimum) – fast 1 000 weniger als 2010.

Abb. 08: Ein- und auspendelnde Schülerinnen und Schüler nach Schulart

Schuleinpendelnde aus dem Umland in allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufen I und II unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz differenziert nach Schulart



Schulauspendelnde mit Wohnort Koblenz in allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufen I und II im Umland differenziert nach Schulart



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

Einpendelnde:

- ⇒ An den Gymnasien in städtischer Trägerschaft konstant sinkende Anteilswerte (- zwölf Prozentpunkte bzw. -808 absolut).
- ⇒ Während der Einpendleranteil an den Realschulen plus in städtischer Trägerschaft seit 2017 weitestgehend konstant ist, ist der Anteil an der Integrierten Gesamtschule in den letzten beiden Jahren sichtlich zurückgegangen.

Auspendelnde

- ⇒ Die meisten Schülerinnen und Schüler verlassen das Stadtgebiet zum Besuch einer Realschule plus.
- ⇒ Die schulartbezogenen Anteilswerte weisen nur geringfügige Schwankungen auf niedrigem Niveau auf.

Abb. 09: Einpendlerquoten in Schulen unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz nach Schulart und Klassenstufe

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gymnasium 2016 bis 2018 Ausschluss Gymnasium auf der Karthause, da hier fehlende Daten	5	31,5%	30,5%	25,1%	24,8%	28,0%	32,2%	30,6%	28,6%	27,2%	23,5%
	6	25,4%	32,6%	30,7%	28,7%	24,8%	28,1%	31,4%	30,5%	28,9%	27,5%
	7	31,8%	26,9%	31,5%	32,1%	28,7%	25,8%	27,5%	33,6%	31,5%	30,1%
	8	38,2%	33,1%	29,1%	33,3%	32,3%	30,8%	27,5%	28,5%	33,6%	31,0%
	9	41,5%	38,5%	35,7%	31,6%	32,6%	32,2%	30,3%	28,6%	29,9%	34,3%
	10	39,3%	41,4%	40,2%	39,7%	32,1%	33,1%	34,4%	31,1%	33,3%	33,2%
	11	39,9%	47,8%	43,5%	42,3%	41,1%	37,8%	41,6%	39,9%	32,1%	37,3%
	12	41,9%	40,6%	46,4%	48,1%	45,1%	43,6%	37,8%	40,8%	39,6%	32,1%
	13	47,5%	42,7%	40,3%	44,7%	47,0%	45,6%	43,4%	39,0%	41,4%	39,6%
	insgesamt	37,5%	37,3%	35,8%	36,1%	34,6%	34,3%	33,6%	32,9%	32,4%	31,5%
Integrierte Gesamtschule	5	5,5%	8,3%	13,5%	7,1%	9,8%	8,3%	4,5%	9,0%	7,1%	6,4%
	6	7,2%	5,7%	8,4%	15,5%	7,2%	11,9%	9,3%	5,7%	10,0%	7,5%
	7	7,9%	8,2%	9,2%	11,4%	14,7%	8,9%	12,6%	10,8%	8,6%	9,4%
	8	10,7%	8,7%	11,9%	11,0%	10,3%	16,1%	14,2%	14,4%	11,0%	10,8%
	9	18,2%	13,0%	13,7%	11,4%	15,7%	13,8%	16,5%	14,3%	15,3%	12,8%
	10	21,3%	25,6%	22,9%	10,9%	18,7%	21,7%	16,3%	22,8%	15,2%	16,5%
	11	41,9%	32,1%	28,4%	21,7%	20,6%	24,0%	29,4%	24,3%	18,6%	21,4%
	12	34,2%	44,4%	33,3%	33,3%	21,5%	28,8%	23,8%	29,7%	21,0%	18,0%
	13	38,6%	36,4%	45,5%	25,6%	36,1%	22,0%	26,1%	26,4%	32,7%	23,5%
	insgesamt	16,5%	15,5%	17,3%	14,3%	15,0%	15,8%	15,5%	15,8%	13,8%	12,7%
Realschule plus (incl. frühere Hauptschule/ Realschule)	5	5,1%	6,6%	5,2%	6,1%	2,5%	4,0%	5,5%	3,4%	5,9%	4,9%
	6	6,4%	4,9%	6,7%	5,5%	5,9%	4,4%	5,3%	6,8%	7,1%	5,5%
	7	6,9%	7,0%	6,1%	8,2%	7,2%	6,8%	7,2%	7,6%	6,2%	6,6%
	8	10,8%	6,4%	8,0%	5,2%	8,7%	7,8%	8,1%	8,6%	8,4%	7,2%
	9	7,3%	9,5%	7,5%	9,4%	7,0%	10,8%	8,5%	9,2%	8,2%	9,9%
	10	11,9%	8,6%	16,7%	9,0%	10,8%	12,3%	13,2%	9,5%	8,5%	11,7%
	insgesamt	8,0%	7,3%	8,3%	7,3%	7,2%	7,8%	7,9%	7,6%	7,4%	7,6%

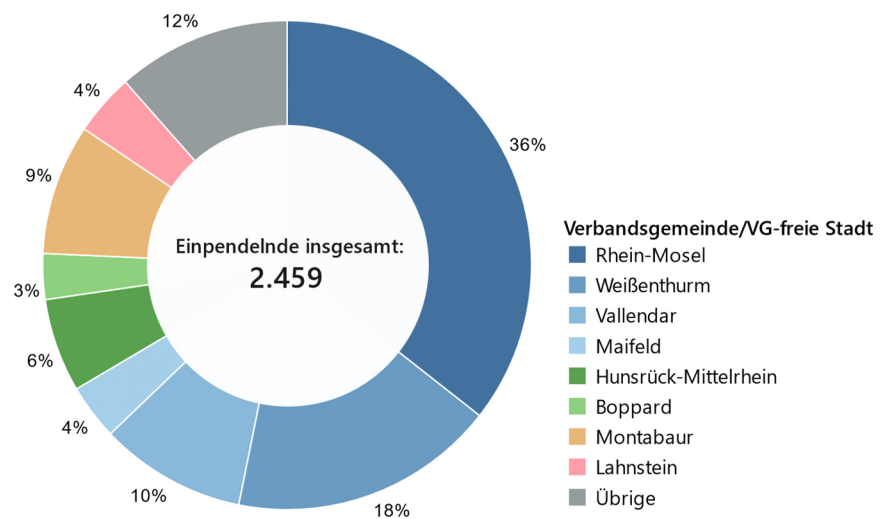
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Einpendlerquoten steigen an den Schulen mit Sekundarstufe II von der zehnten hin zur elften Klasse teils deutlich an. Lag die Quote bspw. in der Klassenstufe 10 der Gymnasien im Schuljahr 2024 bei 33 %, werden ein Jahr später – in der 11. Klassenstufe – 37 % erreicht.
- ⇒ Die Einpendlerquoten der gymnasialen Oberstufe an der IGS sind in der ersten Hälfte der betrachteten Zeitreihe deutlich höher als in den folgenden fünf Jahren.
- ⇒ Die Einpendlerquote der Realschulen plus hat sich auf einem Niveau zwischen 7 % und 8 % stabilisiert.

Abb. 10: Schuleinpendelnde nach Herkunftsgemeinden

Schuleinpendelnde nach Koblenz nach Verbandsgemeinden und verbandsgemeindefreien Städten im aktuellen Schuljahr

**Schuleinpendelnde nach Koblenz nach den Top 15 Wohngemeinden in zeitlicher Entwicklung**

	2006	2011	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Dieblich	147	147	134	142	136	121	115	112	102	104	109	115
Rhens	98	112	95	94	85	81	80	90	106	109	112	115
Waldesch	199	155	122	114	117	117	119	127	135	131	126	110
Winningen	122	112	121	119	114	116	117	123	113	111	112	110
Vallendar	164	186	122	121	114	116	109	103	110	126	109	108
Mülheim-Kärlich	384	332	168	140	138	137	117	108	109	97	96	107
Urbar (bei Koblenz)	127	128	121	125	124	118	118	116	117	118	117	103
Lahnstein	85	83	83	85	84	76	78	84	95	84	89	100
Eitelborn	118	127	93	82	79	81	78	71	72	77	77	80
Bassenheim	175	150	115	106	95	90	87	88	84	82	83	78
Boppard	125	126	128	110	109	97	93	93	96	82	71	74
Emmelshausen	77	98	85	73	71	74	65	58	67	66	67	68
Neuhäusel	121	85	67	75	65	60	64	66	59	63	72	66
Sankt Sebastian	103	79	68	65	69	62	70	74	75	69	66	66
Urmitz	165	143	71	70	81	79	70	67	70	71	62	58

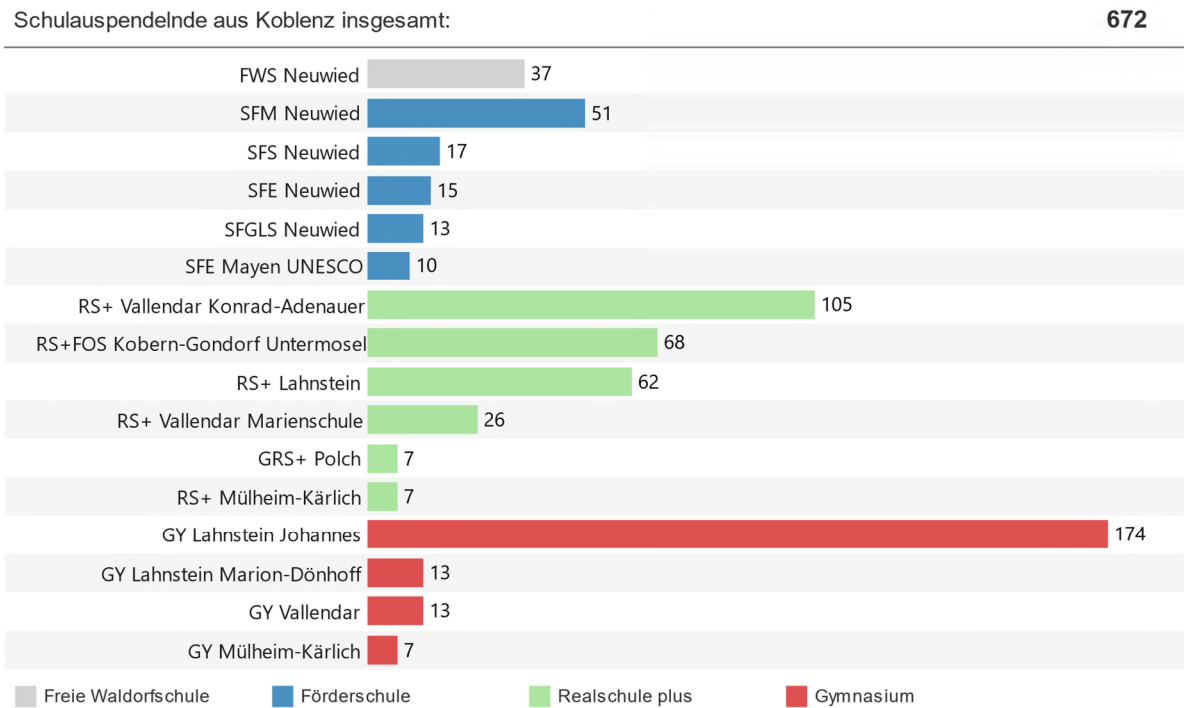
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

Absolut
50 200 und mehr

- ⇒ Erstmals seit 2017 führt Dieblich wieder das Ranking der Top-Wohngemeinden an.
- ⇒ Rhens ist derzeit die einzige der betrachteten Herkunftsgemeinden, deren Einpendlerzahlen seit 2020 stetig gestiegen sind. Mit 115 Einpendelnden teilt sich somit Rhens die Spitzenposition mit Dieblich.
- ⇒ Während 2006 noch einzelne Wohngemeinden die Statistik mit hohen Fallzahlen dominierten (Waldesch, Vallendar, Mülheim-Kärlich, Bassenheim, Urmitz), zeichnet sich mittlerweile ein homogeneres Bild. Den ersten und den achten Platz trennen lediglich 15 Schüler:innen (2006: 259).

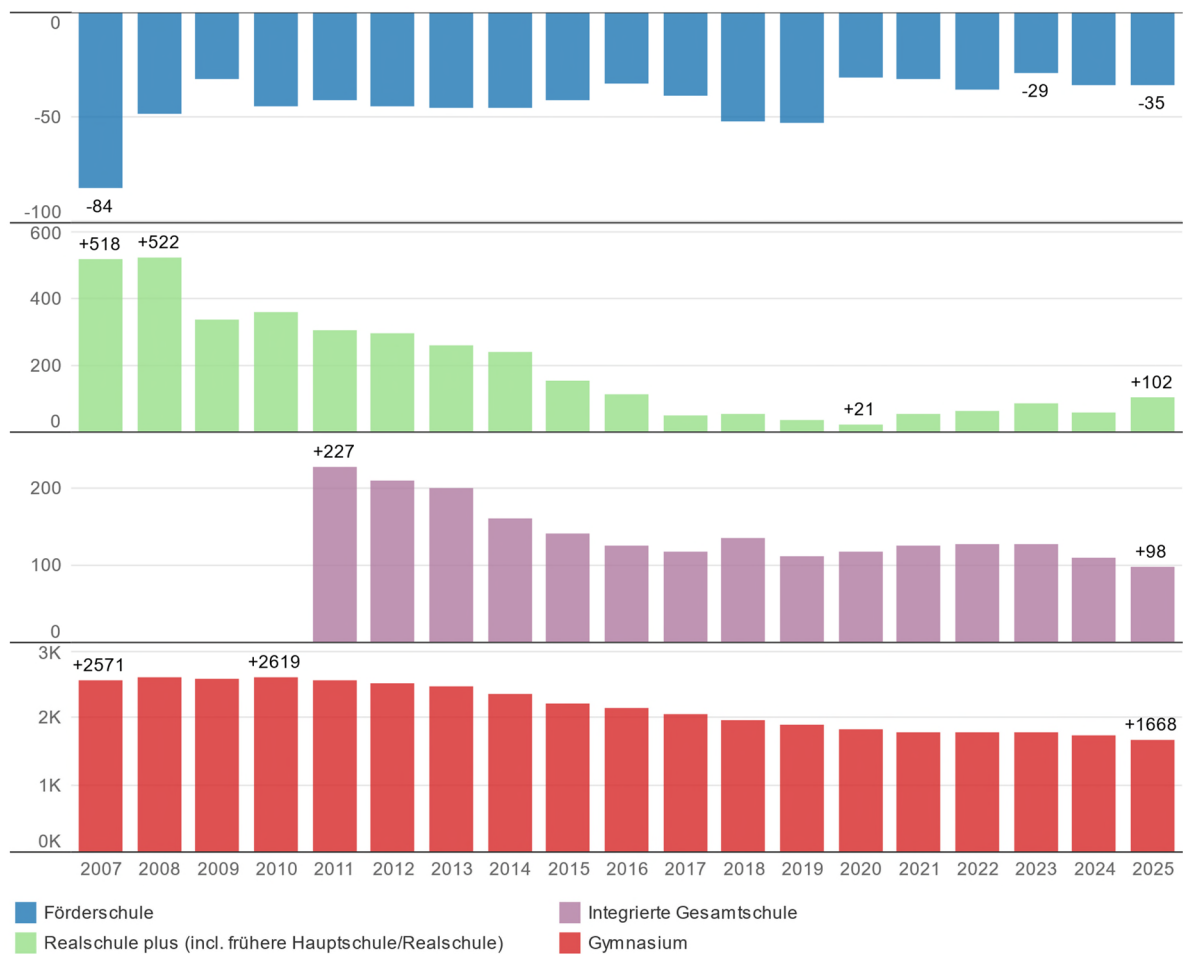
Abb. 11: TOP 15 der weiterführenden Schulen im Umland, die von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort Koblenz besucht werden



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Hohe Konzentration der Schulauspendler aus Koblenz auf wenige Schulen im Umland; über die Hälfte (54 %) der Auspendlerinnen und Auspendler besucht entweder die Realschule plus bzw. das St. Johannes Gymnasium in Lahnstein oder eine der Realschulen plus in Vallendar.

Abb. 12: Schulpendlersaldo nach Schulart

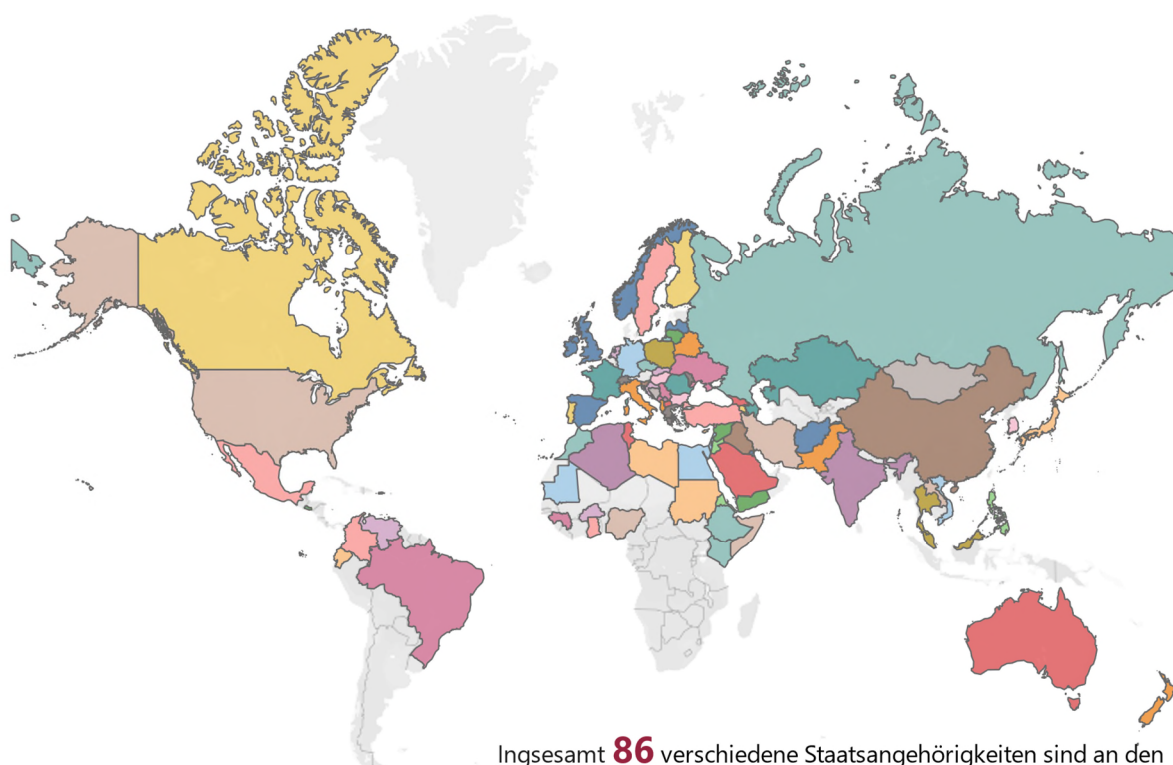
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Seit 2010 sinkt der Pendlersaldo für die Gymnasien stetig ab. Mit einem Plus von 1 668 Schülerinnen und Schülern handelt es sich generell aber um den höchsten Saldowert im Vergleich der unterschiedlichen Schularten.
- ⇒ Nach starken Rückgängen zu Beginn, hat sich der Pendlersaldo an der Integrierten Gesamtschule auf einem Niveau von 100 stabilisiert. Seit 2023 ist jedoch wieder ein sinkender Trend erkennbar.
- ⇒ Nachdem sich der Pendlersaldo für die Realschulen plus bis 2020 kontinuierlich der 0-Marke genähert hatte, haben sich die Saldenwerte auf einem niedrigen, aber positiven Niveau verfestigt.
- ⇒ Ohne die stetig hohen Einpendlerzahlen an der St. Franziskus-Schule (2025: 247), wäre seit 2012 durchgehend ein negativer Saldo für die Realschulen plus zu konstatieren.
- ⇒ Die Förderschulen weisen durchgängig einen negativen Pendlersaldo auf. Dies liegt insbesondere daran, dass nicht alle Förderschwerpunkte in Koblenz angeboten werden und in Neuwied eine starke Förderschullandschaft etabliert ist.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Abb. 13: Staatsangehörigkeiten der Koblenzer Schülerinnen und Schüler



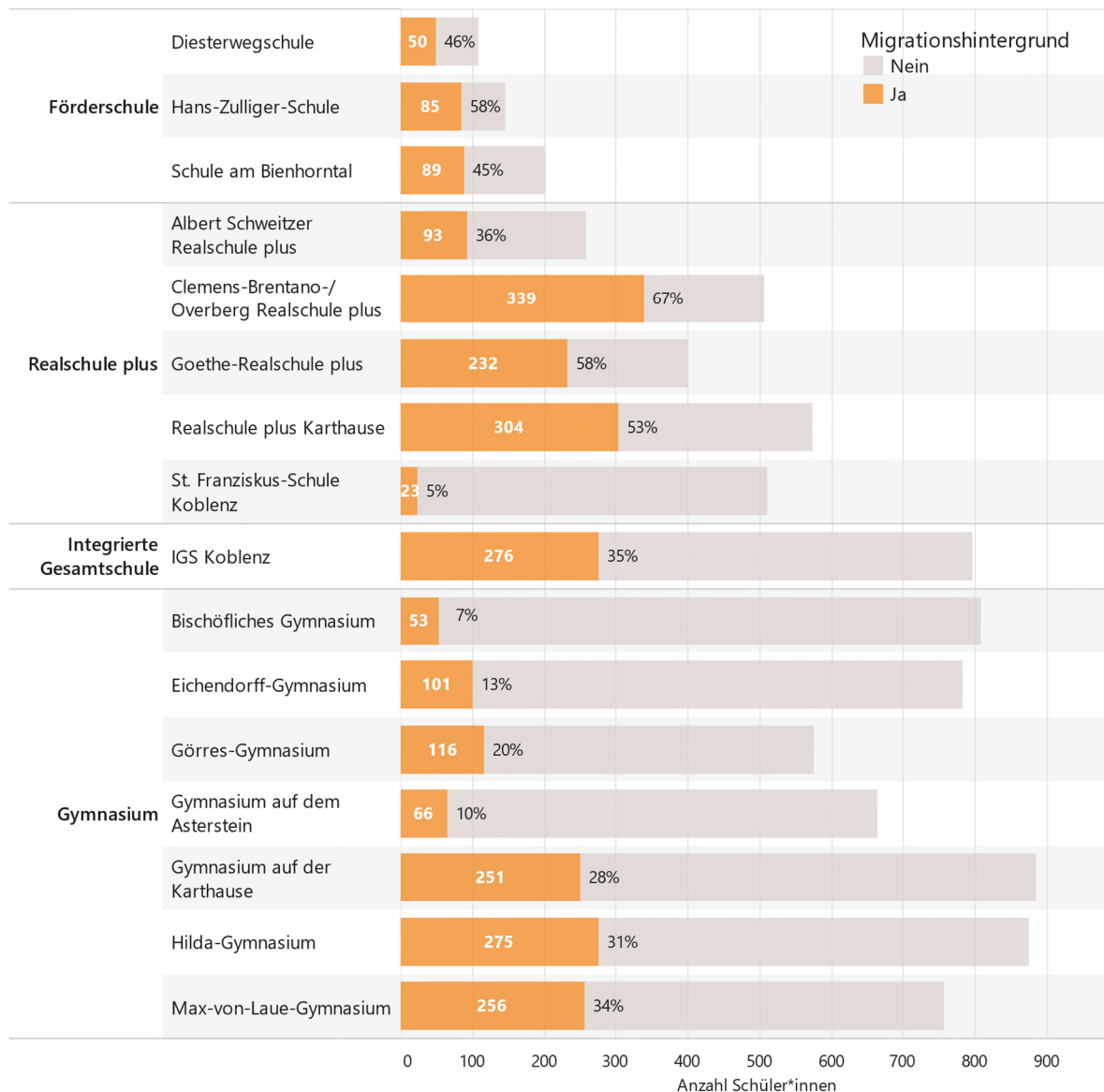
Insgesamt **86** verschiedene Staatsangehörigkeiten sind an den Weiterführenden Schulen in Koblenz vertreten.

© 2026 Mapbox © OpenStreetMap

Afghanistan	El Salvador	Kanada	Mexiko	Slowakei	Weissrussland
Ägypten	Eritrea	Kasachstan	Moldau, Republik	Slowenien	Zypern
Albanien	Frankreich	Kenia	Mongolei	Somalia	Burkina Faso
Algerien	Georgien	Kolumbien	Montenegro	Spanien	Finnland
Armenien	Ghana	Korea, Republik	Nigeria	Syrien, Arabische R..	Jemen
Aserbaidshan	Griechenland	Kosovo	Pakistan	Thailand	Kuwait
Äthiopien	Guinea	Kroatien	Philippinen	Tschechische Repu..	Mauretanien
Australien	Indien, einschl. Sik..	Laos, Dem. Volksre..	Polen	Tunesien	Neuseeland
Bosnien Herzegow..	Irak	Lettland	Portugal	Türkei	Niederlande
Brasilien	Iran, Islam. Republik	Libanon	Rumänien	Ukraine	Norwegen
Bulgarien	Irland	Libyen	Russische Föderati..	Ungarn	Sudan
China (Hongkong)	Israel	Litauen	Saudi-Arabien	Venezuela	
China, einschl. Tibet	Italien	Malaysia	Schweden	Vereinigte Staaten ..	
Deutschland	Japan	Marokko	Schweiz	Vereinigtes Königr..	
Ecuador, einschl.G..	Jordanien	Mazedonien	Serbien	Vietnam	

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

Abb. 14: Anzahl und Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Enorme Bandbreiten der Migrantenanteile im Vergleich der Schularten aber auch der einzelnen Schulen einer Schulart.
- ⇒ An drei von fünf Realschulen plus liegt der Migrantenanteil über 50 %.
- ⇒ Der Migrantenanteil an den Förderschulen ist im Vergleich der einzelnen Schulstandorte ausgeglichen.

Abb. 15: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz in zeitlicher Entwicklung

		2006	2011	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gymnasium	Bischöfliches Gymnasium	2%	3%	2%	2%	2%	3%	4%	5%	7%	7%	7%	7%
	Eichendorff-Gymnasium	12%	7%	8%	7%	7%	8%	7%	13%	15%	14%	14%	13%
	Görres-Gymnasium	11%	8%	7%	7%	8%	12%	12%	15%	21%	22%	21%	20%
	Gymnasium auf dem Asterstein	1%	3%	5%	5%	6%	6%	7%	7%	10%	11%	10%	10%
	Gymnasium auf der Karthause	7%	7%	6%	8%	10%	16%	19%	23%	26%	26%	27%	28%
	Hilda-Gymnasium	10%	13%	13%	14%	19%	21%	24%	24%	26%	27%	30%	31%
	Max-von-Laue-Gymnasium	12%	8%	18%	19%	20%	13%	17%	19%	26%	31%	31%	34%
Integrierte Gesamtschule	IGS Koblenz	11%	15%	25%	26%	25%	28%	30%	32%	32%	33%	34%	35%
Realschule plus	Albert Schweitzer Realschule plus (inkl. Vor..	16%	21%	41%	35%	35%	39%	44%	40%	41%	38%	35%	36%
	Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus ..	31%	28%	39%	40%	38%	46%	52%	55%	59%	63%	67%	67%
	Goethe-Realschule plus (inkl. Vorgänger)	50%	43%	63%	64%	63%	57%	57%	59%	61%	59%	60%	58%
	Realschule plus Karthause (inkl. Vorgänger)	23%	24%	38%	42%	20%	28%	35%	44%	51%	52%	56%	53%
	St. Franziskus-Schule Koblenz	1%	1%	3%	4%	4%	3%	4%	5%	8%	7%	5%	5%
Förderschule	Diesterwegschule	16%	10%	12%	15%	20%	34%	37%	38%	41%	50%	50%	46%
	Hans-Zulliger-Schule	23%	24%	28%	30%	33%	42%	50%	52%	55%	54%	56%	58%
	Schule am Bienhortal	-	8%	16%	26%	29%	29%	37%	42%	47%	49%	48%	45%

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

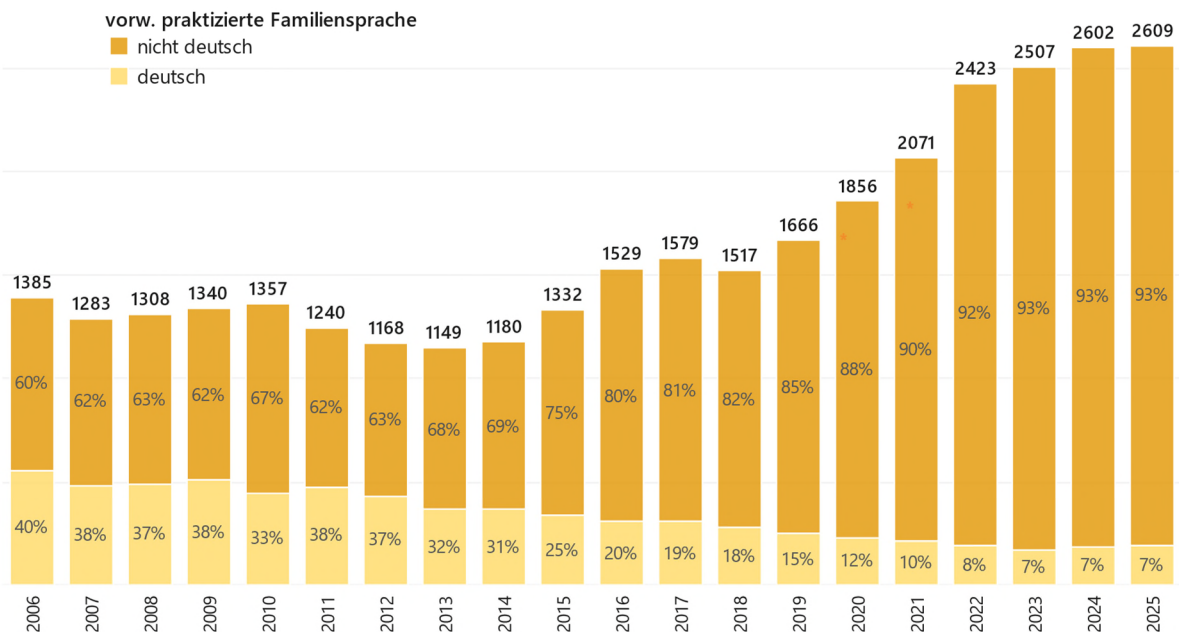
Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

0%  67%

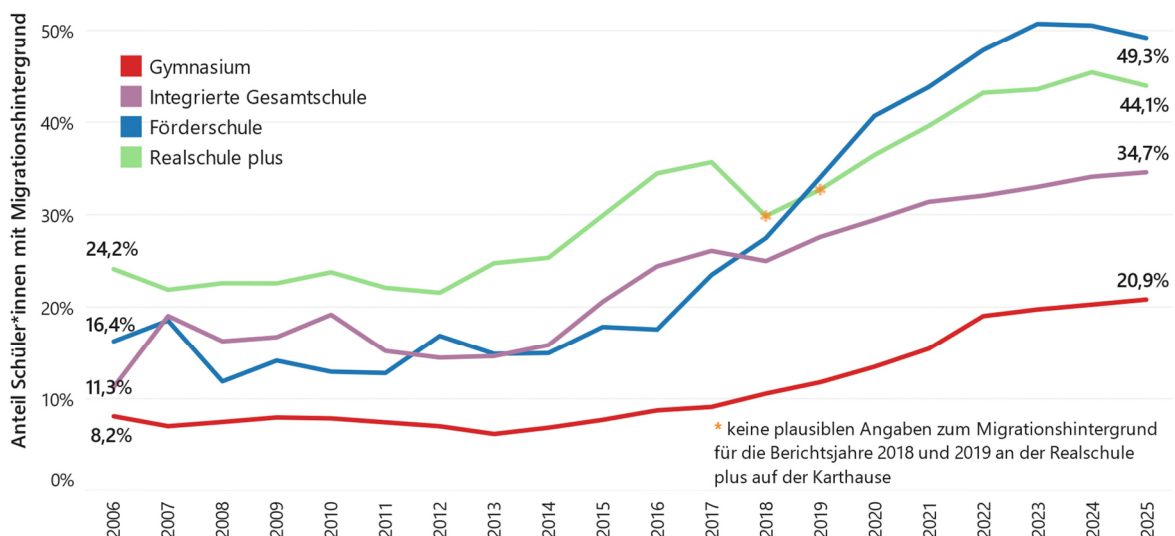
- ⇒ Deutliche Zunahme der Migrantenanteile an den Realschulen plus in städtischer Trägerschaft sowie den Förderschulen gegenüber Mitte des letzten Jahrzehnts.
- ⇒ An den Gymnasien auch Zuwächse, aber auf etwas niedrigerem Niveau und mit zeitlicher Verzögerung.
- ⇒ Die Goethe-Realschule plus (inkl. Vorgängerschulformen) weist seit Beginn der Zeitreihe konstant Migrantenanteil über 40 % auf.
- ⇒ An den Förderschulen haben sich die Anteilswerte innerhalb der letzten zehn Jahre an allen Schulstandorten mehr als verdoppelt, teilweise sogar mehr als verdreifacht.

Abb. 16: Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an Schulen der Sekundarstufen I und II

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz*



Anteile der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Schulart*



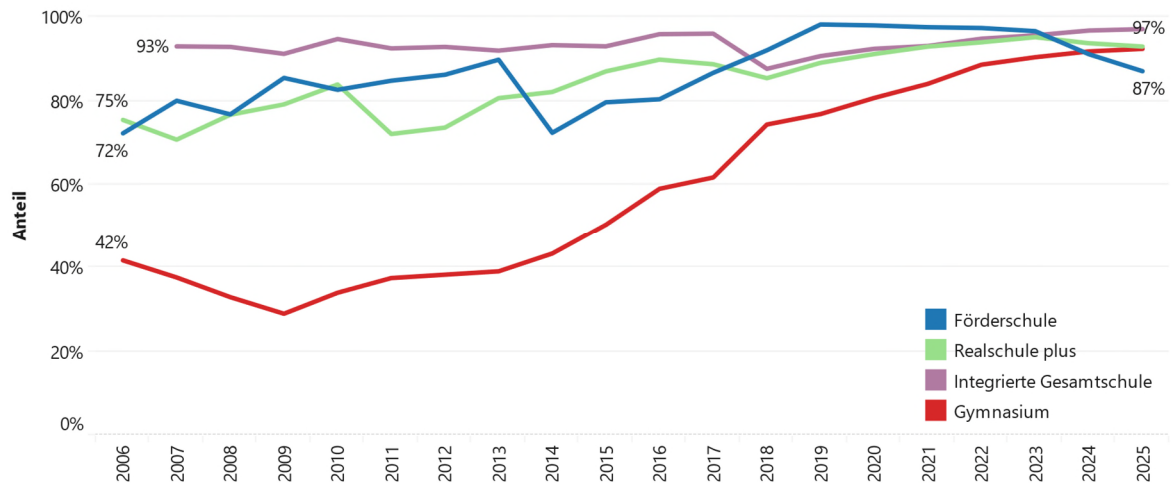
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

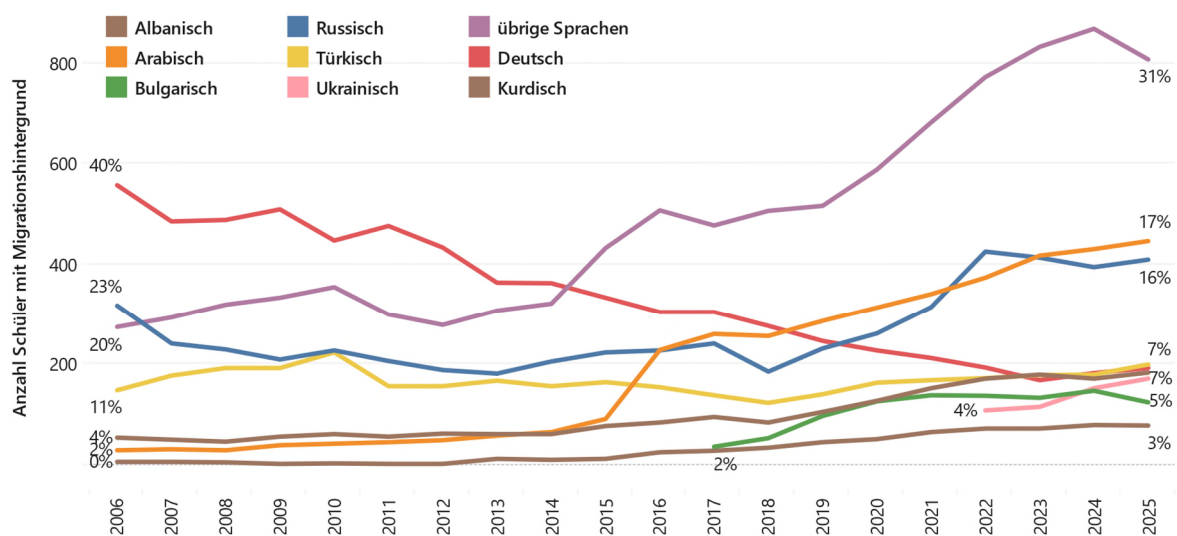
- ⇒ 93 % der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund praktizieren vorwiegend eine ausländische Familiensprache.
- ⇒ Während für die Förder- sowie die Realschule plus ein stagnierender bis rückläufiger Trend für die jüngere Vergangenheit festzuhalten ist, steigen die Anteilswerte an der Integrierten Gesamtschule sowie den Gymnasien weiterhin stetig an.
- ⇒ Der Anteilswert hat sich an den Förderschulen von 2016 bis 2023 fast verdreifacht.

Abb. 17: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach vorwiegend praktizierter Familiensprache

Anteile der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zu Hause primär nicht Deutsch sprechen, an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Schulart



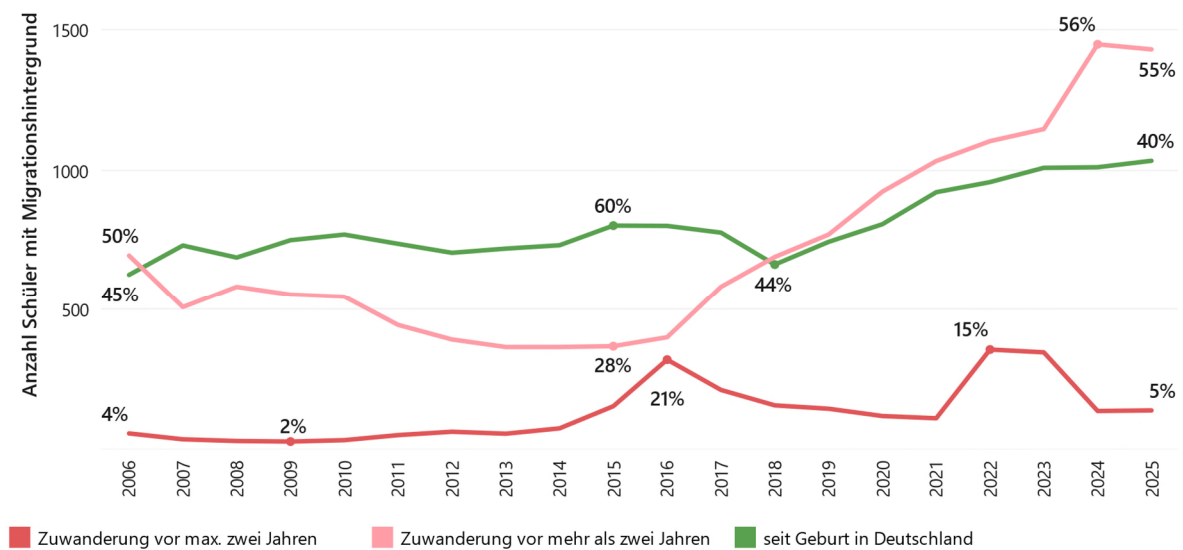
Vorwiegend praktizierte Familiensprachen der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Während an den Förderschulen der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zu Hause primär nicht Deutsch sprechen, in diesem Schuljahr wieder unterhalb der Marke von 90 % liegt, verbleiben die übrigen Schularten deutlich über diesem Niveau.
- ⇒ Die sprachliche Vielfalt an den Weiterführenden Schulen ist stark ausgeprägt. 31 % der Schülerinnen und Schüler praktizieren zu Hause eine der über 20 weiteren unter der Sammelrubrik „übrige Sprachen“ ausgewiesenen Familiensprachen.
- ⇒ Arabisch und Russisch sind mit Abstand die am häufigsten gesprochenen Sprachen.

Abb. 18: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach bisheriger Wohndauer in Deutschland

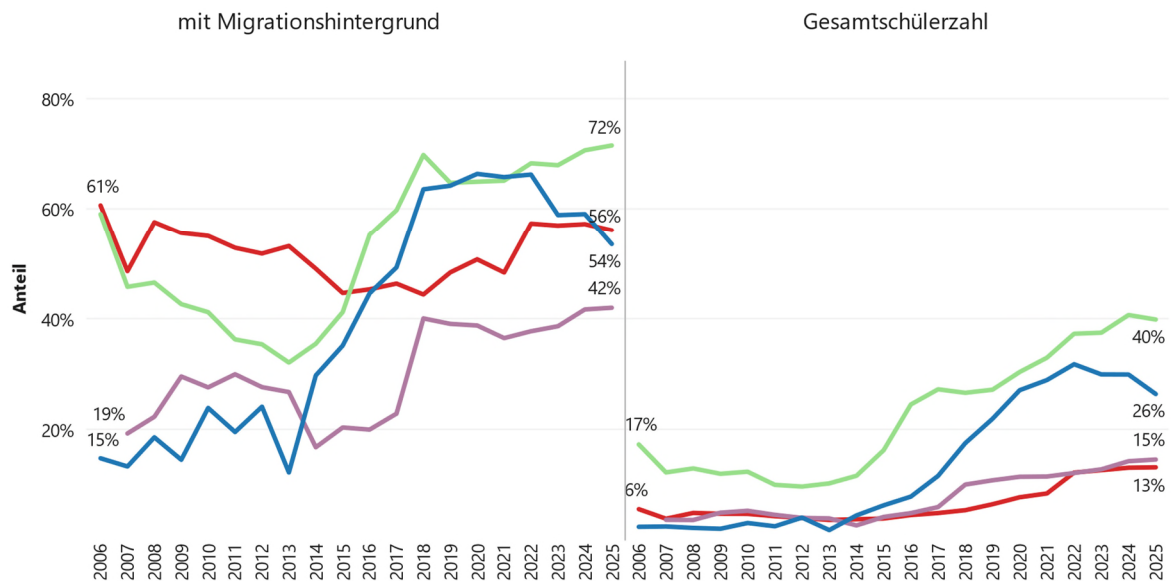
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

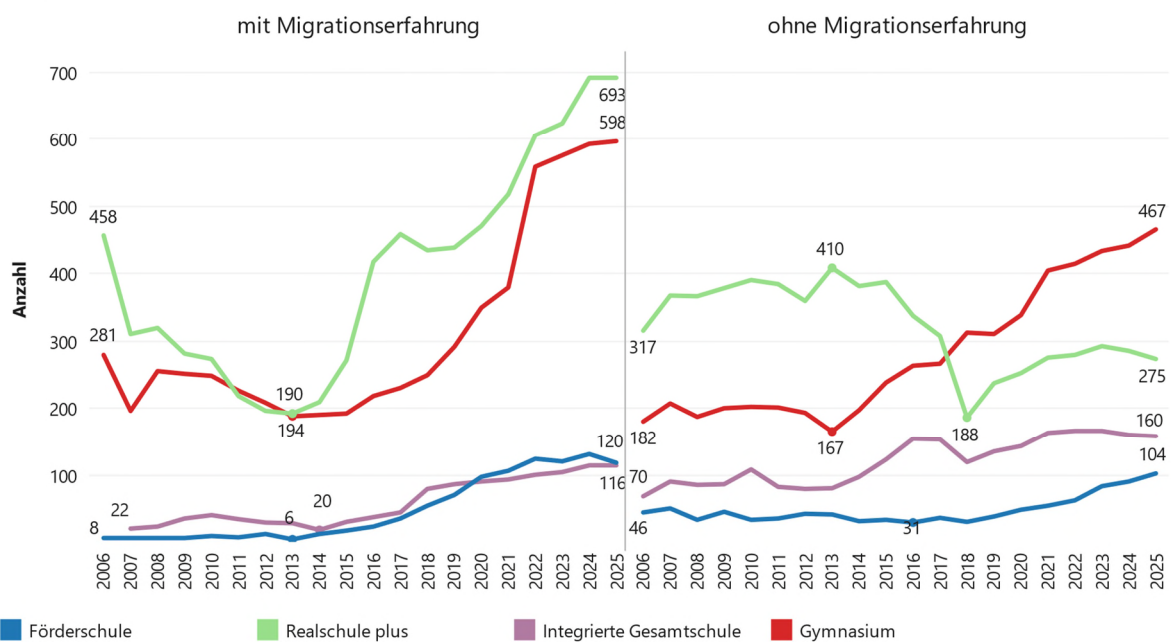
- ⇒ 60 % der Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln haben eine eigene Migrationserfahrung, da sie nicht in Deutschland geboren sind.
- ⇒ Nachdem der Anteil und die Anzahl der vor höchstens zwei Jahren Zugewanderten, durch den Zuzug von Ukrainerinnen und Ukrainern aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, von 2021 auf 2022 deutlich angestiegen ist und sich 2023 kaum veränderte, wird seit 2024 wieder das Niveau von 2021 erreicht.
- ⇒ Gleichzeitig sind die Anteils- und Absolutwerte in der Gruppe der vor mehr als zwei Jahren zugewanderten Personen von 2023 auf 2024 sprunghaft angestiegen. Die geflüchteten Schüler:innen aus der Ukraine verbleiben somit an den Koblenzer Schulen; es findet lediglich ein Wechsel zwischen den Kategorien – bedingt durch die fortschreitende Wohndauer – statt.

Abb. 19: Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung

Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung nach Schulart bezogen auf ...



Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach Schulart und Migrationserfahrung

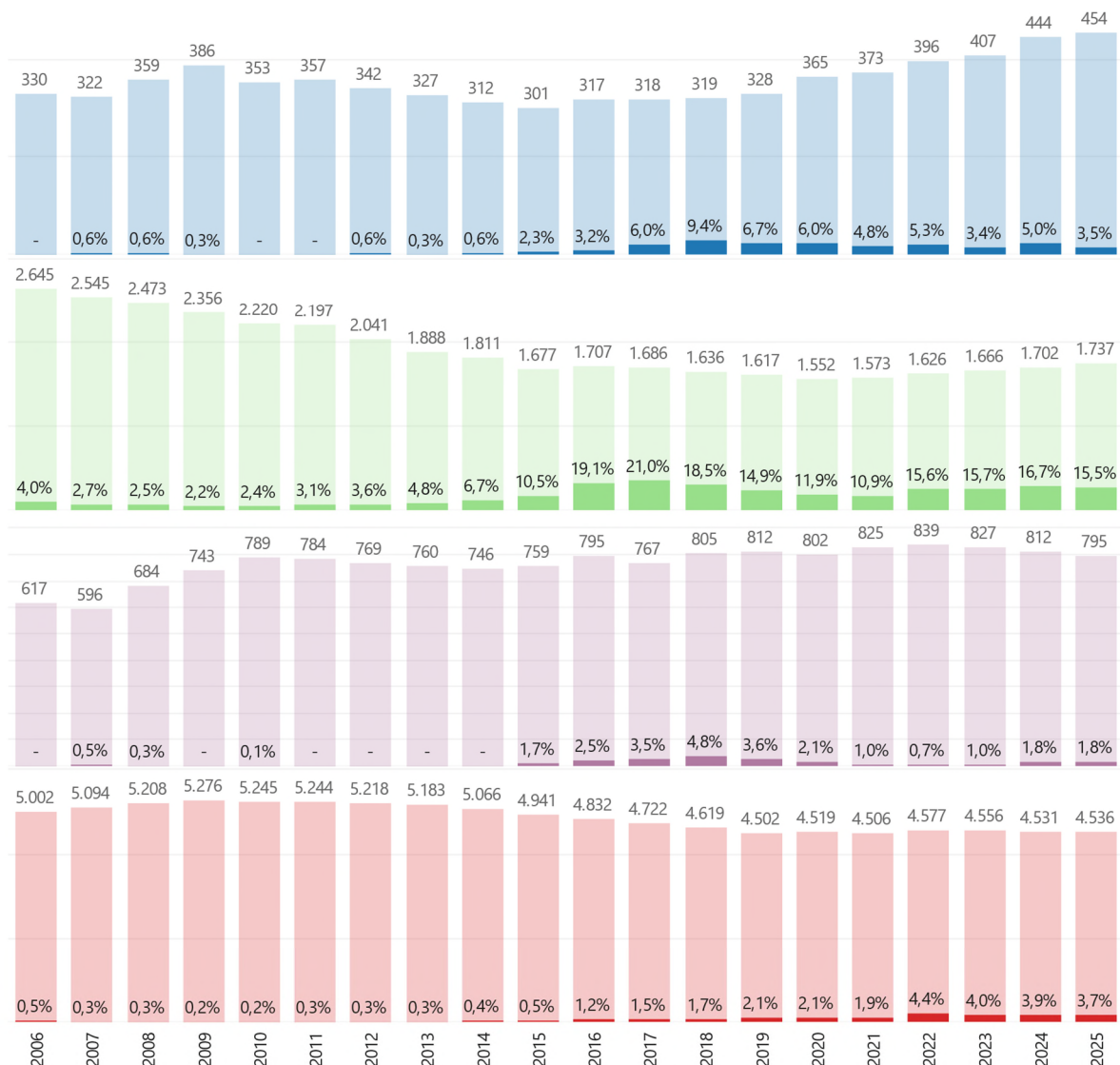


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Migrationserfahrung: Zuzug nach Deutschland als Ereignis in der eigenen äußeren Biographie.
- ⇒ An den Schulen mit Sekundarstufe II liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung bei 13 % bzw. 15 %. An den Realschulen plus (40 %) und den Förderschulen (26 %) sind die Anteilswerte hingegen deutlich höher; an diesen beiden Schulformen hat seit 2013 eine deutliche Steigerung stattgefunden.

- ⇒ Sehr unterschiedliche Entwicklungen bei Betrachtung von anteiliger und absoluter Entwicklung der Fallzahlen:
- ⇒ An den Gymnasien hat sich die Anzahl der **Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund** – sowohl mit als auch ohne eigene Migrationserfahrung – in den letzten zehn Jahren mehr als verdreifacht. Die strukturelle Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund hat sich in der Zeitreihe aber kaum verändert, den Zuzug der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer als „Sonderfall“ einmal ausgenommen.
- ⇒ An den Realschulen plus ist auf der einen Seite die Anzahl der **Migrant:innen ohne eigene Zuwanderungserfahrung** von 2013 bis 2018 zurückgegangen (eingeschränkte Aussagekraft für 2018 und 2019 aufgrund nicht plausibler Angaben hinsichtlich des Migrationshintergrundes an der Realschule plus auf der Karthause (siehe Abb. 16)). Seitdem steigen die absoluten Fallzahlen wieder an, aber liegen unterhalb des Niveaus von 2015 und früher. Auf der anderen Seite ist die Anzahl der **Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung** in zwei Wellen rasant angestiegen (2013 bis 2017 und 2020 bis 2023). Das wirkt sich entsprechend auf die strukturelle Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus: Wiesen 2013 noch eine/-r von drei Realschüler/-innen plus mit Migrationshintergrund eine eigene Zuwanderungserfahrung auf, sind es nunmehr über 70 %.
- ⇒ An der Integrierten Gesamtschule und den Förderschulen wird eine ähnliche Entwicklung evident, wobei der Veränderungsprozess an den Förderschulen sich etwas früher und stärker vollzieht. An den Förderschulen steigt der Anteil der **Migrant:innen mit eigener Migrationserfahrungen** innerhalb von fünf Jahren von 12 % auf 64 %. An der Integrierten Gesamtschule springt der Wert innerhalb eines Jahres von 23 % auf 40 %.

Abb. 20: Anteil der Neuzugewanderten* Schülerinnen und Schüler nach Schulart in zeitlicher Entwicklung

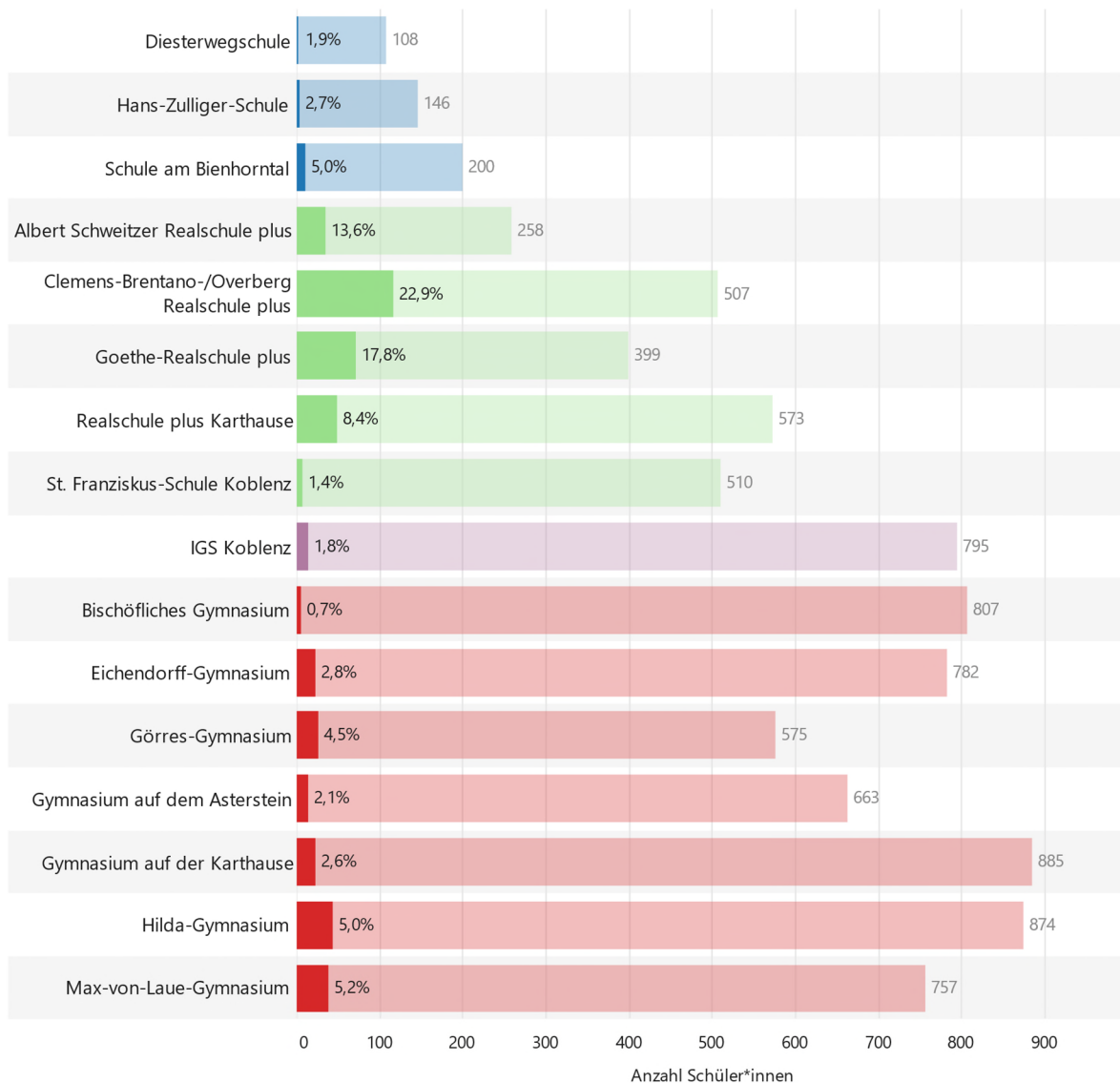
*Neuzugewandert sind Schülerinnen und Schüler, die im Laufe der letzten drei Jahre vor Schuljahresbeginn nach Deutschland gekommen sind. Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2019 zugewandert sind, gelten somit in den Schuljahren 2019, 2020, 2021 und 2022 als "neuzugewandert".

■ Förder Schule ■ Realschule plus ■ Integrierte Gesamtschule ■ Gymnasium

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die erste Zuwanderungswelle (Beginn 2015) wirkte sich anfangs primär auf die Realschulen plus und die Förderschulen aus. Mit zeitlicher Verzögerung ist auch ein deutlich abgeschwächter Effekt an der IGS und den Gymnasien erkennbar.
- ⇒ Der stetige Schülerzahlrückgang von 2006 bis 2016 an den Realschulen plus wurde ausschließlich aufgrund der erhöhten Zuwanderung aus dem Ausland eingebremst. 2017 war jede/-r fünfte Realschüler/-in Koblenz neuzugewandert.
- ⇒ Die Zuwanderung aus der Ukraine wirkte sich hingegen unmittelbar sowohl auf die Gymnasien als auch die Realschulen plus aus (2021 zu 2022: + 117 bzw. +87). Ohne deren Zuzug hätte sich der Trend sinkender Schülerzahlen auch 2022 fortgesetzt.

Abb. 21: Anteil der Neuzugewanderten* Schülerinnen und Schüler an den Weiterführenden Schulen in Koblenz

*Neuzugewandert sind Schülerinnen und Schüler, die im Laufe der letzten drei Jahre vor Schuljahresbeginn nach Deutschland gekommen sind. Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2019 zugewandert sind, gelten somit in den Schuljahren 2019, 2020, 2021 und 2022 als "neuzugewandert"

■ Förder Schule ■ Realschule plus ■ Integrierte Gesamtschule ■ Gymnasium

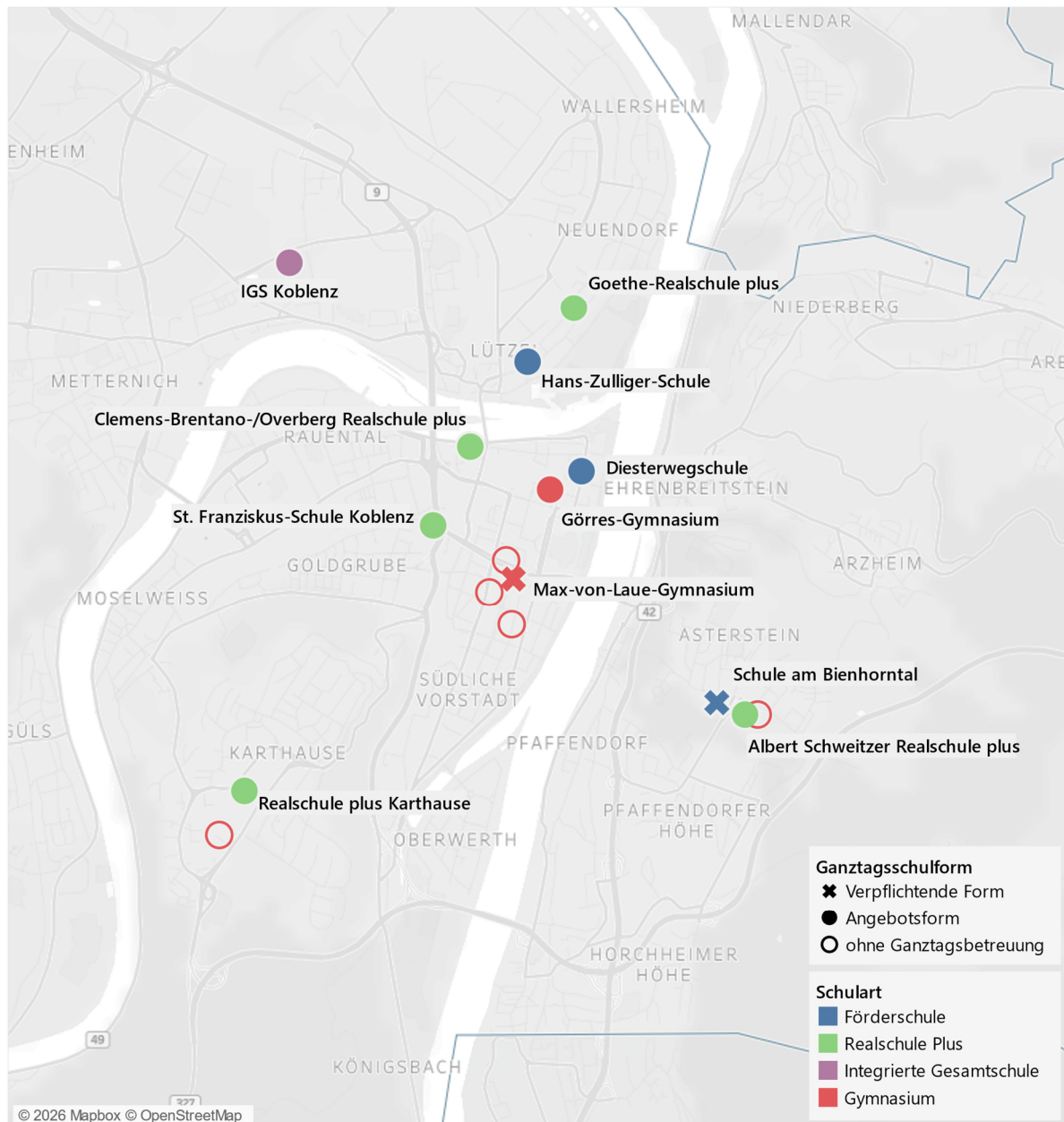
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ An den Gymnasien, der IGS und den Förderschulen sind ausschließlich einstellige Anteilswerte der Neuzugewanderten an der Gesamtschülerschaft zu verzeichnen.
- ⇒ An der Clemens-Brentano/Overberg Realschule plus ist fast jede vierte Schülerin / jeder vierte Schüler 2022 oder später nach Deutschland zugezogen.
- ⇒ An den Schulen in privater Trägerschaft werden deutlich unterdurchschnittliche Anteilswerte gemessen.

Ganztagsangebot in der Sekundarstufe I

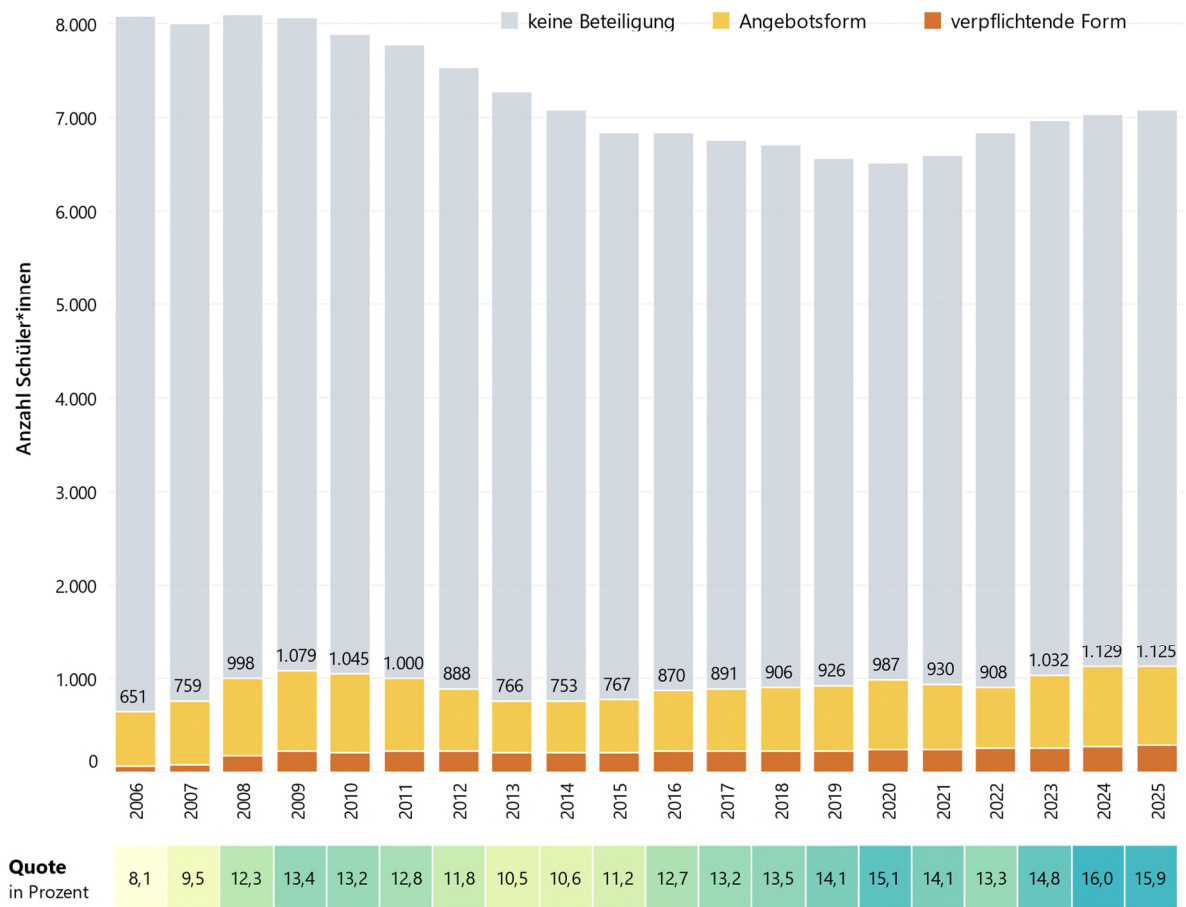
Abb. 22: Räumliche Verteilung der Ganztagsschulen im Stadtgebiet



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

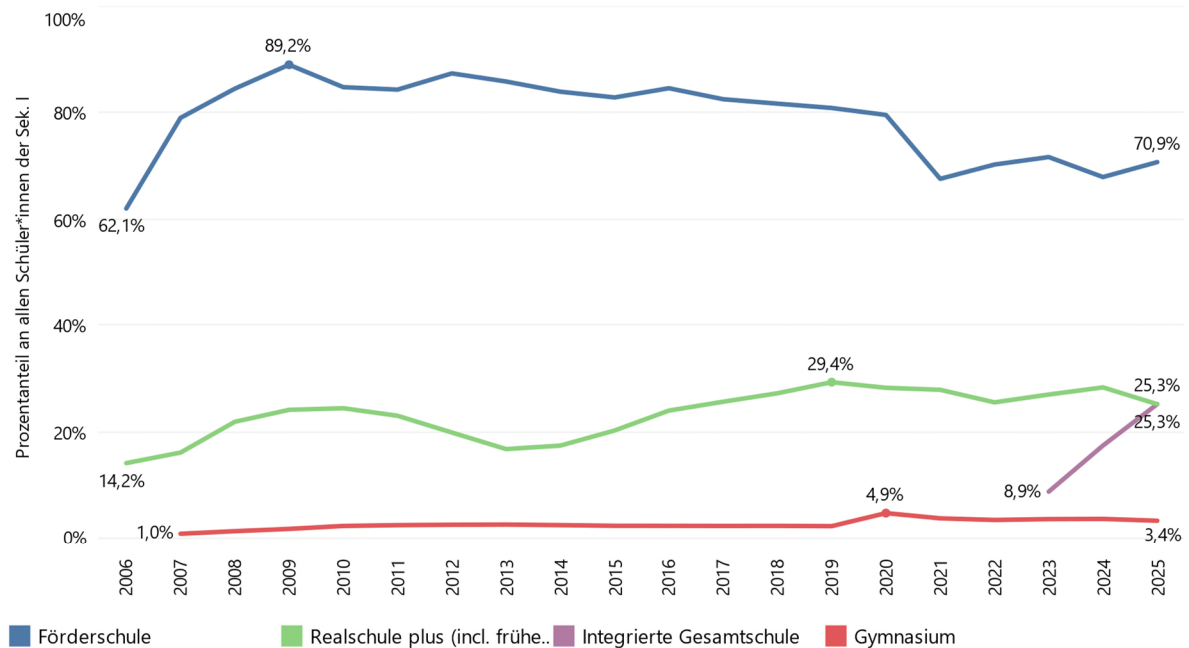
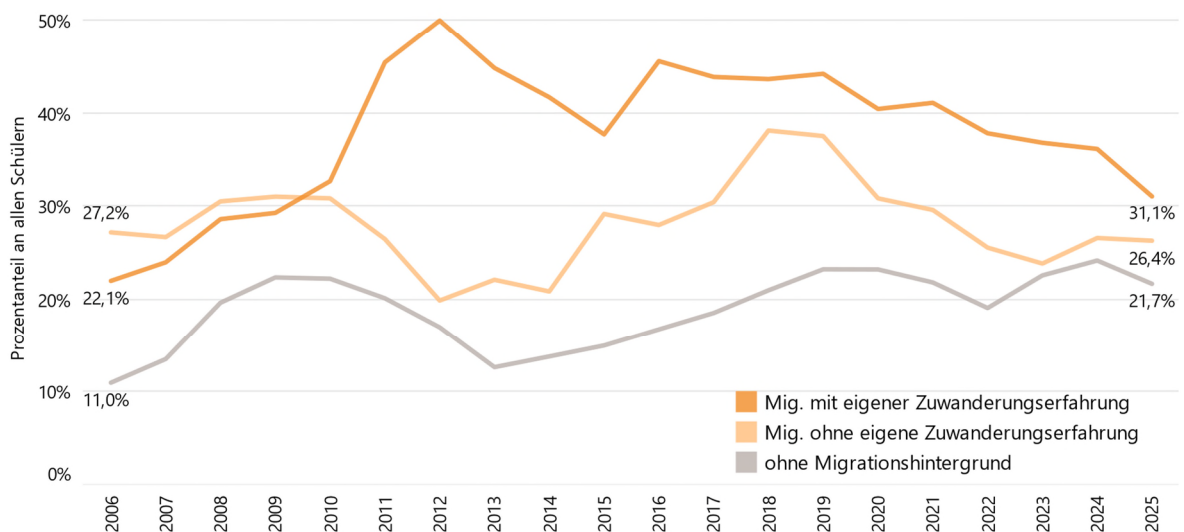
- ⇒ Sämtliche Realschulen plus im Stadtgebiet halten ein Ganztagsschulangebot vor. Gleiches gilt für die drei Förderschuleinrichtungen.
- ⇒ Unter den sieben Gymnasien bietet einzig das Görres-Gymnasium ein Ganztags-schulangebot für alle Schülerinnen und Schüler an.
- ⇒ Am Max-von-Laue Gymnasium wird die Ganztagschule in verpflichtender Form und ausschließlich für die Klassenzüge im Rahmen der Hochbegabtenförderung angeboten.

Abb. 23: Zeitliche Entwicklung der Schülerzahlen und -quoten in der Ganztagschule

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ 15,9 % aller Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen der Sekundarstufe I befinden sich aktuell in der Ganztagschule. Somit haben sich sowohl die Absolut- als auch die Anteilswerte gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Abb. 24: Ganztagsschulangebot in der Sekundarstufe I nach Schularten**Beteiligungsquoten an der Ganztagschule nach Schularten****Beteiligungsquoten an der Ganztagschule bezogen auf die Schüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft nach Migrationshintergrund und Zuwanderungserfahrung**

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Ganztagsbetreuung an den städtischen Realschulen plus wird von den Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln signifikant stärker in Anspruch genommen.
- ⇒ Migrant:innen mit eigener Zuwanderungserfahrung nehmen das Angebot häufiger in Anspruch als Migrant:innen ohne Zuwanderungserfahrung, jedoch haben sich beide Anteilswerte mittlerweile deutlich angenähert. Die Gruppe ohne Migrationshintergrund weist wieder eine größere Disparität auf.

Abb. 25: Fallzahlen und Anteile der Ganztagschülerinnen und -schüler an den einzelnen Schulstandorten in der Sekundarstufe I

			2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Förderschule	Diesterwegschule	Schüler	69	63	50	49	49	40	39	40	38	43
		Quote	76,7%	73,3%	69,4%	71,0%	66,2%	50,0%	54,9%	56,3%	50,7%	55,8%
	Hans-Zulliger-Schule	Schüler	39	38	37	34	40	21	24	24	18	27
		Quote	63,9%	59,4%	56,1%	52,3%	53,3%	25,3%	27,6%	27,3%	18,8%	26,0%
	Schule am Bienhorntal	Schüler	131	133	143	135	147	153	163	178	189	200
		Quote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Gymnasium	Görres-Gymnasium	Schüler					82	52	49	58	58	43
		Quote					22,3%	13,5%	11,4%	13,3%	13,4%	10,0%
	Max-von-Laue-Gymnasium	Schüler	91	90	90	86	91	87	85	85	87	89
		Quote	15,7%	15,6%	15,6%	15,3%	16,3%	16,0%	14,8%	14,9%	15,6%	16,1%
Realschule Plus	Albert Schweitzer Realschule plus	Schüler	78	73	50	56	65	33	60	49	46	66
		Quote	32,0%	35,6%	28,1%	29,2%	32,0%	17,2%	29,4%	21,7%	20,0%	25,6%
	Clemens-Brentano-/Overberg Realschule p	Schüler			79	95	84	99	81	85	78	57
		Quote			14,0%	17,4%	15,5%	17,9%	14,9%	16,2%	15,3%	11,2%
	Goethe-Realschule plus	Schüler	300	304	299	303	268	285	256	298	311	300
		Quote	77,3%	76,0%	76,3%	79,3%	77,7%	77,7%	70,3%	78,4%	79,9%	75,2%
	Realschule plus Karthause	Schüler	83	113	83	91	80	83	73	80	92	67
		Quote	16,5%	21,8%	16,6%	18,3%	17,3%	18,0%	14,1%	14,9%	16,1%	11,7%
	St. Franziskus-Schule Koblenz	Schüler	79	77	75	77	81	77	78	79	100	78
		Quote	14,7%	14,9%	14,7%	15,4%	16,6%	15,7%	15,2%	15,3%	19,8%	15,3%
Integrierte Gesamtschule	IGS Koblenz	Schüler								56	112	155
		Quote								8,9%	17,5%	25,3%

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

Abb. 26: Ganztagschülerinnen und -schüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft nach Klassenstufe

			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Albert Schweitzer Realschule plus	5	Schüler	16	19	8	6	19	14	15
		Quote	47,1%	51,4%	28,6%	23,1%	52,8%	37,8%	36,6%
	6	Schüler	17	15	7	9	8	15	13
		Quote	51,5%	46,9%	17,5%	23,7%	24,2%	35,7%	31,0%
	7	Schüler	7	11	7	12	5	8	20
		Quote	19,4%	29,7%	23,3%	29,3%	11,6%	18,6%	36,4%
	8	Schüler	3	8	4	11	9	6	9
		Quote	9,7%	22,2%	12,9%	29,7%	19,6%	14,6%	18,8%
	9	Schüler	12	-	6	6	6	3	5
		Quote	30,0%	-	18,2%	17,1%	15,0%	7,5%	11,9%
Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus	10	Schüler	1	12	1	16	2	-	4
		Quote	5,6%	38,7%	3,3%	59,3%	7,1%	-	13,3%
	insgesamt	Schüler	56	65	33	60	49	46	66
		Quote	29,2%	32,0%	17,2%	29,4%	21,7%	20,0%	25,6%
	5	Schüler	40	28	48	28	31	23	22
		Quote	48,8%	36,8%	51,1%	38,9%	40,3%	33,8%	36,7%
	6	Schüler	31	32	22	35	21	39	13
		Quote	30,1%	35,6%	26,2%	33,7%	27,3%	46,4%	16,7%
	7	Schüler	22	20	22	7	25	14	22
		Quote	23,4%	18,2%	22,9%	7,4%	24,8%	15,4%	23,9%
Goethe-Realschule plus	8	Schüler	2	2	7	11	7	2	-
		Quote	2,1%	2,1%	6,3%	11,0%	6,6%	1,8%	-
	9	Schüler	-	2	-	-	1	-	-
		Quote	-	2,1%	-	-	1,0%	-	-
	10	Schüler	-	-	-	-	-	-	-
		Quote	-	-	-	-	-	-	-
	insgesamt	Schüler	95	84	99	81	85	78	57
		Quote	17,4%	15,5%	17,9%	14,9%	16,2%	15,3%	11,2%
	5	Schüler	35	20	24	31	46	45	34
		Quote	68,6%	62,5%	55,8%	73,8%	71,9%	75,0%	59,6%
Realschule plus Karthause	6	Schüler	35	34	26	37	45	44	49
		Quote	66,0%	66,7%	56,5%	60,7%	76,3%	66,7%	75,4%
	7	Schüler	64	40	43	23	43	45	49
		Quote	100,0%	65,6%	69,4%	51,1%	66,2%	71,4%	70,0%
	8	Schüler	46	62	46	47	53	45	48
		Quote	70,8%	100,0%	65,7%	65,3%	100,0%	66,2%	73,8%
	9	Schüler	74	68	96	77	70	96	69
		Quote	74,0%	71,6%	100,0%	74,8%	71,4%	100,0%	75,8%
	10	Schüler	49	44	50	41	41	36	51
		Quote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Summe	insgesamt	Schüler	303	268	285	256	298	311	300
		Quote	79,3%	77,7%	77,7%	70,3%	78,4%	79,9%	75,2%
	5	Schüler	34	25	20	30	39	38	26
		Quote	43,0%	48,1%	32,8%	38,0%	46,4%	42,7%	38,2%
	6	Schüler	26	26	24	23	23	27	24
		Quote	38,8%	32,1%	42,1%	29,5%	24,5%	30,0%	23,1%
	7	Schüler	20	15	20	14	15	20	16
		Quote	22,7%	21,4%	22,0%	16,9%	16,0%	18,5%	15,7%
	8	Schüler	8	10	10	5	3	5	1
		Quote	9,9%	10,6%	12,5%	5,0%	3,1%	5,1%	0,8%
	9	Schüler	3	3	7	1	-	2	-
		Quote	2,9%	3,3%	6,3%	1,1%	-	1,9%	-
	10	Schüler	-	1	2	-	-	-	-
		Quote	-	1,3%	3,2%	-	-	-	-
	insgesamt	Schüler	91	80	83	73	80	92	67
		Quote	18,3%	17,3%	18,0%	14,1%	14,9%	16,1%	11,7%
Summe			Schüler	545	497	500	470	512	490
			Quote	33,7%	32,0%	31,8%	28,9%	30,7%	28,2%

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

noch Abb. 26: Ganztagschülerinnen und -schüler in den Gymnasien unter städtischer Trägerschaft nach Klassenstufe

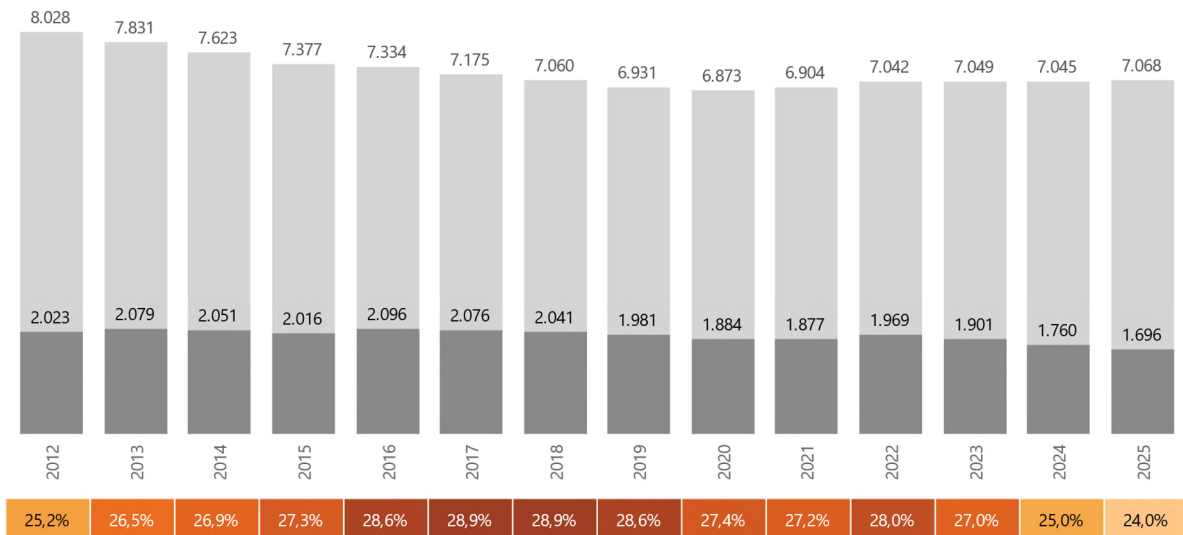
			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Görres-Gymnasium	5	Schüler		49	23	30	28	21	17
		Quote		59,0%	27,4%	37,5%	34,1%	26,3%	20,7%
	6	Schüler		14	25	14	22	24	16
		Quote		22,2%	29,8%	16,7%	29,7%	29,3%	20,3%
	7	Schüler		15	2	4	7	7	8
		Quote		24,2%	3,6%	4,7%	8,6%	10,4%	11,1%
	8	Schüler		4	2	1	1	5	2
		Quote		6,6%	3,2%	1,7%	1,3%	6,0%	3,2%
	9	Schüler		-	-	-	-	1	-
		Quote		-	-	-	-	1,5%	-
Max-von-Laue-Gymnasium	10	Schüler		-	-	-	-	-	-
		Quote		-	-	-	-	-	-
	insgesamt	Schüler		82	52	49	58	58	43
		Quote		22,3%	13,5%	11,4%	13,3%	13,4%	10,0%
	5	Schüler		17	23	16	17	19	20
		Quote		17,2%	23,7%	16,2%	16,7%	18,6%	19,6%
	6	Schüler		20	17	23	14	18	17
		Quote		20,0%	17,5%	23,7%	14,7%	17,8%	17,0%
	7	Schüler		19	18	13	22	12	18
		Quote		20,2%	18,9%	14,4%	21,8%	12,8%	20,2%
IGS Koblenz	8	Schüler		15	18	18	14	21	12
		Quote		16,7%	18,8%	19,4%	15,2%	21,9%	13,5%
	9	Schüler	Aufgrund der verkürzten Mittelstufe wird die 9. Klasse im Hochbegabtenzweig übersprungen.						
		Quote							
	10	Schüler		15	15	17	18	15	20
		Quote		15,8%	14,7%	19,8%	17,0%	15,5%	20,2%
	insgesamt	Schüler		86	91	87	85	85	87
		Quote		15,3%	16,3%	16,0%	14,8%	14,9%	15,6%
Summe		Schüler		86	173	139	134	143	132
		Quote		15,3%	18,7%	14,9%	13,3%	14,2%	13,4%
IGS Koblenz	5	Schüler					56	57	52
		Quote					50,5%	50,9%	47,3%
	6	Schüler					-	55	52
		Quote					-	50,0%	48,6%
	7	Schüler					-	-	51
		Quote					-	-	48,1%
	8	Schüler					-	-	-
		Quote					-	-	-
	9	Schüler					-	-	-
		Quote					-	-	-
Summe		Schüler					56	112	155
		Quote					8,9%	17,5%	25,3%

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiung

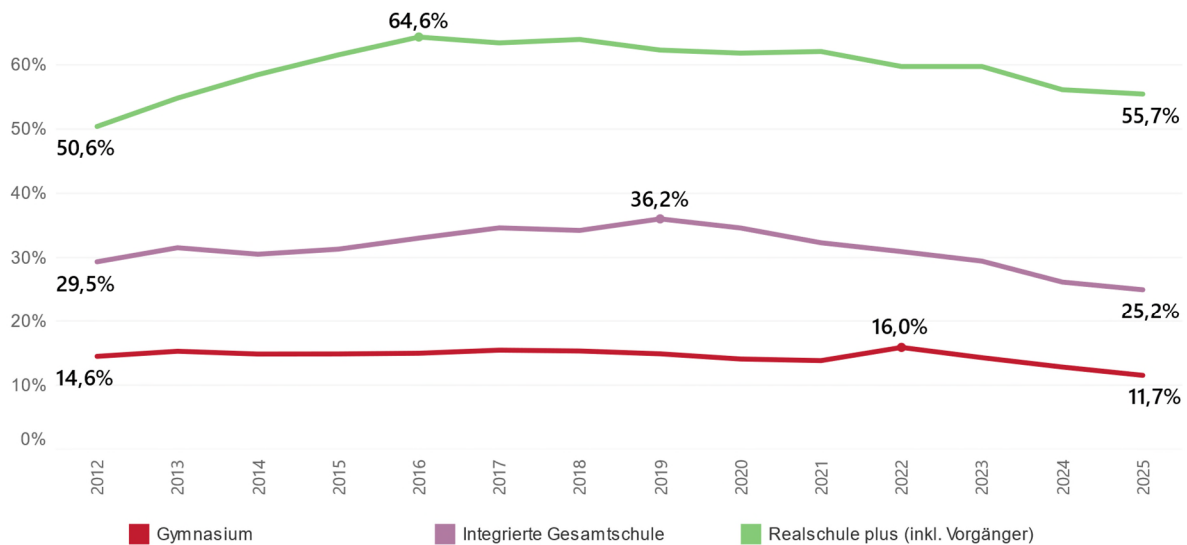
Abb. 27: Anteil und Anzahl der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung in zeitlicher Entwicklung (nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

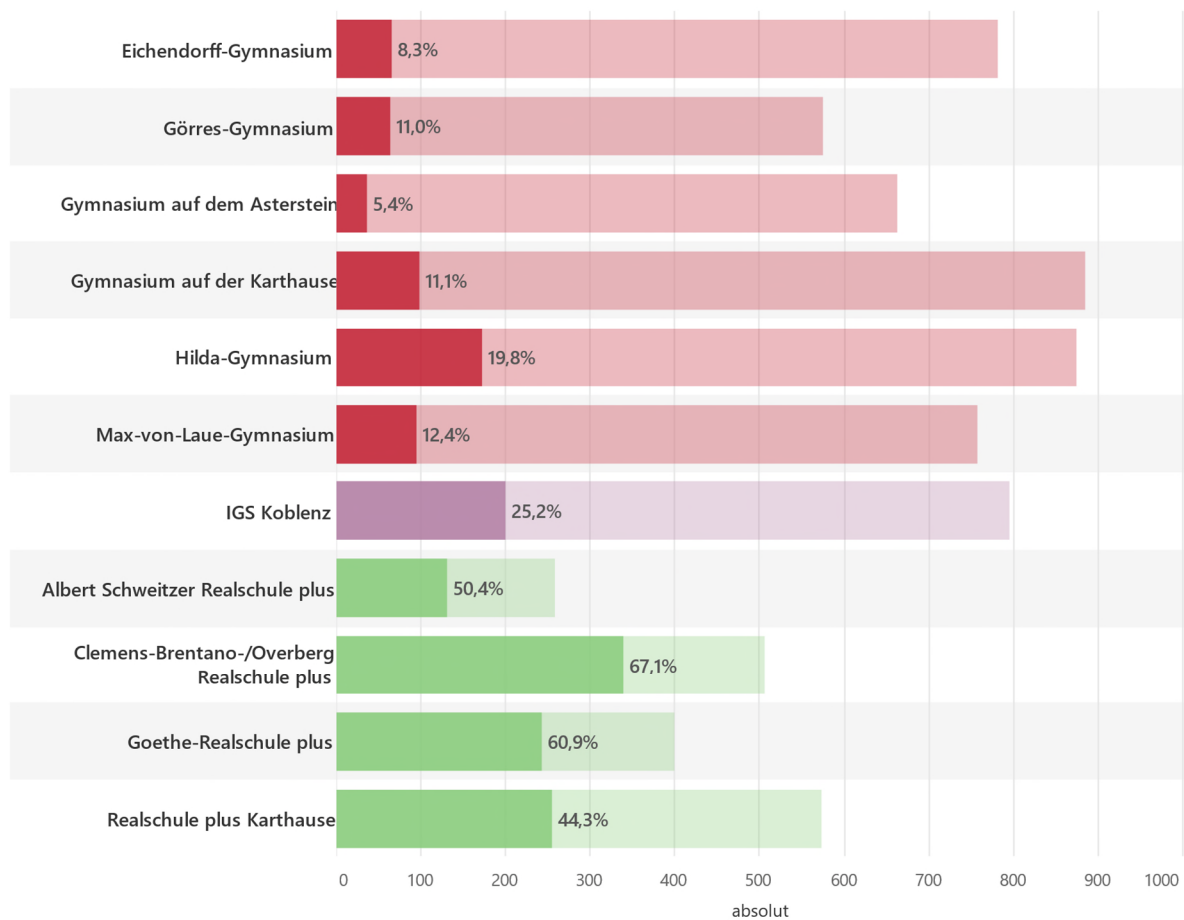
- ⇒ Fast jede/-r vierte Jugendliche an einer Weiterführenden Schule in öffentlicher Trägerschaft in Koblenz erhält die Lernmittel aufgrund der finanziellen Belastung kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- ⇒ Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiung ist seit 2022 um vier Prozentpunkte zurückgegangen und liegt aktuell auf dem niedrigsten Niveau der gesamten Beobachtungsreihe.

Abb. 28: Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart in zeitlicher Entwicklung (nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft)



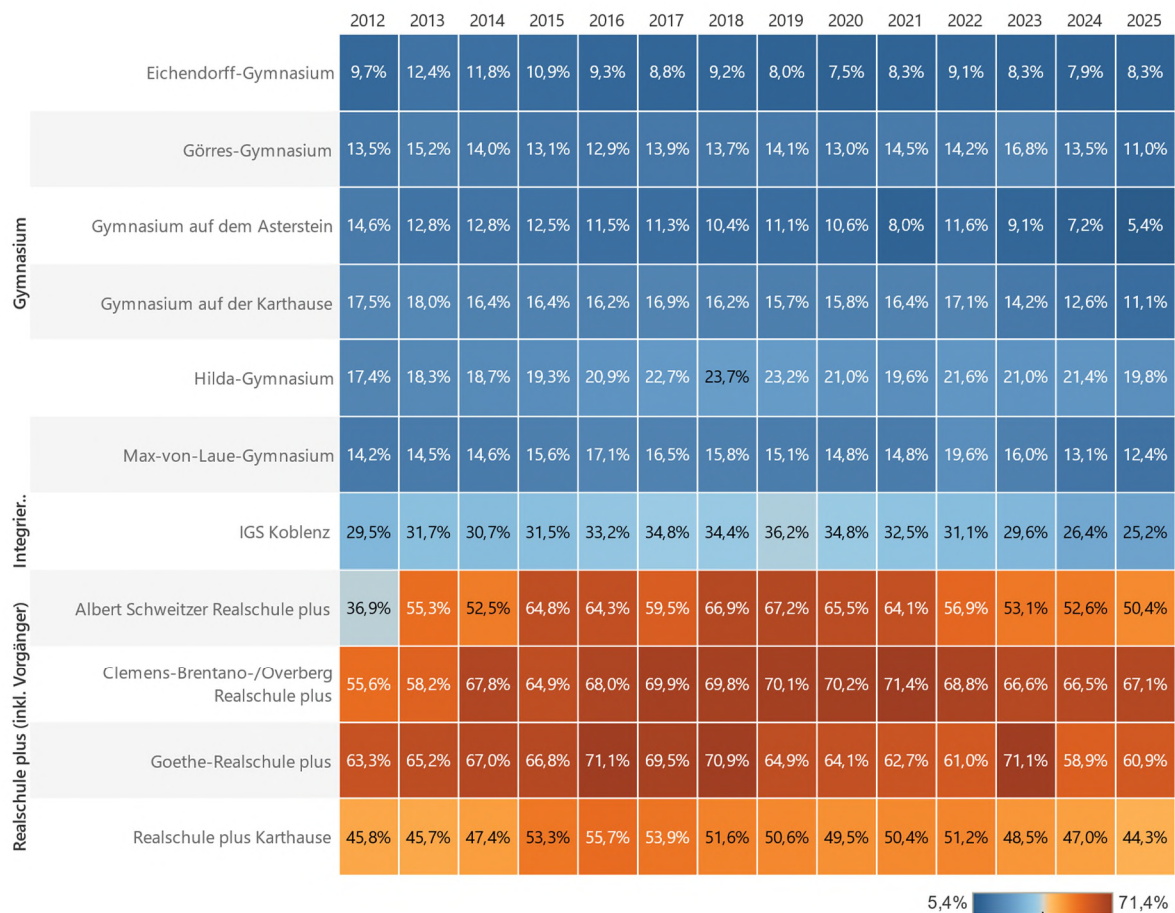
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

- ⇒ Im ersten Teil der Berichtsreihe zur Schulentwicklung (Grundschulen) wird die hohe Abhängigkeit des Übergangsverhaltens, nach Beendigung der vierten Klassenstufe, von den Armutsquoten im Grundschulbezirk dokumentiert. Zudem wird dargelegt, dass sich die Quote der Lernmittelbefreiung als geeigneter Proxy für den sozio-ökonomischen Status des Elternhauses eignet.
- ⇒ Die Abbildung verdeutlicht den sozial selektiven Prozess des zweigliedrigen Schulsystems, der sich beim Übergang von der Grundschule auf die Weiterführende Schule vollzieht. An den Realschulen plus nimmt mehr als jede/-r zweite das Angebot in Anspruch. An den Gymnasien liegt die Quote mit 13 % um ein Vielfaches niedriger.
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule positioniert sich dazwischen, mit Quoten knapp über dem städtischen Durchschnitt.
- ⇒ Über alle betrachteten Schularten hinweg, ist der Anteil der lernmittelbefreiten Schüler:innen im Trend rückläufig.

Abb. 29: Anzahl und Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule im aktuellen Schuljahr

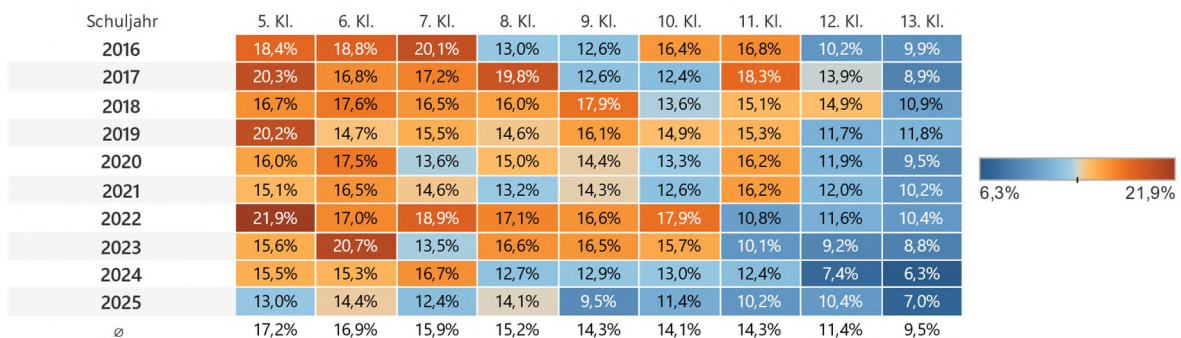
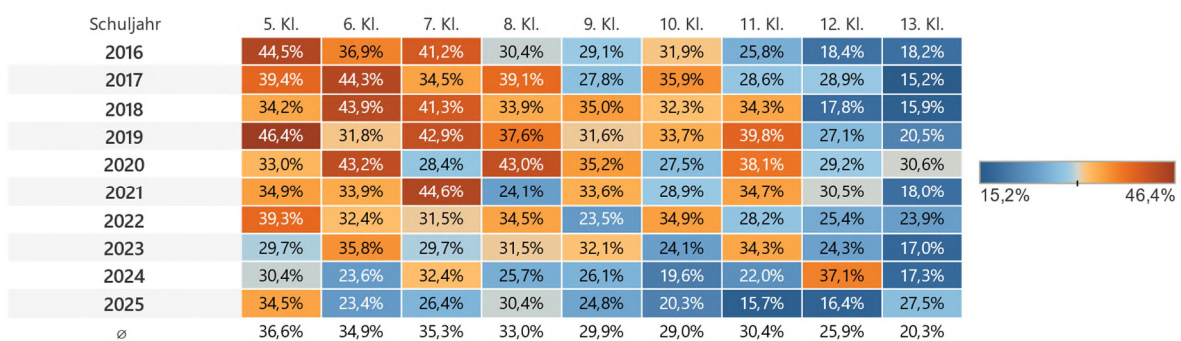
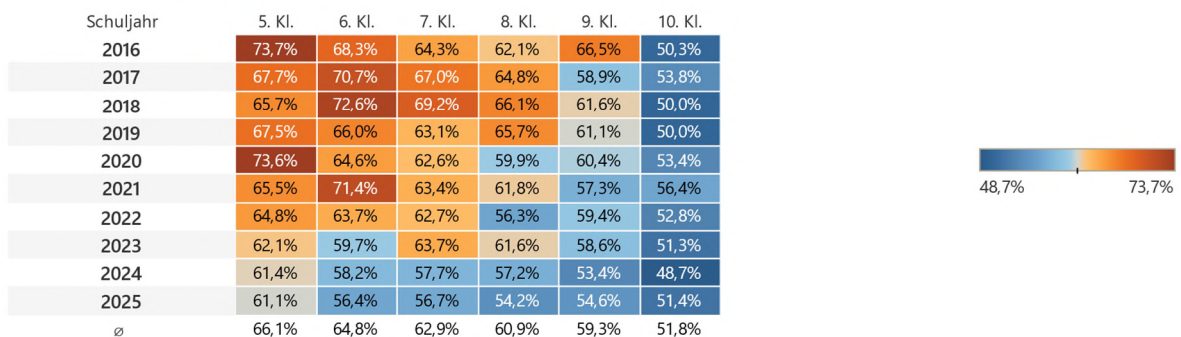
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

- ⇒ Die Quoten spannen von 5,4 % am Gymnasium auf dem Asterstein bis zu 67,1 % an der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus.
- ⇒ Das Hilda-Gymnasium weist mit 19,8 % eine für die Gymnasien überdurchschnittlich Quote der Inanspruchnahme auf.

Abb. 30: Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule in zeitlicher Entwicklung

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

- ⇒ Mit Ausnahme des Hilda-Gymnasiums, liegen die „Nutzerquoten“ an den Gymnasien auf oder unter dem Niveau von 2012. Am Gymnasium auf dem Asterstein hat sich die Quote seit Beginn der Zeitreihe sogar mehr als halbiert.
- ⇒ An der Goethe-Realschule plus ist die Quote von 2023 auf 2024 um zwölf Prozentpunkte zurückgegangen.
- ⇒ An den Realschulen plus sind insbesondere in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts überdurchschnittliche hohe Quoten erkennbar.

Abb. 31: Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart und Klassenstufe in den letzten zehn Jahren**Gymnasium****Integrierte Gesamtschule****Realschule plus (inkl. Vorgänger)**

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

- ⇒ Bis 2021 stieg der Anteil der lernmittelbefreiten Schüler:innen an den Gymnasien von der 10. zur 11. Klassenstufe – zum Beispiel von 2020 zu 2021 von 13,3 % auf 16,2 %. Dies gilt als Indikator für die soziale Durchlässigkeit des lokalen Bildungssystems, d.h. Jugendliche aus sozial schwächer gestellten Haushalten sehen die Chance ihre Lebensumstände durch das Erreichen eines höherwertigen Bildungsabschlusses zu verbessern. Dieser Effekt ist seit 2021 nicht mehr beobachtbar. Es scheint, dass die soziale Durchlässigkeit des lokalen Bildungssystems im Rahmen der Corona-Pandemie zurückgegangen ist.
- ⇒ Bei Betrachtung der gymnasialen Oberstufe fällt auf, dass die Quote systematisch von

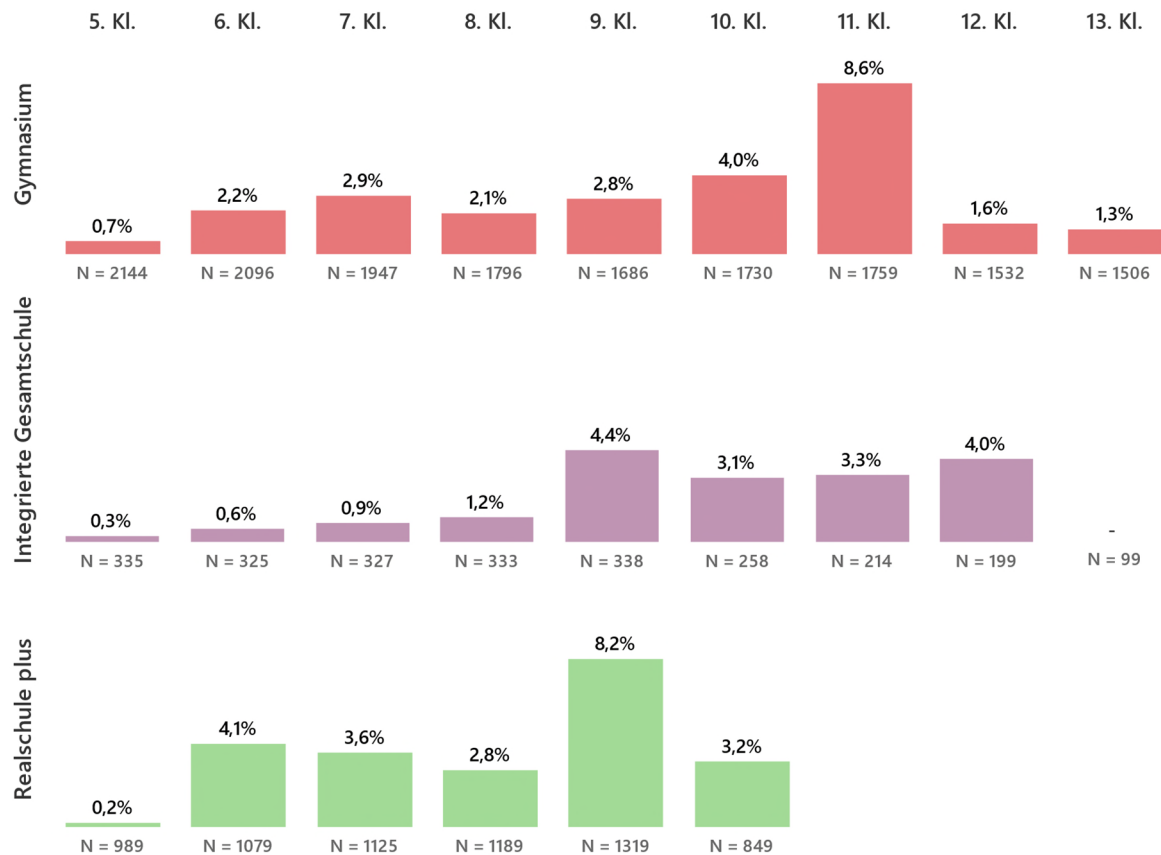
Klassenstufe zu Klassenstufe sinkt. Ein weiterer Indikator dafür, dass die Realisierung des schulischen Bildungserfolgs von den sozialen Rahmenbedingungen des Elternhauses abhängig ist.

- ⇒ Der klassenübergreifende Anstieg der Quote von 2021 auf 2022 an den Gymnasien ist durch die „Einschulung“ junger Ukrainerinnen und Ukrainer zu erklären, die vor dem Angriffskrieg Russlands geflohen sind.
- ⇒ An der IGS sind – im Gegensatz zu den Gymnasien – die systematischen „Zugewinne“ von Schüler:innen aus sozialen schwachen Haushalten zum Beginn der Oberstufe nicht erkennbar.
- ⇒ An den Realschulen plus sinken die Quoten der Lernmittelbefreiten systematisch beim Übergang von der 9. zur 10. Klasse.

Übergänge und Bildungsbrüche

Abb. 32: Anteil der Klassenwiederholer:innen nach Klassenstufe und Schulart

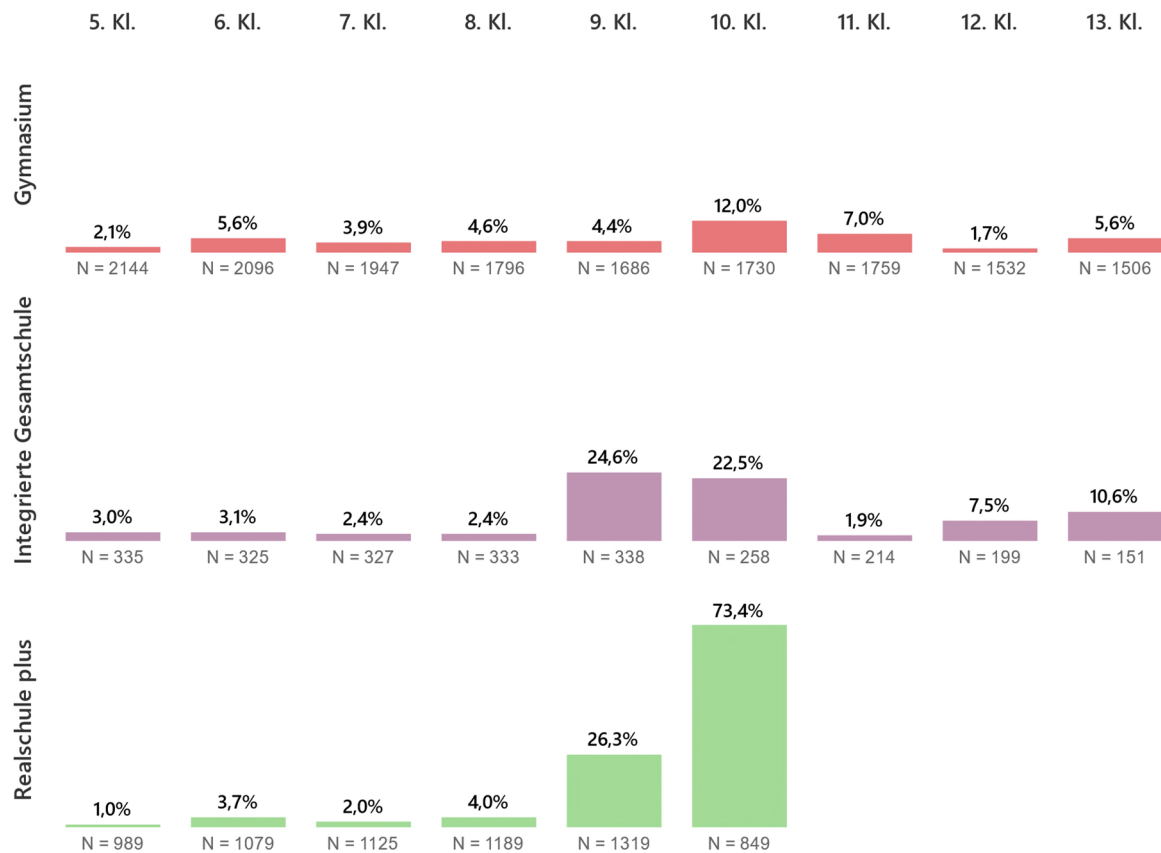
(Stützzeitraum 2022 bis 2024)



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

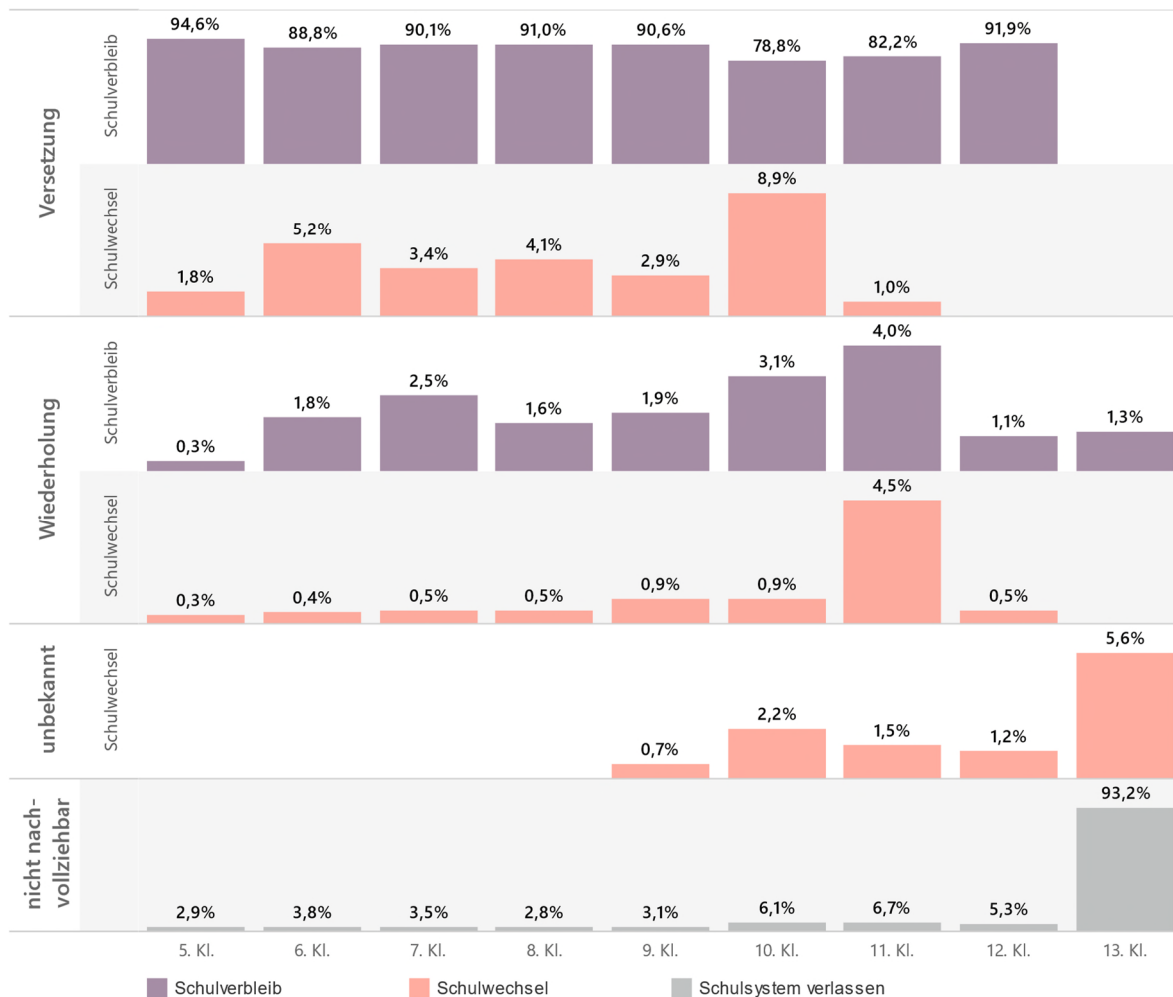
- ⇒ An der Integrierten Gesamtschule sind die Anteile der Klassenwiederholer:innen in den Klassenstufen 6 bis 8 deutlich niedriger als an den Gymnasien und den Realschulen plus.
- ⇒ Eine/-r von zwölf Schüler:innen an den Realschulen plus wiederholt die 9. Klasse. An den Gymnasien ist gleiches in der Klassenstufe 11 der Fall.
- ⇒ Während an den Realschulen plus und den Gymnasien jeweils eine Klassenstufe mit überdurchschnittlich hohen Wiederholerquoten hervorsticht, erhöhen sich die Anteilswerte an der Integrierten Gesamtschulen ab der Klassenstufe 9 systematisch.

Abb. 33: Anteil der Schulwechsler:innen nach Klassenstufe und Schulart*(Stützzeitraum 2022 bis 2024)*

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Bis zur Klassenstufe 8 wird über alle Schularten hinweg am häufigsten nach Ende der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) die Schule gewechselt. Hier weisen die Gymnasien im Schnitt eine etwas höhere Wechslerquote auf als die beiden Vergleichsschularten.
- ⇒ Die niedrigeren Wiederholerquoten an der Integrierten Gesamtschule sind dadurch bedingt, dass das „Sitzenbleiben“ aufgrund mangelnder Leistung bis zur Klassenstufe 9 nicht möglich ist. Die Klassenwiederholung erfolgt nur auf freiwilliger Basis. Bei den Realschulen plus gibt es hierzu individuelle Regelungen je Schule.
- ⇒ In den Klassenstufen 9 und 10 wechselt ein hoher Anteil der Schüler:innen der Integrierten Gesamtschule und der Realschulen plus die Schule – entweder zur beruflichen oder weiteren schulischen Qualifizierung.
- ⇒ Rund jede/-r zehnte Schüler:in der Integrierten Gesamtschule verlässt in den Klassenstufen 12 oder 13 die Schule. An den Gymnasien liegen die Quoten deutlich niedriger.

Abb. 34: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schulart*Gymnasium - Stützzeitraum 2022 bis 2024*

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 5,2 % der Gymnasiasten nutzen das Ende der Orientierungsstufe für einen Schulwechsel, obwohl sie in die nächste Klassenstufe versetzt worden sind.
- ⇒ In der Sekundarstufe I (die 10. Klassenstufe ausgeschlossen), wird am Häufigsten in der 7. (3,0 %) und der 9. Klassenstufe (2,8 %) nicht das Klassenziel erreicht. Die höchsten Schulwechslerquoten sind jedoch für die Stufen 6 (5,6 %) und 8 (4,6 %) zu verzeichnen.
- ⇒ Fast jede/-r vierte Schüler:in wechselt nach Abschluss der 10. Klasse nicht unmittelbar in die gymnasiale Oberstufe der bis dahin besuchten Schule, darunter entscheidet sich knapp jede/-r Dritte für einen Schulwechsel – trotz erfolgreicher Versetzung.
- ⇒ In der Klassenstufe 11 liegt die Quote der nicht versetzten Schülerinnen und Schüler bei über 8 %.

noch Abb. 34: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schultart

Integrierte Gesamtschule - Stützzeitraum 2022 bis 2024

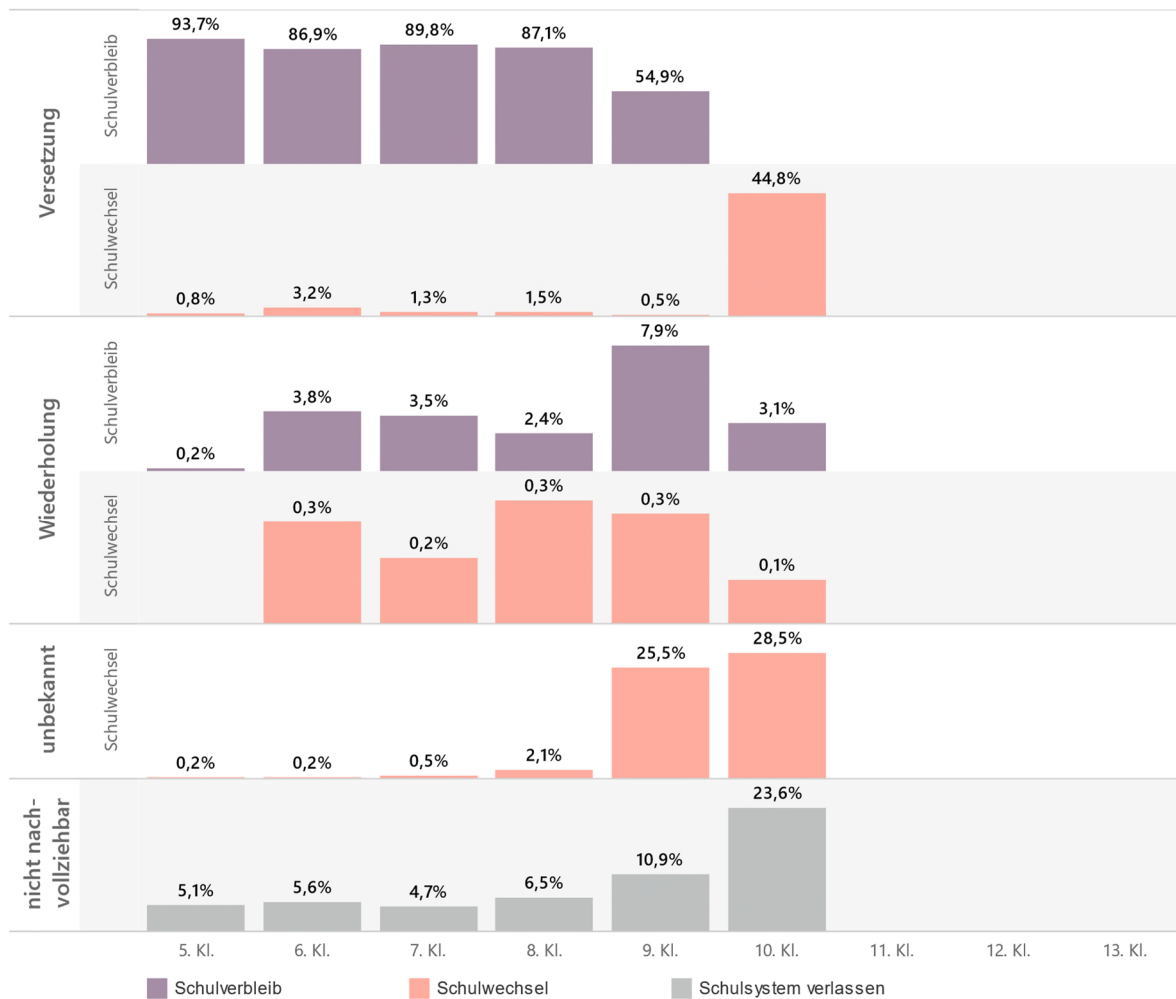


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 22,5 % der Schüler:innen verlassen nach Abschluss der 9. Klasse die Schule und beginnen mit der beruflichen Qualifizierung. In der nachfolgenden Stufe sind es noch einmal weitere 16,3 %.
- ⇒ 6,2 % der Zehntklässler:innen wechseln nach erfolgreichem Abschluss der Sekundarstufe I an ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium, um dort die gymnasiale Oberstufe zu besuchen.

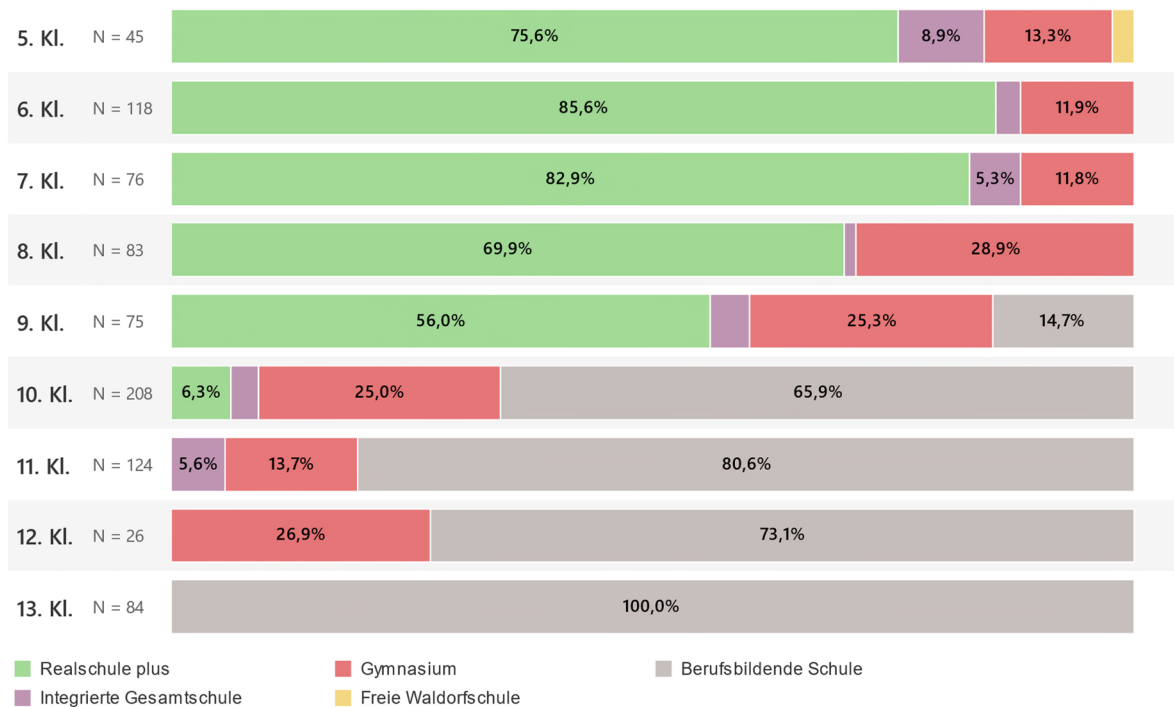
noch Abb. 34: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schulart

Realschule plus - Stützzeitraum 2022 bis 2024

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

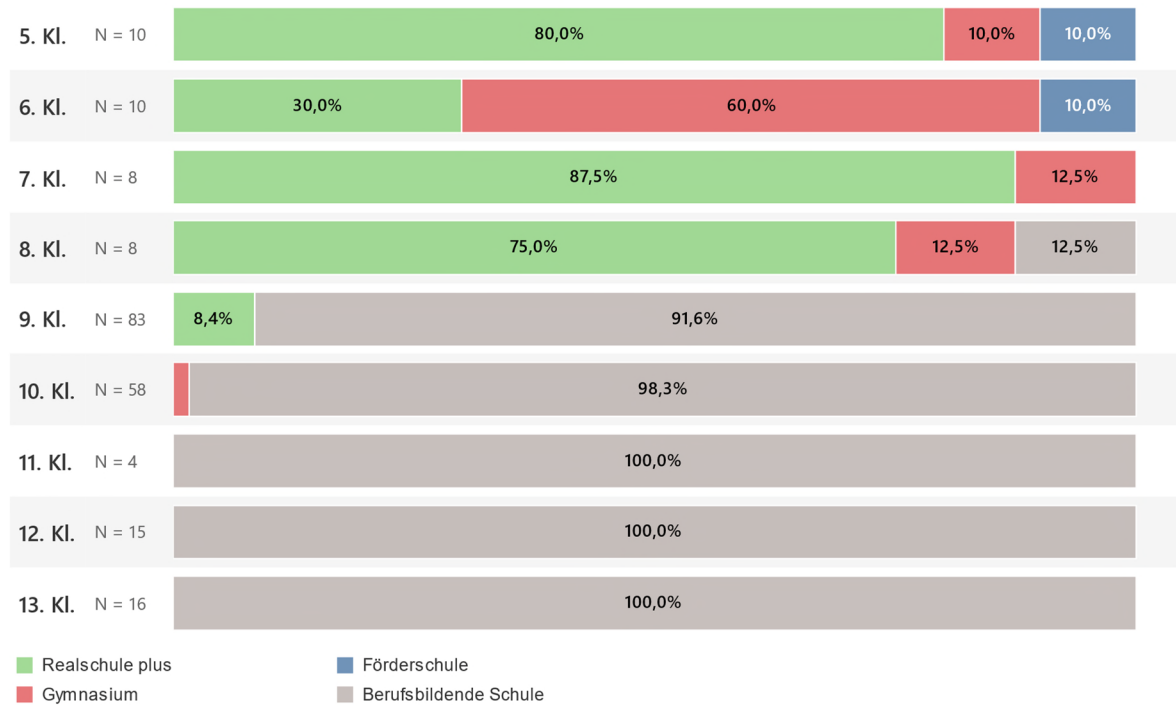
- ⇒ Die Quote der Jugendlichen, deren Schüler-ID nicht verknüpft werden kann (z. B. aufgrund eines Umzugs oder Schulwechsels), ist deutlich höher als an den Gymnasien oder der IGS.
- ⇒ Im Mittel des Stützzeitraums wiederholten 8,2 % aller Realschüler:innen die 9. Klasse.
- ⇒ Knapp über die Hälfte der Schüler:innen wechselt in die Klassenstufe 10, um den Sekundarabschluss I zu erwerben.
- ⇒ Nach der 10. Klasse wechseln 45 % auf ein allgemeinbildendes oder berufsbildendes Gymnasium, um sich schulisch weiter zu qualifizieren.

Abb. 35: Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart*Gymnasium - Stützzeitraum 2022 bis 2024*

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ In den Klassenstufen 5 bis 9 sind überwiegend Übergänge auf eine Realschule plus zu beobachten.
- ⇒ 28,9 % der Schulwechsler:innen der 8. Klasse wechseln auf ein anderes Gymnasium. Auch in den beiden nachfolgenden Klassenstufen liegen die Quoten – mit jeweils rund 25 % – auf überdurchschnittlichem Niveau.
- ⇒ Die meisten Schulwechsel finden in der 10. Klasse statt (ca. 69 Wechsel pro Jahr), gefolgt von den Klassenstufen 11 (41) und 6 (39).
- ⇒ Ab der 10. Klasse sind mehrheitlich Berufsbildende Schulen das Wechselziel der Gymnasiast:innen.

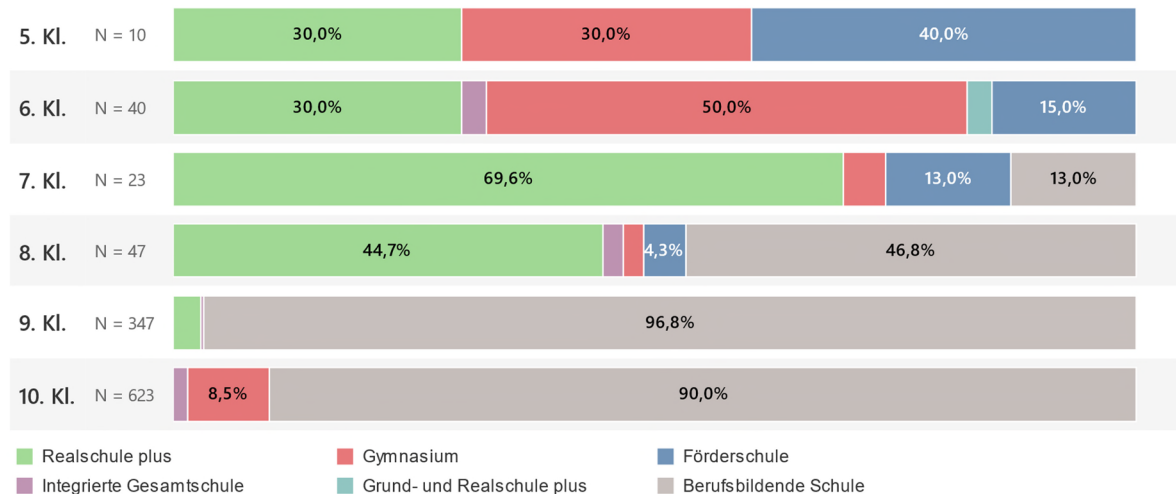
noch Abb. 35: Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart*Integrierte Gesamtschule - Stützzeitraum 2022 bis 2024*

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ An der Integrierten Gesamtschule sind – außer in den Klassenstufen 9 und 10 – nur wenige Schulwechsel zu verzeichnen, weshalb die Aussagekraft grundsätzlich stark eingeschränkt ist.

⇒ In den Klassen 9 und 10 wechseln jeweils über 90 % auf eine Berufsbildende Schule.

noch Abb. 35: Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart*Realschule plus - Stützzeitraum 2022 bis 2024*

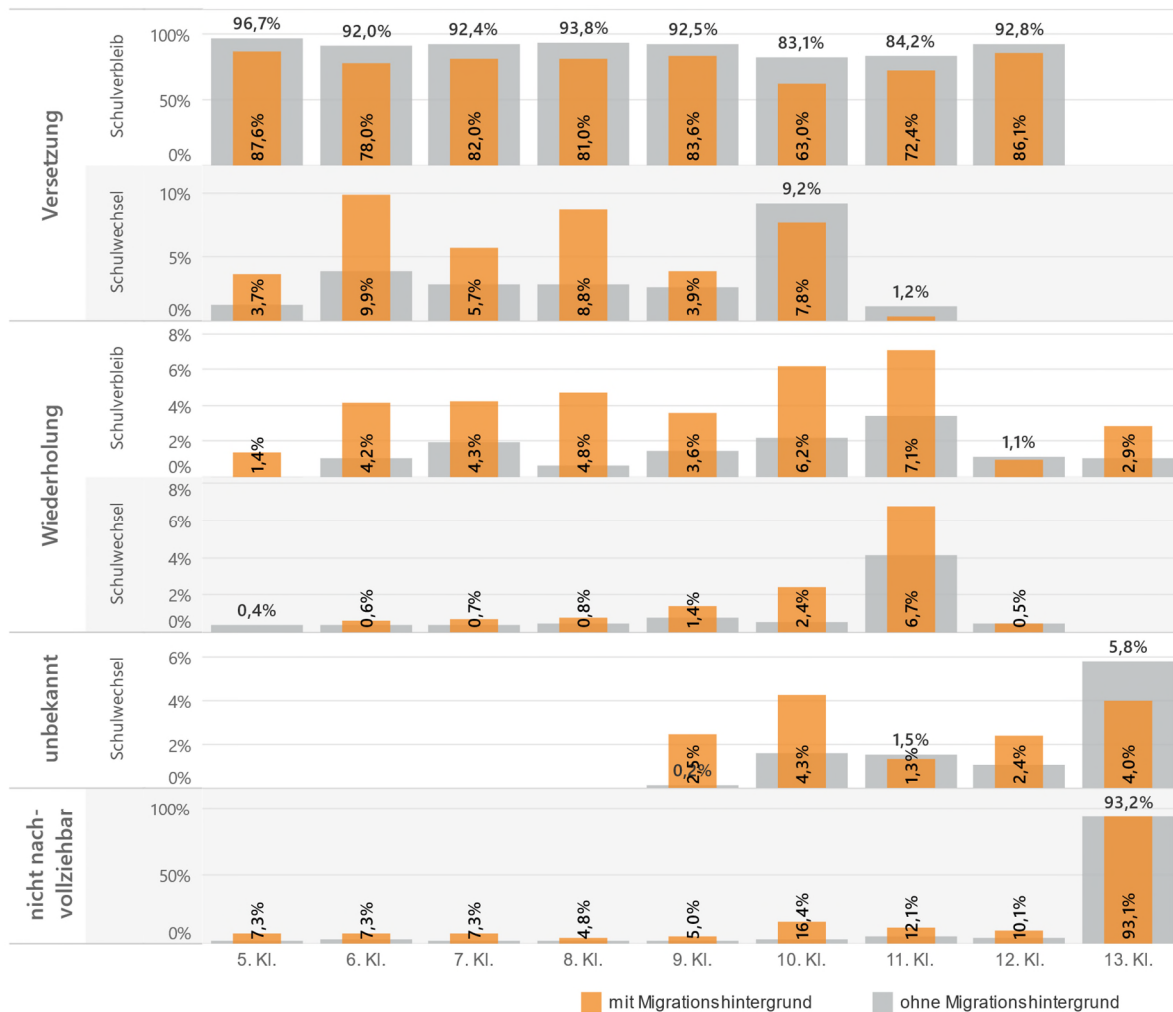
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ In der Klassenstufe 5 finden kaum Schulwechsel statt.
- ⇒ 50 % der Schulwechsler:innen in der 6. Klasse setzen ihre schulische Bildungsbiographie an einem Gymnasium fort. Es gilt jedoch zu beachten, dass die generelle Wechselquote aller Realschüler:innen in der entsprechenden Stufe bei 3,5 % liegt (siehe Abb. 34).
- ⇒ Auch hier wird nach Ablauf der 9. oder 10. Klasse überwiegend an eine Berufsbildende Schule gewechselt.
- ⇒ Nach dem erfolgreichen Sekundarabschluss I, setzt weniger als jede/-r Zehnte die schulische Karriere an einem allgemeinbildenden Gymnasium fort.

Abb. 36: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart

Gymnasium - Stützzeitraum 2022 und 2024



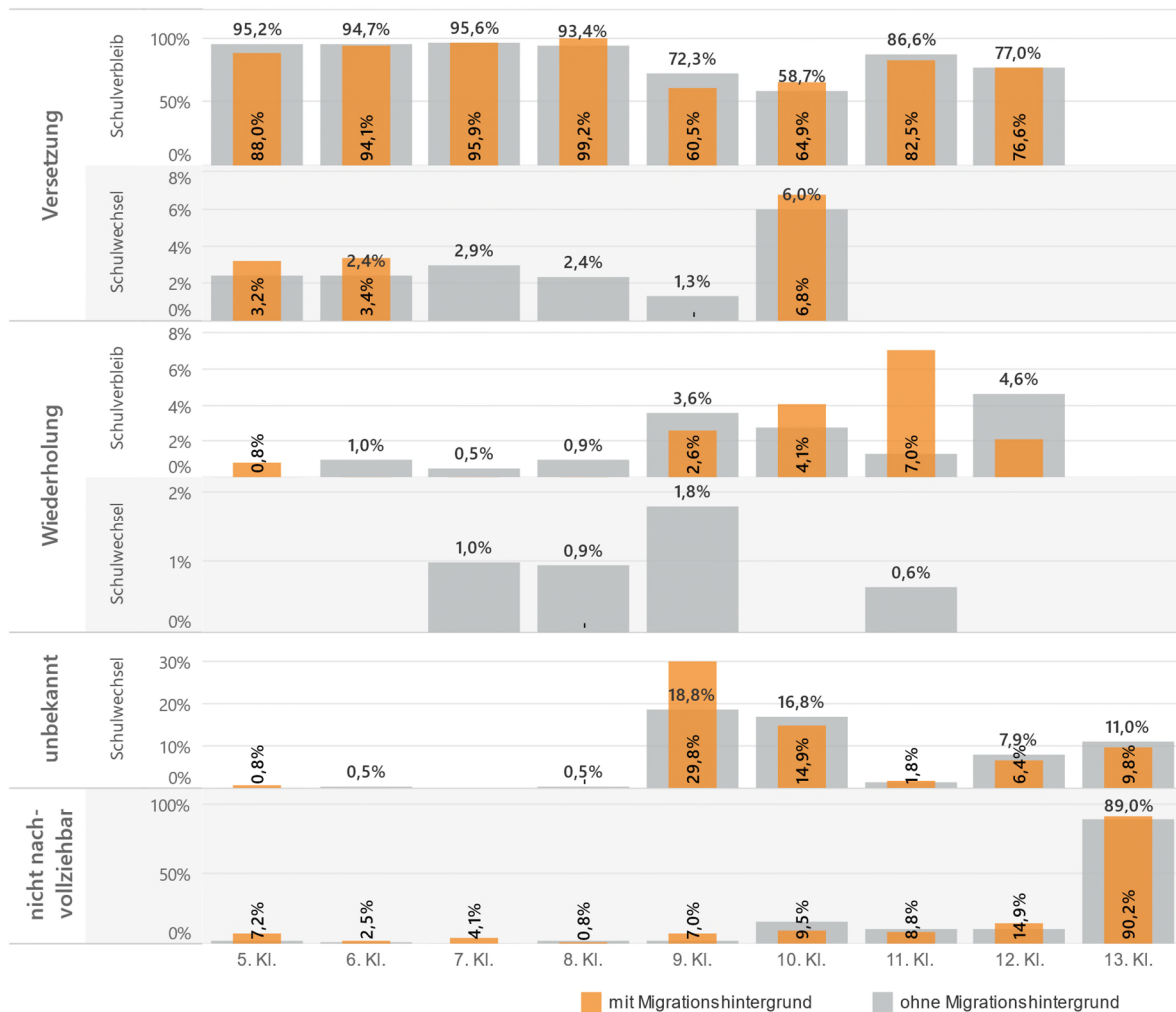
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Junge Migrantinnen und Migranten sind am Gymnasium – über alle Klassenstufen hinweg – deutlich häufiger von Bildungsbrüchen betroffen als Schülerinnen und Schüler ohne ausländische Wurzeln.
- ⇒ In den Klassenstufen 5 bis 8 liegt die Quote der Schüler:innen, die zum Schuljahresende versetzt werden und an der Schule bleiben, unter den Migrant:innen um neun bis 14 Prozentpunkte niedriger als in der Vergleichsgruppe.
- ⇒ Die Wiederholerquote liegt unter den Schüler:innen mit Migrationshintergrund um ein vielfaches höher als unter denjenigen ohne Migrationshintergrund.
- ⇒ 83,1 % der Schüler:innen ohne Migrationshintergrund wechseln nach dem erfolgreichen Sekundarabschluss I in die Oberstufe vor Ort. Unter den Schüler:innen mit Migrationshintergrund liegt die Quote bei 63,0 %.

noch Abb. 36: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart

Integrierte Gesamtschule - Stützzeitraum 2022 und 2024



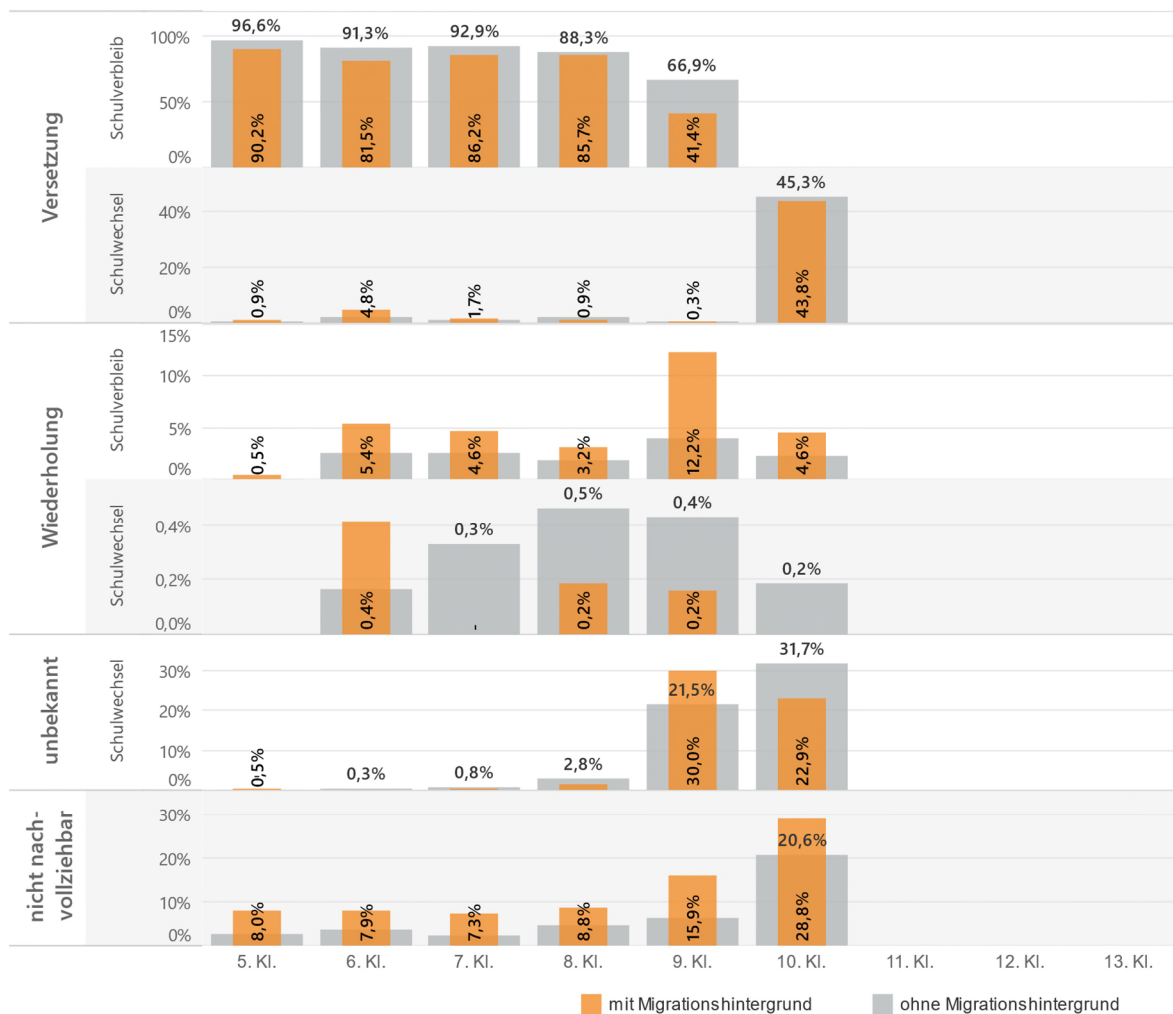
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Im Gegensatz zu den Gymnasien, ist die systematische Disparität der schulischen Übergänge in Abhängigkeit des Migrationshintergrunds für die Integrierte Gesamtschule nicht festzustellen.

noch Abb. 36: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart

Realschule plus - Stützzeitraum 2022 und 2024



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

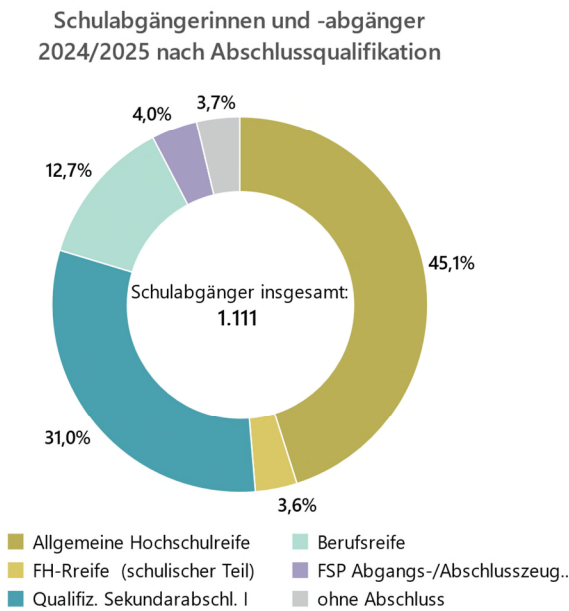
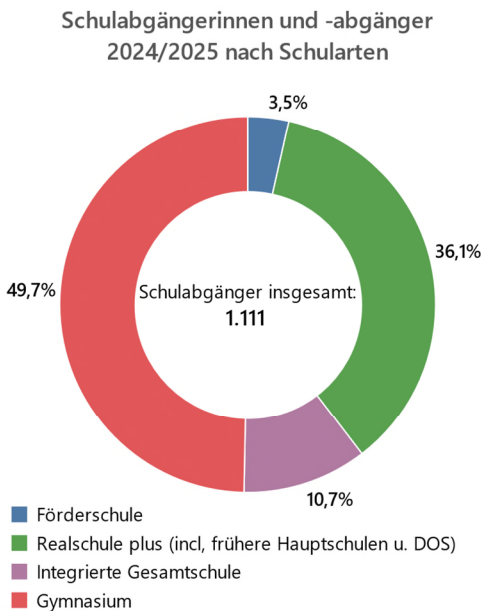
- ⇒ Ähnlich wie an den Koblenzer Gymnasium liegt die Quote der versetzten und an der Schule verbleibenden Schüler:innen mit Migrationshintergrund etwas niedriger als in Vergleichsgruppe.
- ⇒ Fast 12,4 % der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wiederholen die 9. Klasse.
- ⇒ Während 67 % der Schüler:innen ohne Migrationshintergrund an der Schule verbleiben und unmittelbar nach der Berufsreife noch den Sekundarabschluss I erwerben möchten, gilt dies nur für 41 % der Schüler:innen in der Vergleichsgruppe mit Migrationshintergrund.

Qualifikationsprofile der Schulabgehenden aus den Sekundarstufen I und II

Abb. 37: Schulabgängerinnen und -abgänger nach Schulart und Abschlussqualifikation

Schulabgängerinnen und -abgänger aus den Weiterführenden Schulen in Koblenz nach Abschlussqualifikation und Abgangsjahr

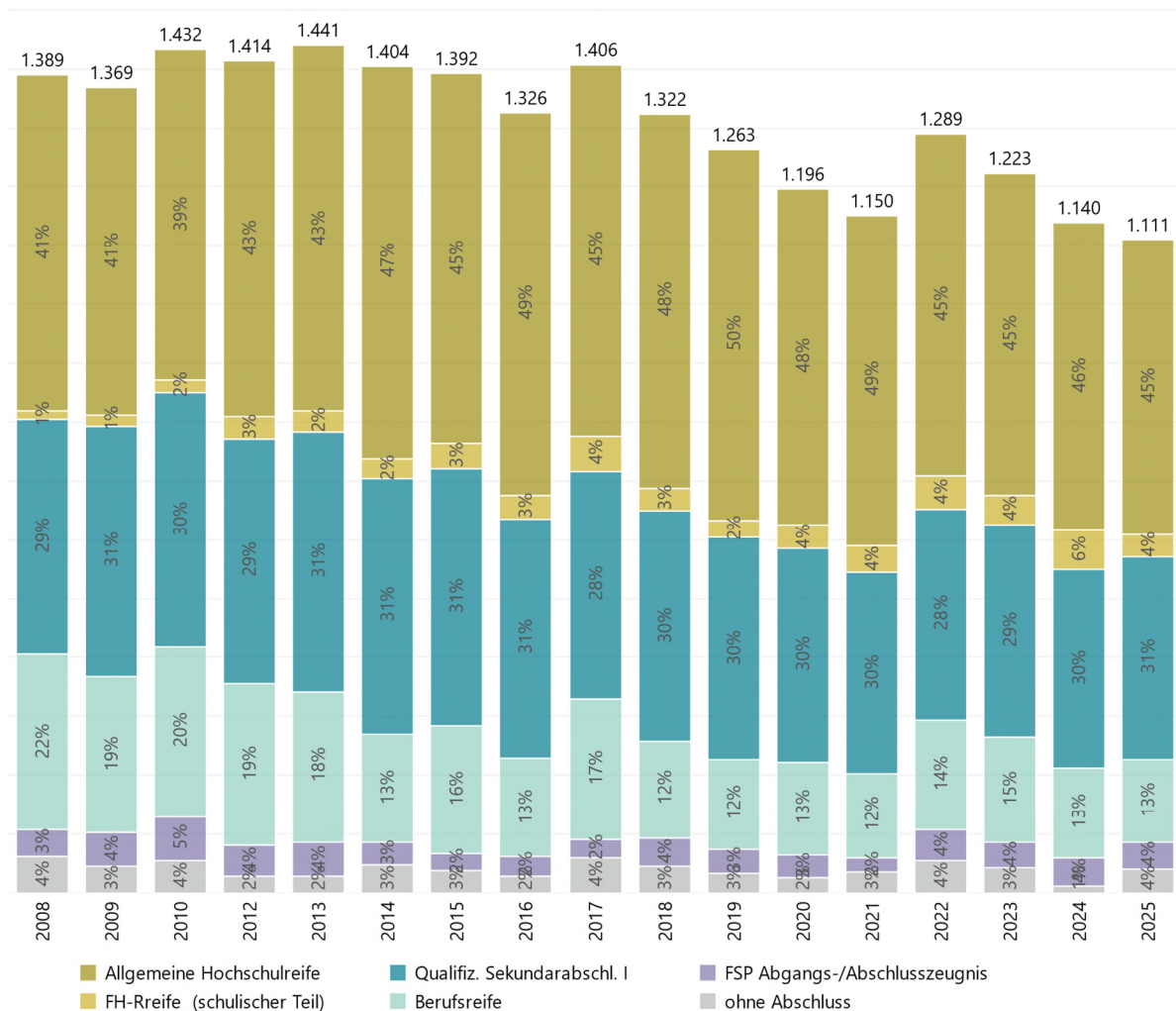
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss)	169	238	163	153	156	142	186	181	152	141
Qualifizierter Sekundarabschluss I	406	388	393	379	363	342	358	360	337	344
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	41	59	37	29	42	47	58	51	68	40
Allgemeine Hochschulreife	649	630	635	629	570	559	580	546	523	501
Abgangszeugnis FSP L	12	10	10	15	13	4	10	4	4	5
Abschlusszeugnis FSP G	5	8	10	10	16	1	15	11	16	8
Abschlusszeugnis FSP L	15	14	28	14	9	20	28	28	27	31
ohne Berufsreife (sofern nicht Schlüssel 2-5 zutreffen)	29	59	46	34	27	35	54	42	13	41
Summe	1.326	1.406	1.322	1.263	1.196	1.150	1.289	1.223	1.140	1.111



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Knapp die Hälfte der letztjährigen Schulabgängerinnen und -abgänger kommen von einem Gymnasium, mehr ein Drittel von einer Realschule plus.
- ⇒ In den letzten zehn Jahren verließen nie so wenige Schülerinnen und Schüler wie Ende des Schuljahres 2024/25 die Schule mit der allgemeinen Hochschulreife.
- ⇒ Etwas weniger als die Hälfte der Schulabgängerinnen und -abgänger hat die allgemeinbildenden Schulen mit dem Abitur verlassen, nur gut 13 % mit der Berufsreife, dem ehemaligen Hauptschulabschluss.
- ⇒ Die Anzahl und der Anteil der abgehenden ohne Abschluss weisen mit 41 bzw. 3,7 % deutliche Anstiege gegenüber dem Vorjahr auf.

Abb. 38: Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation

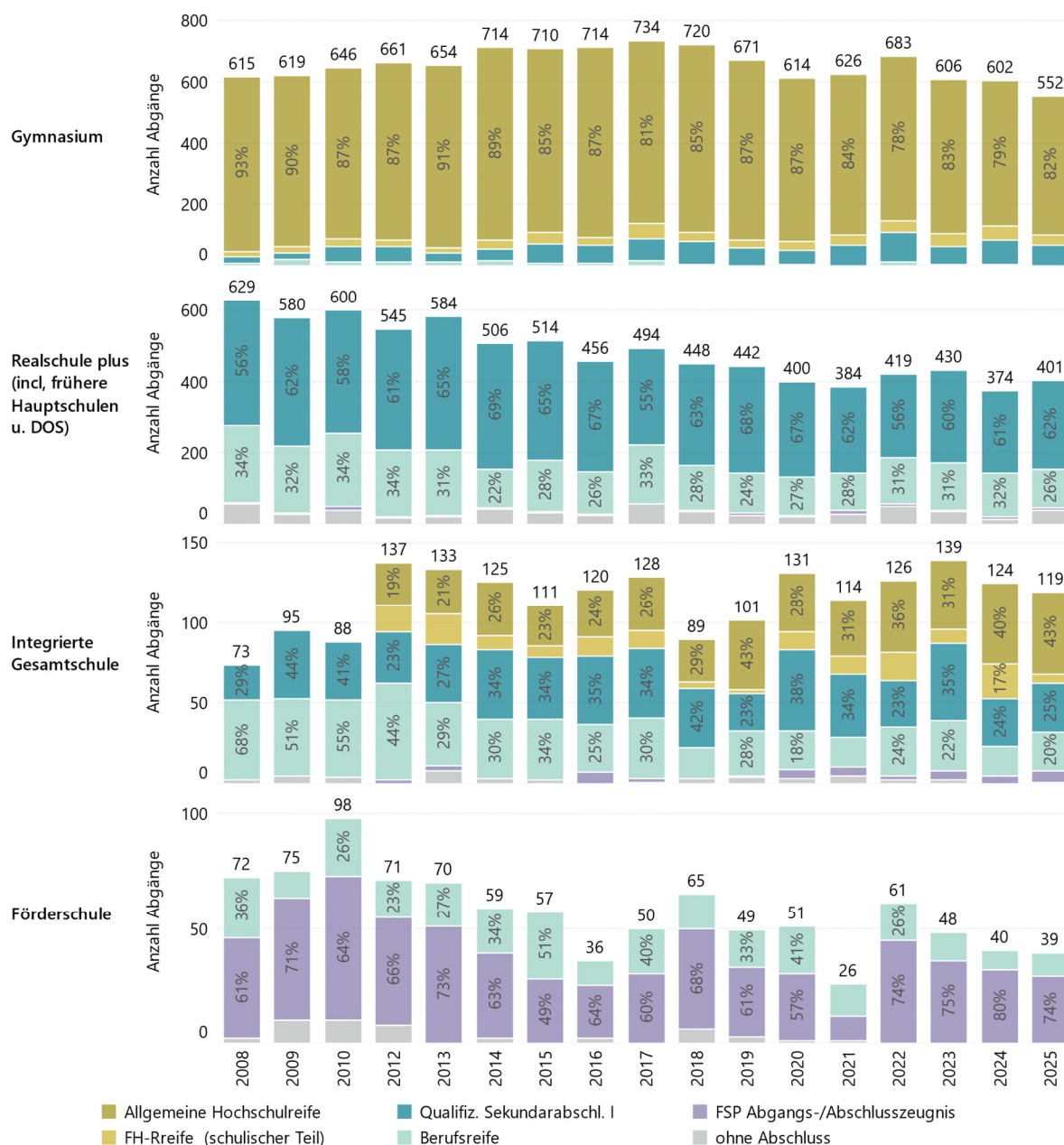


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Nachdem sich der Abiturientenanteil von 2018 bis 2021 auf einem Niveau zwischen 48 % und 50 % stabilisiert hatte, werden seit 2022 etwas niedrigere Quoten erreicht.
- ⇒ Die Quote der Abgängerinnen und Abgänger mit qualifiziertem Sekundarabschluss I weist eine ausgeprägte zeitliche Konstanz auf einem Niveau von rund 30 % auf.
- ⇒ Gleiches gilt für die abgehenden mit Berufsreife, die seit 2018 Anteilswerte in einem Korridor von 12 % bis 15 % verzeichnen.

Abb. 39: Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation und Schulart



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen an den Realschulen plus hat sich seit 2020 auf einem Niveau von jährlich rund 400 (± 30) konsolidiert.
- ⇒ Mit 43 % verließen überdurchschnittlich viele Absolvent:innen die Integrierten Gesamtschule mit der Allgemeinen Hochschulreife.
- ⇒ An den Förderschulen zeigt sich, dass seit 2022 anteilig deutlich seltener die Berufsreife erreicht wird. Mittlerweile liegt deren Anteil im Spektrum von 20 % bis 26 %.

Abb. 40: Abschlussqualifikation der Schulabgängerinnen und -abgänger 2024/2025 differenziert nach der besuchten Schulart



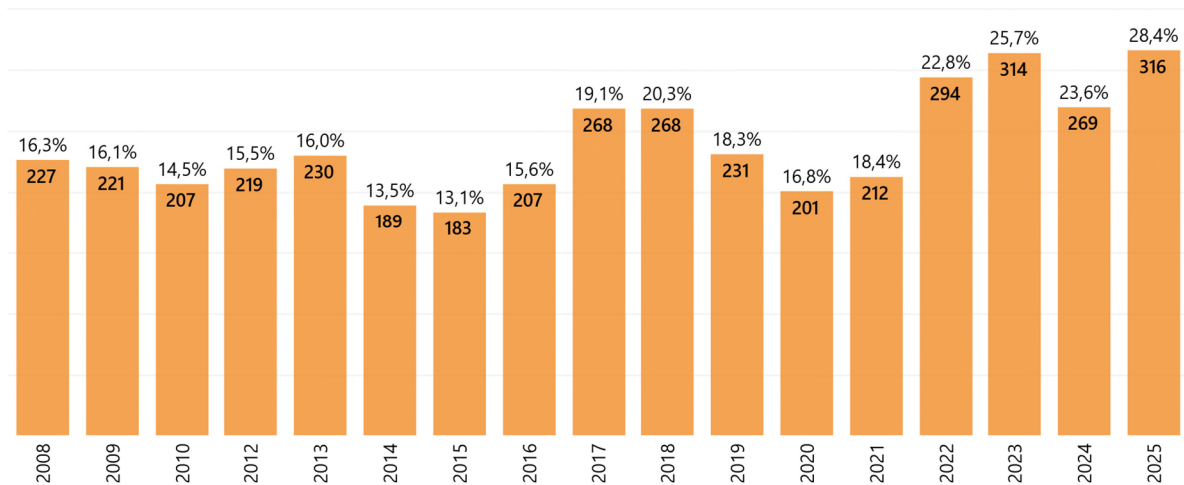
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

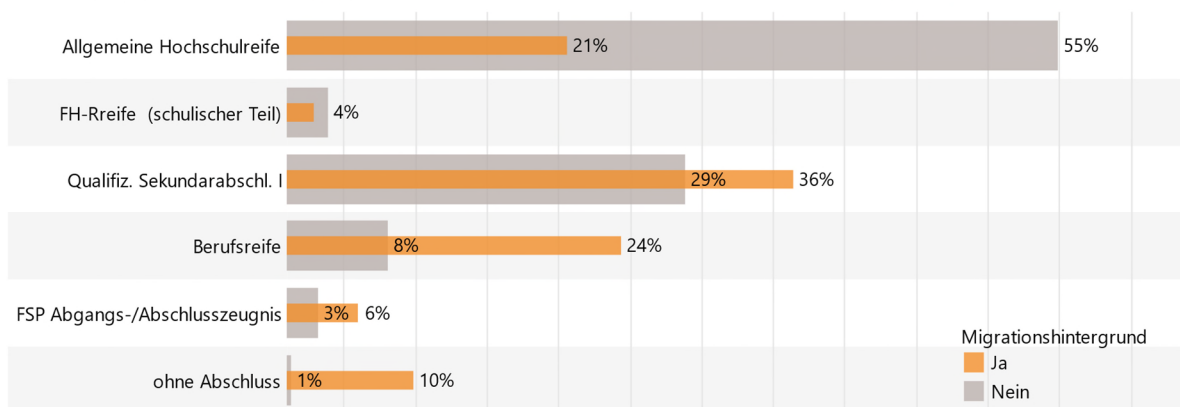
- ⇒ Die Mehrzahl der Absolventinnen und Absolventen an den Förderschulen erreichen nicht das Niveau der Berufsreife, jedoch werden in allen Fällen mindestens Abgangs- bzw. Abschlusszeugnisse des spezifischen Förderschwerpunkts vergeben.
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule ist die einzige Schulform, die alle hier betrachteten Abschlussqualifikationen nachweist. Hervorzuheben ist vor allem, dass hierbei vom Förderschulabschluss bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife durchweg Anteilswerte zwischen 9 % und 17 % zu verzeichnen sind. Der schulische Anspruch einer heterogenen Schülerschaft, insbesondere hinsichtlich des Leistungsniveaus, scheint aus diesem Blickwinkel somit auch der Realität zu entsprechen.

Abb. 41: Qualifikationsprofile der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Migrationshintergrund

Anzahl und Anteil der Abgehenden mit Migrationshintergrund von allgemeinbildenden Schulen in Koblenz



Schulabgängerinnen und -abgänger 2022/2023 nach Abschlussqualifikation in Abhängigkeit von der Herkunft

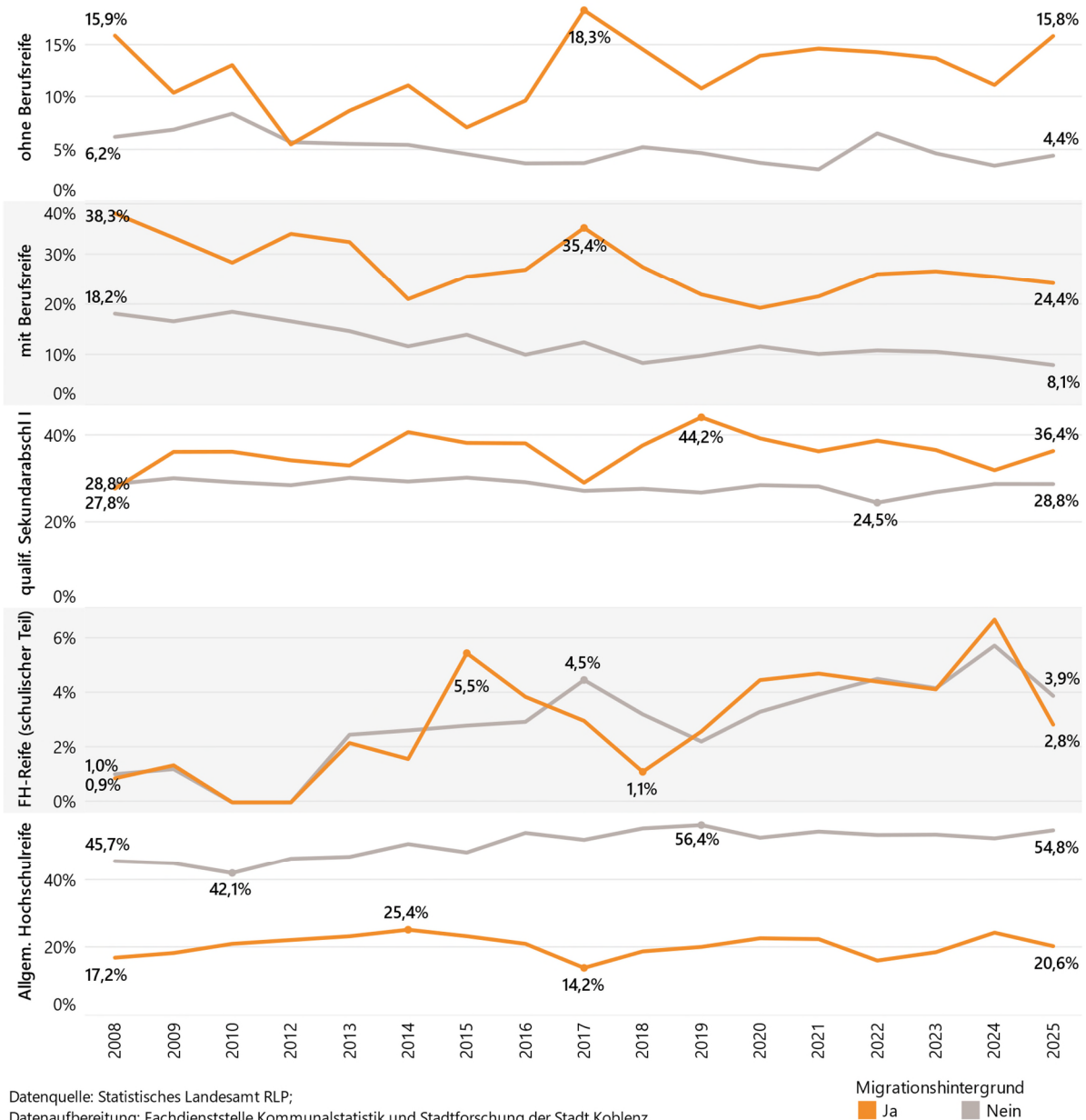


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Gruppe der Schulabgehenden mit ausländischen Wurzeln macht 28 % aller Abgänge aus und hat sich in den letzten Jahren auf einem Niveau über 20 % etabliert.
- ⇒ Wie in den Vorjahren weist die Gruppe der abgehenden Migrantinnen und Migranten ein signifikant schwächeres Qualifikationsprofil auf.
- ⇒ Der Anteil der Abgehenden ohne Berufsreife unter den Migrantinnen und Migranten übersteigt das Niveau der Vergleichsgruppe mit 16 % um fast das Vierfache.
- ⇒ Rund jede/-r fünfte Abgehende mit Migrationshintergrund hat einen erfolgreichen Abiturabschluss.
- ⇒ Es gilt jedoch nach der Familiensprache zu differenzieren: Unter den überwiegend deutschsprechenden liegt die Abiturientenquote bei 52 % und somit auf dem Level der Abiturquote der Abgehenden ohne Migrationshintergrund. Bei den Abgehenden mit ausländischer Familiensprache sind es hingegen nur 18 %, die das Abitur erreichen.

Abb. 42: Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschlussqualifikation differenziert nach Migrationshintergrund

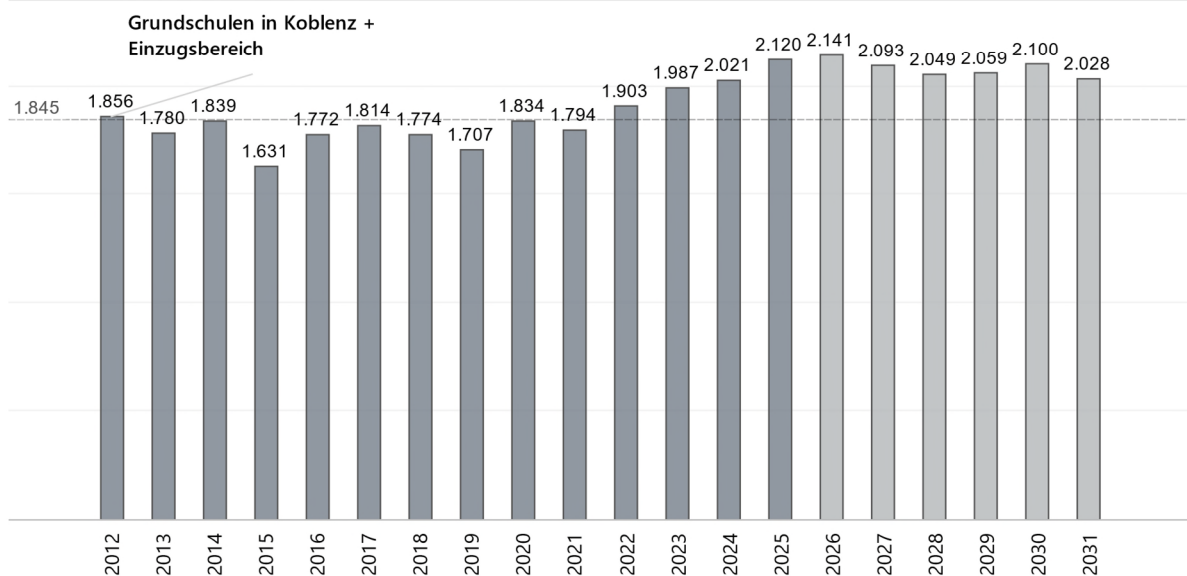
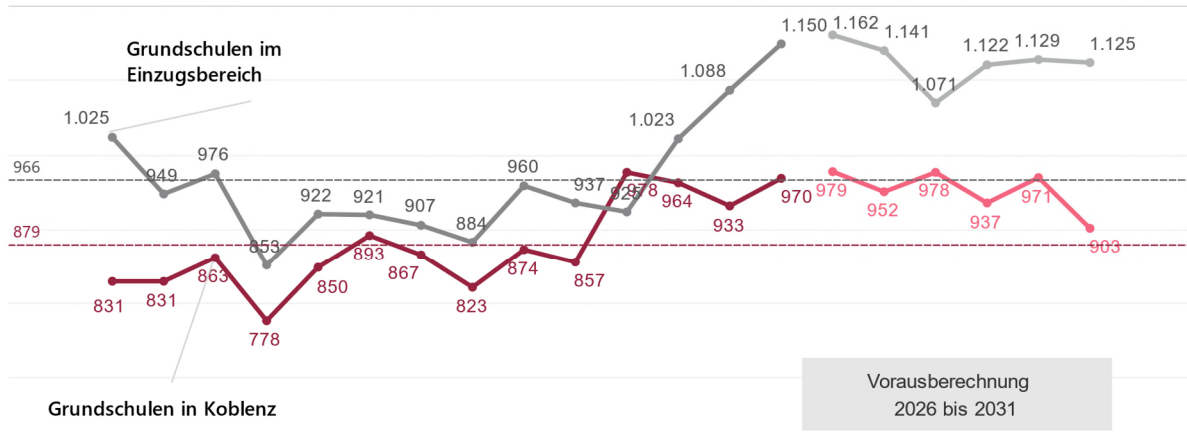


⇒ Nachdem sich das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen mit ausländischen Wurzeln in der jüngeren Vergangenheit tendenziell wieder in Richtung höherwertiger Abschlüsse verschoben hatte, wird dieser Trend im aktuellsten Abschlussjahr vorerst gestoppt.

Vorausberechnung der Schülerzahlen und Schulabgängerzahlen

Abb. 43: Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich der weiterführenden Schulen in Koblenz

Basisjahr der Vorausberechnung: 2025



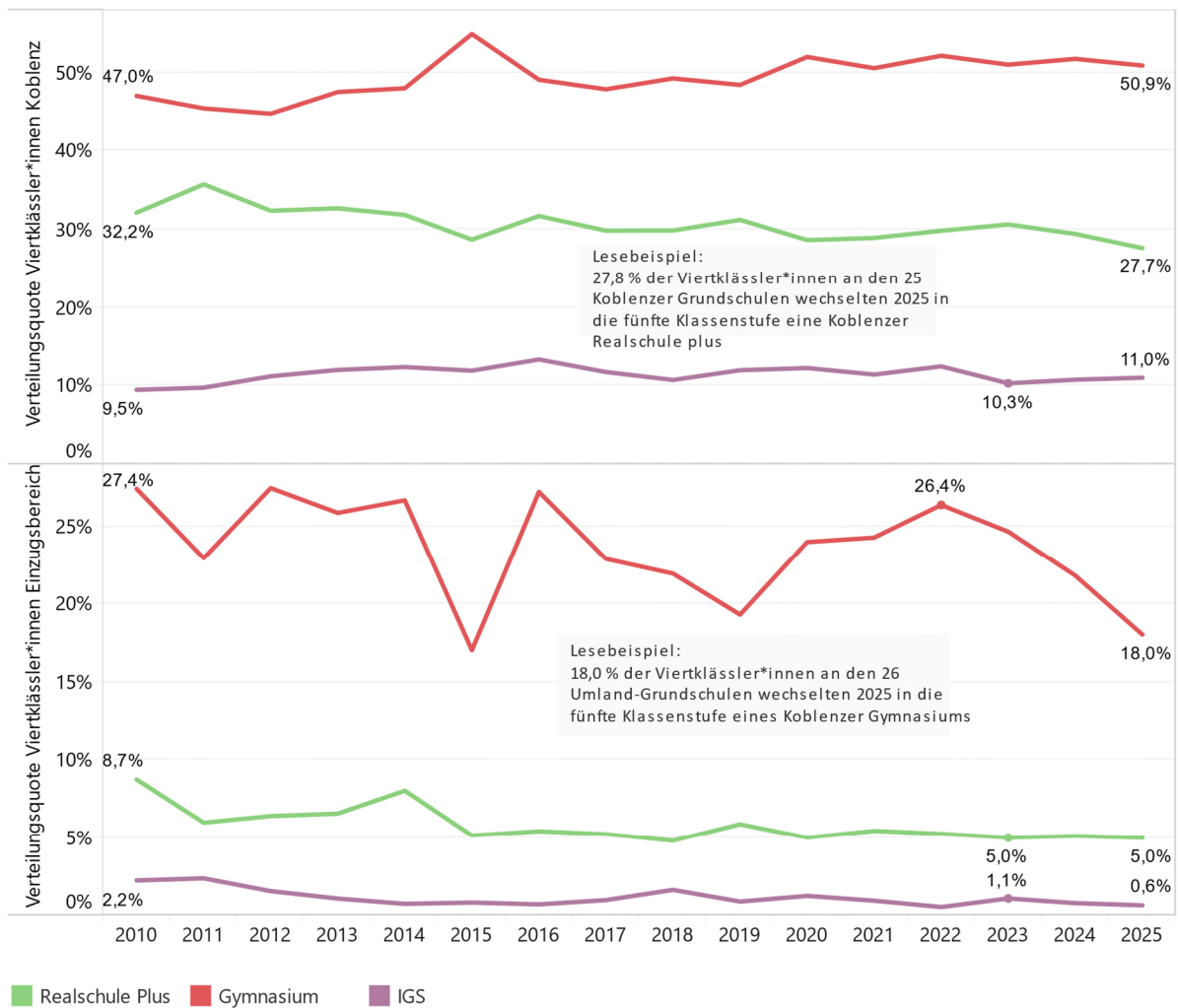
Datenquelle: Statistisches Landesamt;
Datenaufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ In den kommenden fünf Jahren wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl der Viertklässler:innen an den Koblenzer Grundschulen auch weiterhin auf einem Niveau von jährlich knapp unter 1 000 bewegen wird.
- ⇒ Ab 2031 machen sich die in Koblenz seit 2023 unterdurchschnittlichen Geburtenzahlen bemerkbar – insbesondere aufgrund des Rückgangs der Fertilitätsrate von Frauen im gebärfähigen Alter. Über 2031 werden Zahlen unterhalb der 900er-Marke erwartet.
- ⇒ Für die insgesamt 26 Umland-Grundschulen werden prognostisch weiterhin Zahlen

oberhalb der 1 000-Marke vorausberechnet.

- ⇒ Prognostisch wird weiterhin von einer „Gesamtschülerzahl“ von über 2 000 Viertklässler:innen ausgegangen. Es gilt jedoch zu beachten, dass hinsichtlich des Wohnortes zu einer anteiligen Verschiebung kommt.

Abb. 44: Verteilungsquoten der Viertklässler an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich auf die fünfte Klassenstufe an Koblenzer Schulen



Datenquelle: Statistisches Landesamt;
Datenaufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

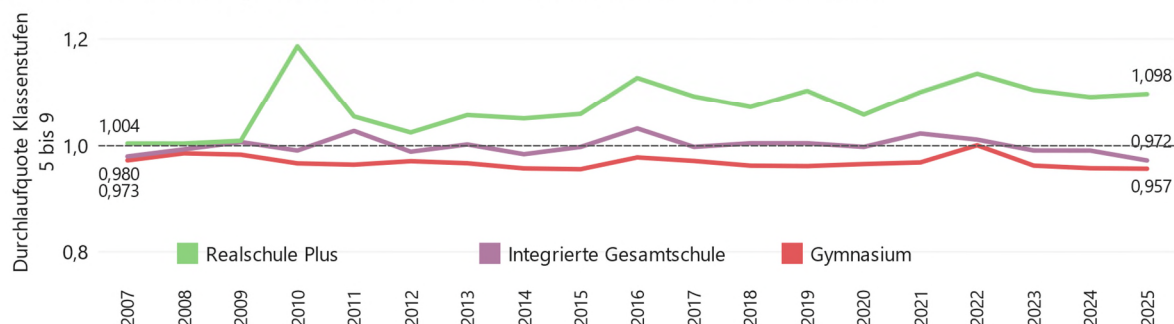
- ⇒ Während die Übergangsquoten von den Umland-Grundschulen auf die Weiterführenden Schulen in Koblenz in den letzten Jahren teils starken Schwankungen unterlagen, sind die innerstädtischen Übergangsquoten im Verlauf wesentlich konstanter.
- ⇒ Seit 2022 ist die Übergangsquote von den Umland-Grundschulen auf eines der sieben Koblenzer Gymnasien von 26,4 % auf 18,0 % zurückgegangen.
- ⇒ Die durchschnittlichen Verteilungsquoten werden mit den vorausberechneten Viertklässlerzahlen, differenziert nach Standort (Koblenz vs. Umland) der Grundschulen, multipliziert und ergeben so die zukünftig zu erwartenden Fünftklässlerzahlen in den einzelnen Schularten im Koblenzer Stadtgebiet.

Abb. 45: Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen der Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulart

Durchlaufquoten nach Schularten und Klassenstufen

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Realschule Plus	5 => 6	1,036	1,106	1,100	1,114	1,117	1,096	1,086	1,090	1,025	1,114	1,187	1,138	1,058	1,104
	6 => 7	1,049	1,005	1,030	1,072	1,039	1,075	1,009	1,110	1,077	1,063	1,125	1,064	1,118	1,115
	7 => 8	1,018	1,040	1,032	1,048	1,100	1,068	1,087	1,077	1,005	1,055	1,108	1,111	1,052	1,080
	8 => 9	1,002	1,086	1,049	1,014	1,249	1,127	1,100	1,131	1,126	1,172	1,130	1,113	1,138	1,094
	9 => 10	0,772	0,739	0,743	0,671	0,676	0,618	0,663	0,647	0,689	0,710	0,688	0,641	0,614	0,662
Integrierte Gesamtschule	5 => 6	0,914	1,000	0,982	1,009	1,000	0,964	0,982	0,991	0,991	0,973	0,991	0,946	0,991	0,955
	6 => 7	1,018	1,028	1,000	0,991	1,027	0,991	1,028	0,981	0,991	1,009	1,018	1,028	0,991	0,964
	7 => 8	1,009	1,009	0,982	0,963	1,037	1,009	0,991	1,000	1,019	1,028	1,009	1,000	0,982	0,971
	8 => 9	1,018	0,972	0,974	1,028	1,068	1,027	1,017	1,046	0,991	1,084	1,027	0,991	1,000	1,000
	9 => 10	0,570	0,629	0,648	0,676	0,855	0,709	0,835	0,786	0,798	0,769	0,741	0,687	0,821	0,712
	10 => 11	0,984	0,969	0,753	0,794	0,827	0,596	0,859	0,865	0,685	0,824	1,024	0,814	0,747	0,761
	11 => 12	0,768	0,651	0,746	0,927	0,704	0,726	0,804	0,716	0,783	0,937	0,840	0,871	0,886	1,034
Gymnasium	12 => 13	0,667	0,698	0,780	0,766	0,863	0,868	0,978	0,867	0,750	0,769	0,780	0,841	0,703	0,823
	5 => 6	1,006	0,983	0,979	0,994	0,997	0,993	0,997	0,989	1,010	1,003	1,022	0,988	0,989	0,997
	6 => 7	0,963	0,962	0,977	0,961	0,998	0,953	0,979	0,932	0,946	0,955	0,983	0,955	0,958	0,944
	7 => 8	0,994	0,976	0,956	0,959	0,961	0,983	0,970	0,995	0,983	0,973	0,997	0,943	0,954	0,948
	8 => 9	0,925	0,948	0,920	0,909	0,954	0,956	0,907	0,931	0,926	0,940	1,000	0,963	0,924	0,935
	9 => 10	1,023	1,012	1,030	1,064	1,035	1,047	1,068	1,038	1,086	1,033	1,074	1,026	1,011	1,013
	10 => 11	1,127	1,153	1,155	1,128	1,111	1,133	1,071	1,087	1,065	1,049	1,067	1,009	0,962	0,973
	11 => 12	0,925	0,906	0,889	0,864	0,910	0,898	0,887	0,874	0,917	0,878	0,869	0,827	0,850	0,875
	12 => 13	0,926	0,936	0,940	0,938	0,948	0,936	0,949	0,942	0,944	0,916	0,943	0,936	0,938	0,939

Kumulierte Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen 5 bis 9 nach Schularten



Datenquelle: Statistisches Landesamt;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

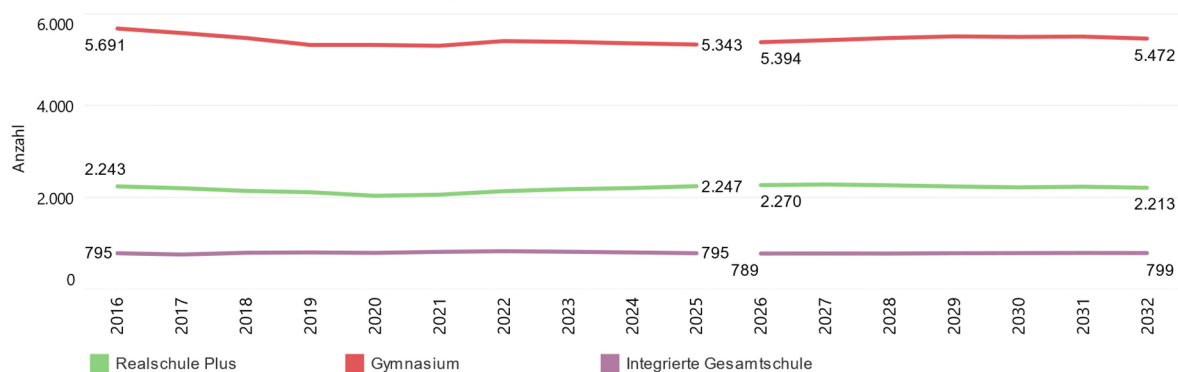
- ⇒ An den Realschulen plus liegt die Schülerzahl in der Klassenstufe 9 im aktuellen Schuljahr um 9,4 % über dem Bestand der letztjährigen Achtklässler.
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule weist sehr niedrige Durchlaufquoten in der gesamten Sekundarstufe II auf.
- ⇒ Im Saldo der Zu- und Abgänge verlieren die Gymnasien in den Klassenstufen 6 bis 9 im Schnitt der letzten drei Jahre 4,1 % gegenüber den jeweils vorjährigen Stufen, während die Realschulen Plus um 9,8 % zulegen.

Abb. 46: Vorausberechnung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II nach Schulart und Klassenstufe*

Vorausberechnung der Schülerzahlentwicklung nach Schulart und Klassenstufe

Schulart	Klassenstufe	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Realschule Plus	5	324	280	305	305	346	336	312	329	332	324	327	318	328	309
	6	339	332	312	362	347	366	371	336	354	358	349	353	343	354
	7	364	365	353	351	385	388	408	407	369	389	393	382	387	376
	8	349	366	385	391	390	405	419	430	429	388	410	414	403	408
	9	440	393	429	435	435	444	443	474	486	485	440	464	468	456
	10	300	303	279	295	279	267	294	294	314	323	322	291	307	310
	Summe	2.116	2.039	2.063	2.139	2.182	2.206	2.247	2.270	2.284	2.267	2.241	2.222	2.236	2.213
Gymnasium	5	595	640	675	694	727	722	671	702	708	691	692	680	698	663
	6	635	601	642	690	686	719	720	669	700	707	689	690	678	697
	7	574	601	574	631	659	657	679	682	634	663	669	653	653	642
	8	594	564	585	572	595	629	623	659	661	615	643	649	633	634
	9	549	550	530	585	551	550	588	580	613	616	572	599	604	589
	10	599	596	568	569	600	557	557	599	591	625	627	583	610	616
	11	663	638	625	606	574	577	542	554	596	588	621	624	580	607
	12	568	608	560	543	501	488	505	477	488	524	517	547	549	510
	13	557	536	557	528	508	470	458	472	446	456	490	484	511	514
	Summe	5.334	5.334	5.316	5.418	5.401	5.369	5.343	5.394	5.437	5.485	5.520	5.509	5.516	5.472
Integrierte Gesamtschule	5	112	112	109	112	111	112	110	112	112	112	112	112	112	108
	6	110	111	109	108	106	110	107	108	110	110	110	110	110	110
	7	105	109	112	111	111	105	106	106	106	108	108	108	108	108
	8	109	107	112	113	111	109	102	106	106	106	108	108	108	108
	9	114	108	116	115	112	111	109	104	109	108	109	111	111	111
	10	92	91	83	86	79	92	79	85	81	84	84	85	86	86
	11	83	63	75	85	70	59	70	61	66	63	66	65	66	67
	12	48	65	59	63	74	62	61	60	53	57	54	57	56	57
	13	39	36	50	46	53	52	51	47	47	41	44	42	44	44
	Summe	812	802	825	839	827	812	795	789	790	789	795	798	801	799

Vorausberechnung der Schülerzahlentwicklung nach Schularten



Datenquelle: Statistisches Landesamt und KoStatIS;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

*Hinweis: Freie Vorausberechnung ohne Berücksichtigung möglicher Obergrenzen (außer IGS) der Zügigkeit in der Klassenstufe 5

- ⇒ Prognostisch steigende Schülerzahlen an den Gymnasien und Realschulen plus. Während an den Gymnasien der Peak im Schuljahr 2029 erwartet wird (5 520), ist dies an den Realschulen plus bereits 2027 der Fall (2 284).
- ⇒ Die Zahlen für die Integrierte Gesamtschule verbleiben konstant. Für die Integrierte Gesamtschule sind die prognostizierten Schülerzahlen in der Klassenstufe 5 – aufgrund der festen Vierzügigkeit – auf maximal 112 Schülerinnen und Schüler gedeckelt.

⇒ In den letzten Jahren wurden – insbesondere für die Gymnasien – stets steigende Schülerzahlen vorausberechnet. Aufgrund verschiedener Aspekte in den Modellannahmen fällt der Zuwachs im aktuellen Prognosejahr deutlich moderater aus bzw. wird in naher bis mittlerer Zukunft mit sinkenden Zahlen gerechnet. Gründe für diese Entwicklung sind:

↳ *Verteilungsquote der Viertklässler:innen aus Koblenz (Abb. 44)*

Die Verteilungsquoten werden auf Höhe des Niveaus von 2025 fixiert, d. h. in der Annahme wechseln 51 % der abgehenden Viertklässler:innen auf ein Koblenzer Gymnasium, 28 % auf eine Realschule plus und 11 % auf die Integrierte Gesamtschule. Demzufolge verlassen 10 % zum Schulbesuch das Stadtgebiet oder wechseln auf eine Förderschule.

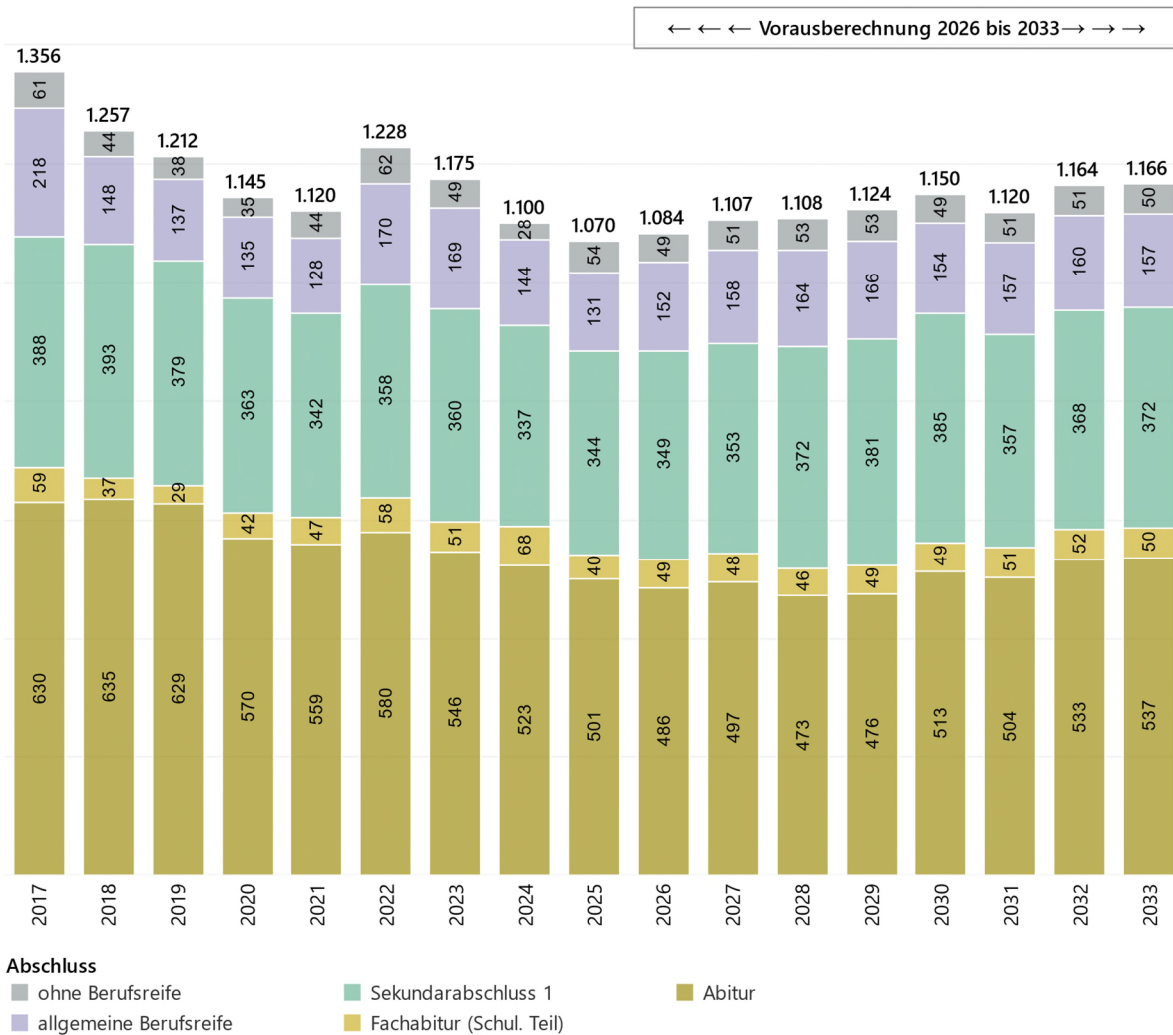
↳ *Verteilungsquote der Viertklässler:innen aus dem Umland (Abb. 44)*

Die Verteilungsquoten werden individuell – in Orientierung an 2025 – festgelegt. Da für die Gymnasien nicht abzusehen ist, inwieweit sich der derzeitig sinkende Trend entwickelt, wurde der aktuelle Stand (18 %) für die Vorausberechnung berücksichtigt. Für die Realschulen plus und die Integrierte Gesamtschule wurden hingegen die dreijährigen Mittel von 5,0 % bzw. 0,8 % als Ausgangspunkt genommen.

↳ *Durchlaufquoten nach Schulart (Abb. 45)*

Für die Berechnung der Durchlaufquoten werden die Schuljahre 2022 und 2023, aufgrund des Zuzugs der geflüchteten Ukrainer:innen, nicht berücksichtigt. Mit wenigen Ausnahmen wird hier das Mittel der letzten fünf Schuljahre im Prognosemodell verwendet. Lediglich für die Gymnasien wird für die Klassenwechsel von 9. zu 10. sowie 10. zu 11. der Stützzeitraum von fünf auf drei Jahre verkürzt. Gründe hierfür sind, dass zum einen die Berufsbildenden Schulen in den letzten Jahren eine hohe Relevanz im Übergangsverhalten hatten. Zum anderen muss berücksichtigt werden, dass der Einpendleranteil an den Gymnasien weiterhin stetig sinkend ist. Aber auch die bauliche Situation am Max-von-Laue Gymnasium hat einen dämpfenden Effekt, insofern überdurchschnittlich viele Schüler:innen diese Schule zum Ende der Sekundarstufe I verlassen. Es wechselt aber lediglich jede/-r Vierte der Abgehenden auf ein anderes Gymnasium im Stadtgebiet.

Abb. 47: Vorausberechnung der Schulabgängerzahlen aus den Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulabschluss (ohne Förderschulen)



Datenquelle: Statistisches Landesamt und KoStatIS;

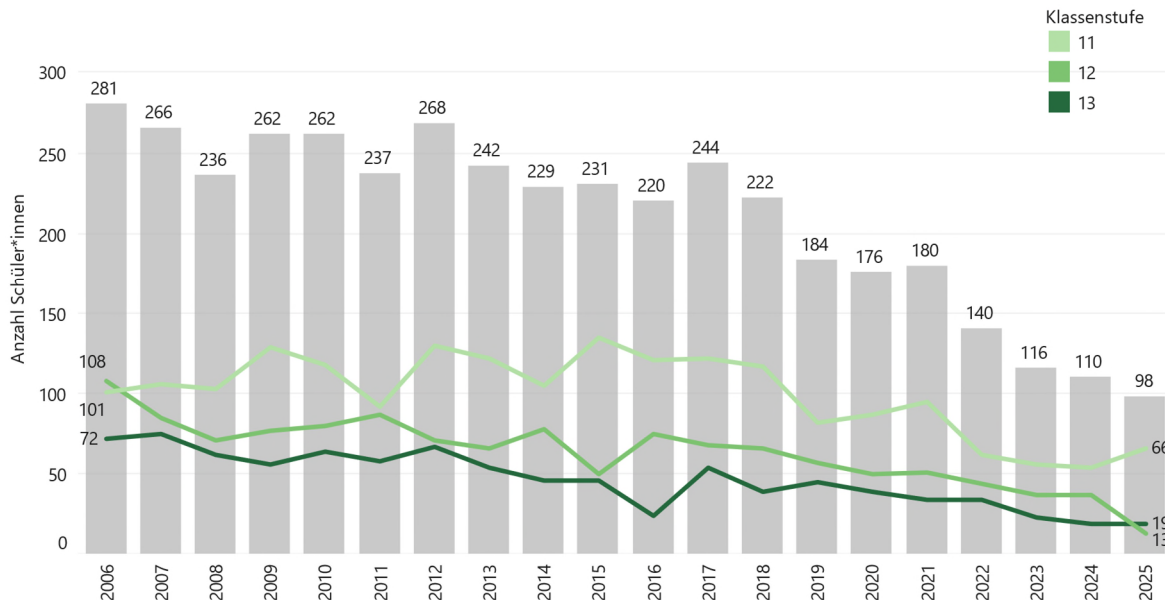
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Aufgrund des Prognoseergebnisses für die Gesamtschülerschaft fällt auch die Vorausberechnung der Abgehendenzahlen niedriger aus als in den Prognoseläufen der Vorjahre.
- ⇒ Mit Ausnahme 2031 steigen die Absolventenzahlen bis zum Ende der Vorausberechnung stetig an. Das aktuelle Niveau wird dann um fast 100 überschritten.

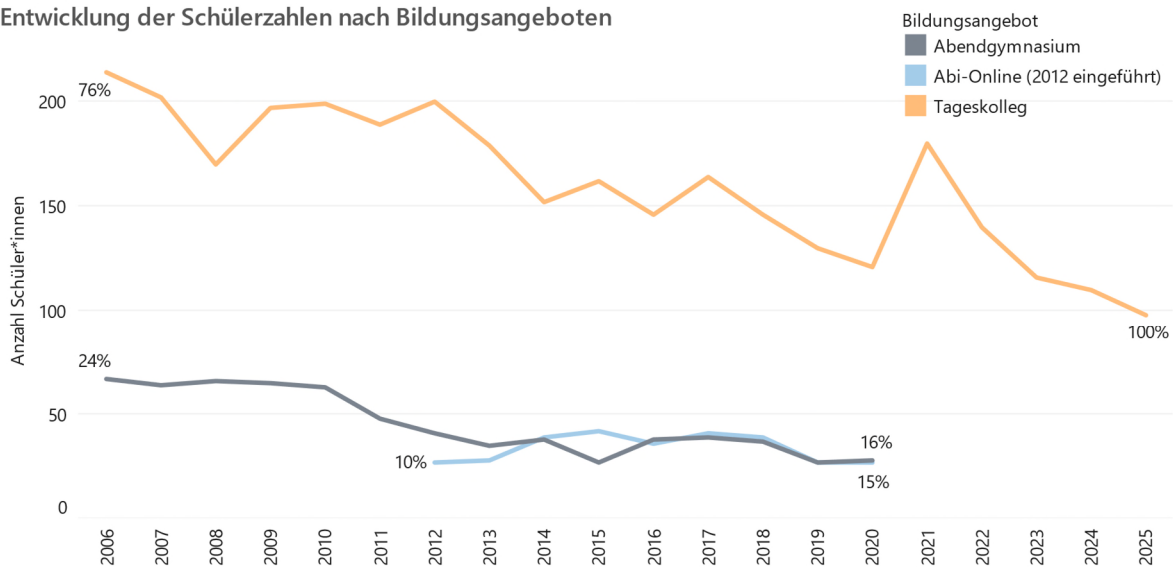
Staatliches Koblenz-Kolleg

Abb. 48: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen und nach Bildungsangeboten

Entwicklung der Schülerzahlen insgesamt und nach Klassenstufen



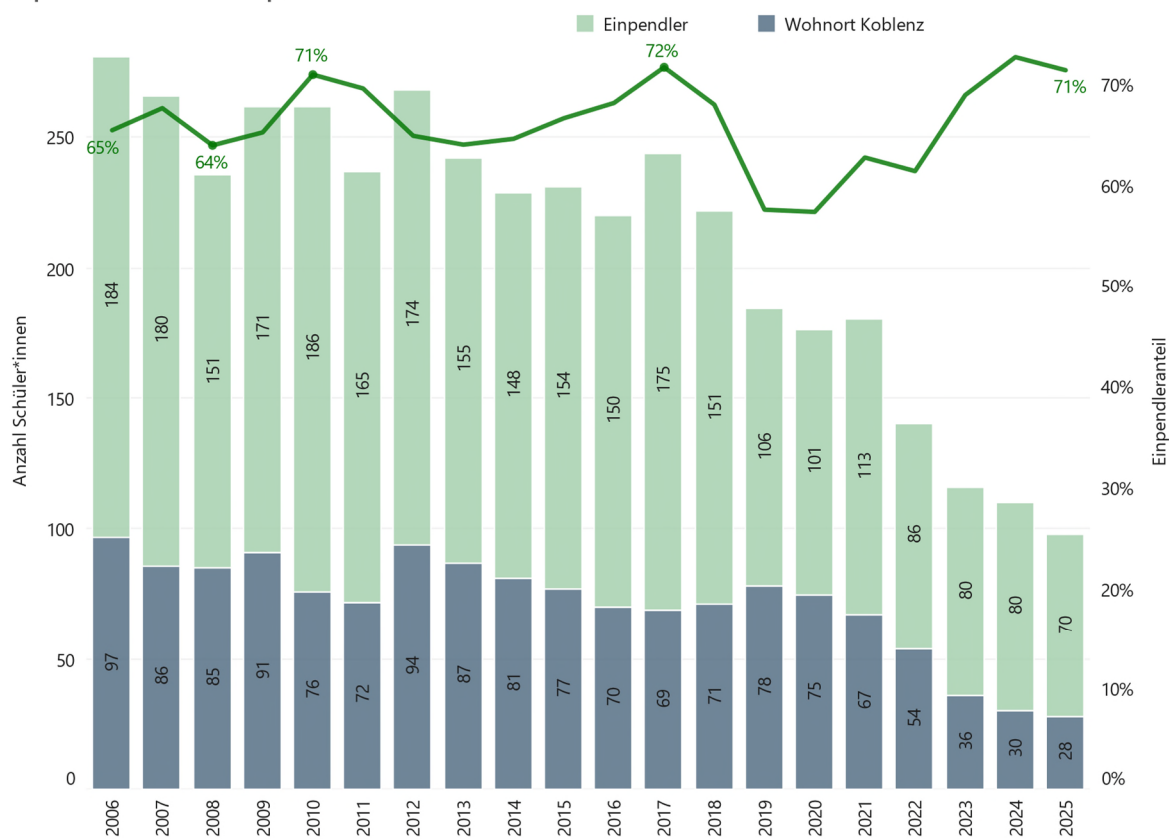
Entwicklung der Schülerzahlen nach Bildungsangeboten



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Das Koblenz-Kolleg meldet für das aktuelle Schuljahr erneut einen Rückgang der Schülerzahl auf nunmehr 98.
- ⇒ Mit 66 Schüler:innen ist in der Klassenstufe 11 auf den ersten Blick ein Zuwachs zu konstatieren. Dies ist jedoch ausschließlich darauf zurückzuführen, dass 12 der 54 Elftklässler:innen des Vorjahres (22 %) diese Klassenstufe wiederholen.

Abb. 49: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Einpendlerzahlen und -quoten**Einpendlerinnen und Einpendler****Schülerinnen und Schüler nach Wohnort**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Koblenz	76	72	94	87	81	77	70	69	71	78	75	67	54	36	30	28
LK Mayen-Koblenz	67	60	60	58	58	59	49	55	50	39	33	42	37	26	20	18
LK Neuwied/Rhein	31	29	27	23	20	27	22	27	25	14	13	16	9	8	14	13
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	10	10	10	13	16	17	18	13	6	5	9	5	6	8	5
Rhein-Lahn-Kreis	28	16	21	17	15	15	13	19	16	18	17	19	10	9	8	10
Westerwaldkreis	26	37	40	31	27	21	28	28	29	11	12	9	8	11	8	7
Andere	22	13	16	16	15	16	21	28	18	18	21	18	17	20	22	17
Summe	262	237	268	242	229	231	220	244	222	184	176	180	140	116	110	98

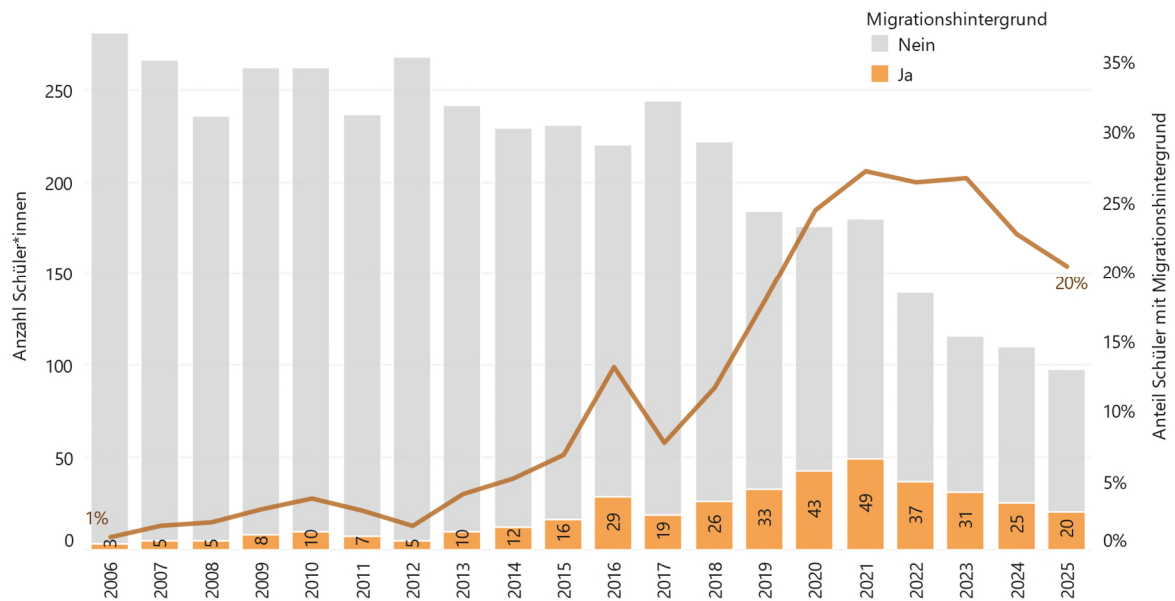
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

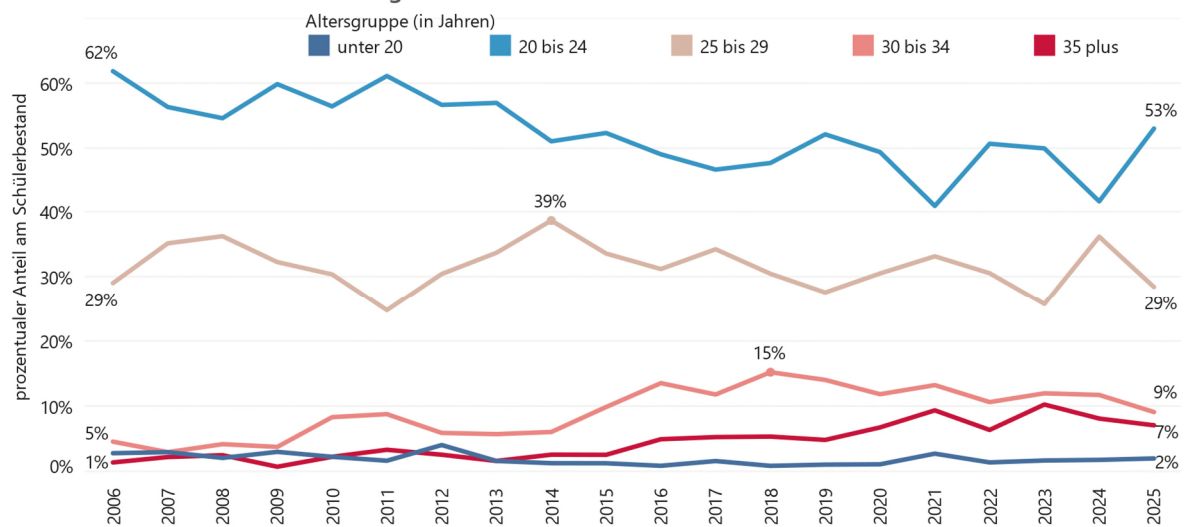
- ⇒ Der Schülerrückgang von 2017 bis 2019 ist verknüpft mit einem massiven Einbruch der Einpendlerzahlen.
- ⇒ Die aktuelle Negativentwicklung ist hingegen in rückläufigen Zahlen sowohl in Koblenz als auch im Umland begründet. Für Koblenz fällt das Minus jedoch bis 2024 anteilig stärker aus, weshalb die Einpendlerquote sich positiv entwickelt hat.

Abb. 50: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und altersstrukturelle Zusammensetzung des Schülerbestandes

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund



Altersstrukturelle Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler



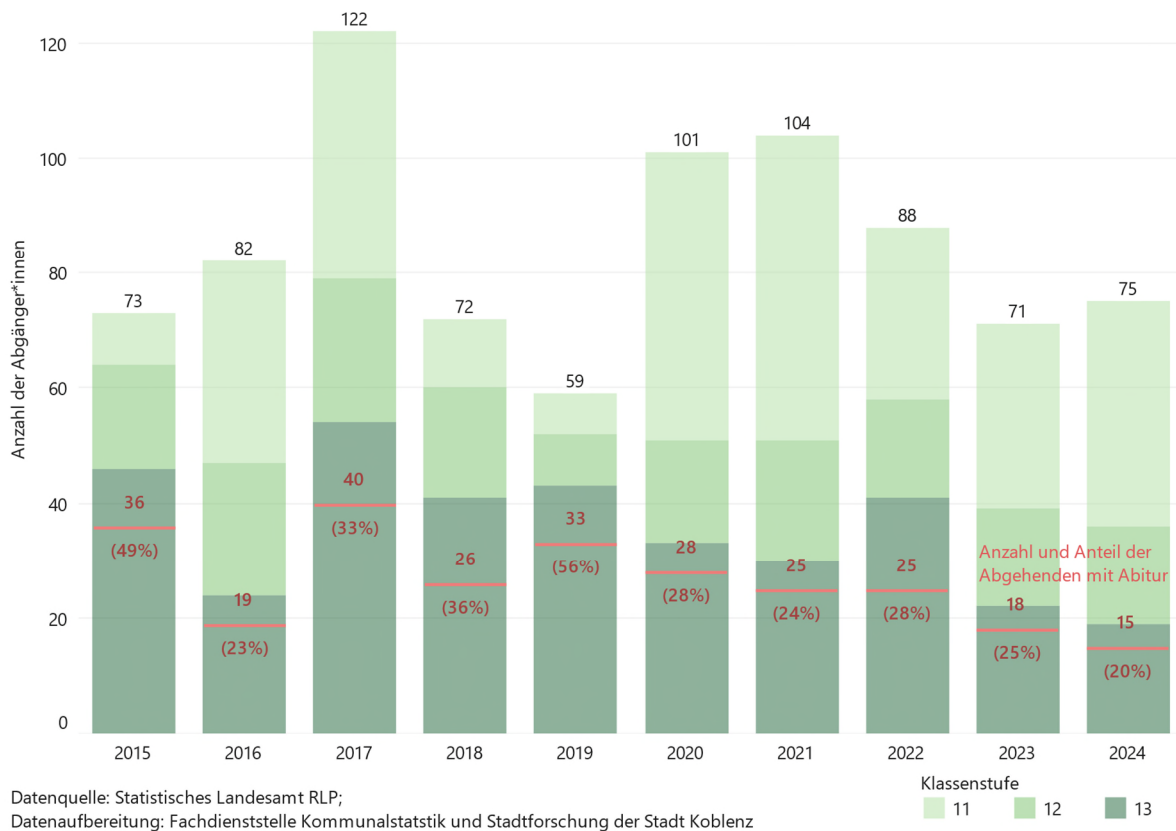
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Der Anteil der Migrantinnen und Migranten ist innerhalb von zwei Jahren von 27 % auf 20 % zurückgegangen.

⇒ Vier von fünf Schüler:innen sind zwischen 20 und 29 Jahren alt.

Abb. 51: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schulabgängerinnen und -abgänger insgesamt und Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten



Die Abgangszahlen für das Kolleg unterliegen einer statistischen Unsicherheit, da insbesondere in der Klassenstufe 11 Schüler:innen als „abgehend“ klassifiziert sind, aber doch an der Schule verbleiben. Ursache hierfür sind sowohl Beurlaubungen, die in der Schulverwaltungssoftware nicht gesondert erfasst werden können, als auch Entscheidungsänderungen nach Erhebung der Abgangszahlen. Somit werden die Abgangszahlen systematisch auf einem mittleren, einstelligen Level überschätzt. Daher wird auf eine Kommentierung der Abgänge in den Stufen 11 und 12 verzichtet.

⇒ Der Anteil der Abgehenden aus der Klassenstufe 13, die die Allgemeine Hochschulreife erreichten, liegt bei 79 % und somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Weitere Informationen zu den Weiterführenden Schulen in Koblenz

Die Broschüre "Koblenzer Schulwegweiser" stellt die Schullandschaft mit den insgesamt 47 Schulen in Koblenz dar und soll eine Orientierungshilfe für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bieten. Die Broschüre enthält Informationen über die Koblenzer Schulen und deren spezifische Angebote sowie über allgemeine Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten, wie z. B. die Schulbuchausleihe, die Schülerbeförderung, die Sprachförderung, die Schulsozialarbeit und Leistungen zur Bildung und Teilhabe. Der Schulwegweiser kann unter <https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/bildung/schulen/> abgerufen werden.